



## Wintersemester 2013/14

Vorlesungszeit: 14.10.2013 - 15.02.2014

### Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstraße 47, 10117 Berlin

- Sprecher_in	Prof. Dr. Claudia Bruns, GEO 47, 4.14, Tel. 2093-66274 (Sokr.)
- Sprecher_in	Prof. Dr. Beate Binder, MO 40, 218, Tel. 2093-70845 beate.binder@rz.hu-berlin.de
- Geschäftsführer_in	Dr. Gabriele Jähnert, GEO 47, 1.19, Tel. 2093-46201, Fax 2093-46215 gabi.jaehert@gender.hu-berlin.de
- Sekretariat	Sekretariat ZtG, GEO 47, 1.18, Tel. 2093-46200, Fax 2093-46215 ztg-sekretariat@gender.hu-berlin.de
- Studienkoordination/Studienfachberatung	Dr. phil. Ilona Pache, GEO 47, 1.20, Tel. 2093-46207, Fax 2093-46215 ilona.pache@gender.hu-berlin.de Sprechzeiten: Di 9-10 Uhr, Do 15-16 Uhr
- Studentische Studienberatung	Fachschaftsinitiative fachschaftsini.genderstudies@googlemail.com Weblog der Fachschaft: <a href="http://genderini.wordpress.com/">http://genderini.wordpress.com/</a> Sprechzeiten: siehe Weblog
- Mentoring Programm	Dr. Marianne Kriszio, GEO 47, 1.17, Tel. 2093-46213, Fax 2093-46215 marianne.kriszio@gender.hu-berlin.de
- Prüfungsbüro	Marianne Schwabbauer, GEO 47, 1.29, Tel. 2093-66161 schwabbm@cms.hu-berlin.de Sprechzeiten: Mo + Mi 13-15 Uhr, Di + Do 10-12 Uhr
- Genderbibliothek/Information/Dokumentation	Dr. phil. Karin Aleksander, GEO 47, 1.38, Tel. 2093-46209, Fax 2093-46215 karin.aleksander@gender.hu-berlin.de Öffnungszeiten: Mo 10-19 Uhr, Do 13-19 Uhr, Fr 10-14 Uhr Semesterpause: Di 10-16 Uhr
- PC Pool/Multimedia	Marco Lutz, GEO 47, 1.16, Tel. 2093-46203 marco.lutz@gender.hu-berlin.de Öffnungszeiten: Mo-Do 9-19 Uhr, Fr 9-18 Uhr Semesterpause: Mo-Fr 9-17 Uhr
- PC Pool/Multimedia	Tonke Franziska Koch, GEO 47, 1.16, Tel. 2093-46203, Fax 2093-46215 tonke.franziska.koch@gender.hu-berlin.de Öffnungszeiten: Mo-Do 9-19 Uhr, Fr 9-18 Uhr Semesterpause: Mo-Fr 9-17 Uhr

## Inhalte

### Überschriften und Veranstaltungen

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien	4
Änderungsmitteilungen	4
Englischsprachige Lehrveranstaltungen	5
BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach	8
Modul 1 Transdisziplinarität I	9
M1-1 Fächerübergreifende Einführung in die Geschlechterstudien (SP: 3 LV)	9
M1-2 Einführung Transdisziplinarität (SP: 3 LV; 2 MAP)	10
M1-3 Einführung wissenschaftliches Arbeiten (oder Lektürekurse, studentische Projekte, Tutorien) (SP: 2 LV)	11

Modul 2 Gender I	11
M2-1 Einführung Gender I (SP: 4 LV; 1 MAP)	11
M2-2 Exemplarische Konkretisierung Gender I (SP: 3 LV; 1 MAP)	12
M2-2 Exemplarische Konkretisierung Gender I (SP: 3 LV; ohne MAP)	12
M2-3 Übungen (oder Lektürekurse, studentische Projekte, Tutorien) (SP: 2 LV)	12
Modul 3 Gender II	14
M3-1 Einführung Gender II (SP: 4 LV; 1 MAP)	14
M3-2 Exemplarische Konkretisierung Gender II (SP: 3 LV; 1 MAP)	14
M3-2 Exemplarische Konkretisierung Gender II (SP: 3 LV; ohne MAP)	15
M3-3 Übungen (oder Lektürekurse, studentische Projekte, Tutorien) (SP: 2 LV)	16
Modul 4 Interdependenzen	17
M4-1 Interdependenzen I (SP: 3 LV; 2 MAP)	17
M4-1 Interdependenzen I (SP: 3 LV; ohne MAP)	17
M4-2 Interdependenzen II (SP: 3 LV; 2 MAP)	18
M4-2 Interdependenzen II (SP: 3 LV; ohne MAP) / *siehe Anerkennung	18
Modul 5 Ordnungen der Geschlechter	18
M5-1 Ordnungen 1 (SP: 3 LV; 2 MAP)	18
M5-1 Ordnungen 1 (SP: 3 LV; ohne MAP)	19
M5-2 Ordnungen 2 (SP: 3 LV; 2 MAP)	19
M5-3 Ordnungen transdisziplinär (SP: 4 LV; 2 MAP)	20
Modul 6 Interventionen	21
M6-1/2 Interventionen (SP: 3 LV; 2 MAP)	21
M6-1/2 Interventionen (SP: 3 LV; ohne MAP)	21
M6-3 Übung (oder Praktikum, eigenes Projekt, Produkt) (SP: 2 LV)	22
BA Geschlechterstudien/Gender Studies Beifach	25
Modul 1: Geschlechterstudien/Transdisziplinarität	25
M1-1 Fächerübergreifende Einführung in die Geschlechterstudien (SP: 3 LV)	26
M1-2 Einführung in die transdisziplinären Geschlechterstudien (SP: 3 LV; 2 MAP)	26
Modul 2: Gender I+II	26
M2-1 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen aus Gender I (SP: 4 LV; 1 MAP)	26
M2-2 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen aus Gender II (SP: 4 LV; 1 MAP)	26
M2-3 Exemplarische Konkretisierung Gender I oder II (SP: 3 LV; 1 MAP)	27
M2-3 Exemplarische Konkretisierung Gender I oder II (SP: 3 LV; ohne MAP)	27
MA Geschlechterstudien/Gender Studies	28
Modul 1 Interdependenzen	29
M1-1 Interdependenzen transdisziplinär (SP: 3 LV; 4 MAP)	29
M1-2 Theorie (SP: 3 LV; 4 MAP)	30
M1-2 Theorie (SP: 3 LV; ohne MAP)	31
M1-3 Race, Class, Gender (SP: 3 LV; 4 MAP)	31
M1-3 Race, Class, Gender (SP: 3 LV; ohne MAP)	31
Modul 2 Wissen	31
M2-1 Geschlecht + Wissen (SP: 3 LV; 4 MAP)	31
M2-2 Geschlecht + Kritik (SP: 3 LV; 4 MAP)	32
M2-2 Geschlecht + Kritik (SP: 3 LV; ohne MAP)	32
M2-3 Geschlecht + Theorie (SP: 3 LV; 4 MAP)	32
Modul 3 Normierungen	32
M3-1 Norm-Normierung-Normalisierung (SP: 3 LV; 4 MAP)	33
M3-2 Normen in Theorie und Praxis (SP: 3 LV; 4 MAP)	33
Modul 4 Vermittlungen	33
M4-1 Vermittlungstechniken (SP: 3 LV; 4 MAP)	33
M4-1 Vermittlungstechniken (SP: 3 LV; ohne MAP) / *siehe Anerkennung	34

M4-2 Vermittlung konkret (SP: 3 LV; 4 MAP)	34
M4-2 Vermittlung konkret (SP: 3 LV; ohne MAP)	35
Modul 5a Transformationen	35
M5a-1 Transformationen Methoden (SP: 3 LV; ohne MAP)	35
M5a-2 Transformationen Dynamik (SP: 3 LV; 4 MAP)	36
Modul 5b Gender and Globalization	36
Modul 6 Interventionen	36
M6-1 Interventionen Analyse + Praxisfeld (SP: 3 LV; 4 MAP)	37
M6-2 Interventionen Praxis (SP: 3 LV; 4 MAP)	37
Modul 7 Projektstudium	37
M7-1 Projekt Entwicklung (SP: 3 LV; 3 MAP)	37
M7-2 Projekt Durchführung (SP: 4 LV; 3 MAP)	38
Modul 8 Freie Wahl	38
M8 Freie Wahl (3 SP)	38
M8 Abschlusscolloquium	40
Lehrveranstaltungen am ZIFG der TU	40
Personenverzeichnis	42
Gebäudeverzeichnis	47
Veranstaltungsartenverzeichnis	48

# Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien

Die mit \* gekennzeichneten Lehrveranstaltungen (LV) finden vorbehaltlich der Erteilung eines Lehrauftrages bzw. der Bestätigung der Gastprofessur statt.

## Änderungsmitteilungen

### 53 840 Interdependenzen – Eine theoretische Spurensuche in Deutschland

2 SWS  
SE Di 14-16 wöch. (1) DOR 24, 1.308 A.-L. Karl\*  
1) findet vom 22.10.2013 bis 11.02.2014 statt

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Anfänge mehrkategorialer Genderanalysen in Deutschland. Es wird erarbeitet, wie behinderte Frauen, Schwarze Deutsche, Jüdinnen und Lesben die Kategorie Gender als herrschaftliche Geste privilegierter weißer Feminist\_innen problematisiert haben. Die Interventionen ebneten der Interdependenzen-Diskussion den Weg, indem sie den analytischen Fokus auf Frauen als homogene Gruppe hinterfragten. Neben der Lektüre wegberaubender Schriften sind in diesem Seminar Gespräche mit Repräsentant\_innen von ADEFRA - Afrikanisch Deutsche Frauen - und vom Netzwerk behinderter Frauen geplant. Ziel ist es, das Verstehen der heutigen Gendertheorie zu erleichtern.

Literatur:

Knapp, Gudun Axeli: "Intersectionality" - ein neues Paradigma in der Frauen- und Geschlechterforschung? In: Was kommt nach der Genderforschung? Zur Zukunft der feministischen Theoriebildung hrsg. von Rita Casale und Barbara Rendtorff. Bielefeld 2008.  
Nicholson, Linda: Was heißt "Gender"? In: Geschlechterverhältnisse und Politik hrsg. vom Institut für Sozialforschung Frankfurt 1994.

### TU 821 Wie versteckt sich Gender in Naturwissenschaften und Technik? Eine praxisorientierte Einführung in den Zusammenhang von Wissenschaft(en) und Geschlecht

2 SWS  
SE Di 10-12 wöch. (1) I. Greusing,  
H. Meißner  
1) findet vom 22.10.2013 bis 11.02.2014 statt

„Die Qualitäts- und Erfolgsmaßstäbe in der Wissenschaft sind geschlechtsneutral, jedenfalls in den Fächern, in denen es auf Entdeckungen ankommt, wie zum Beispiel in der Genforschung“ (Christiane Nüsslein-Volhard, Nobelpreisträgerin für Medizin). Dieses verbreitete Selbstverständnis in den (Technik- und Natur-) Wissenschaften wird von der Frauen- und Geschlechterforschung kritisch hinterfragt. In diesem Seminar werden wir uns dieser Problematik von zwei Seiten annähern. Einerseits werden wir uns anhand ausgewählter Einführungstexte einen Überblick über die Auseinandersetzungen zum Zusammenhang von Wissen, Wissenschaft und Geschlecht erarbeiten. Andererseits wird in kleinen Forschungsaufgaben (z. B. teilnehmende Beobachtung in einer ingenieurwissenschaftlichen Versuchsanlage; Analyse von Studiengangsbeschreibungen und Fachtexten) im universitären Alltag der Frage nachgegangen, ob und wie sich Geschlecht in den Wissenschaften versteckt. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende aller Studiengänge, insbesondere der Natur- und Technikwissenschaften. Es ist eine einführende Veranstaltung – theoretische und methodische Vorkenntnisse der Frauen- und Geschlechterforschung werden nicht vorausgesetzt.

Organisatorisches:

Diese LV findet am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der TU statt. Ort: Marchstraße 23, Raum MAR 2013.

### TU 860 Geschlecht und Innovation

2 SWS  
SE Mo 12-14 wöch. (1) H. Meißner  
1) findet vom 21.10.2013 bis 10.02.2014 statt

Gender Mainstreaming-Initiativen haben seit einigen Jahren auch in den Natur- und Technikwissenschaften Einzug gehalten. Einige dieser Initiativen gehen dabei über reine Gleichstellungsmaßnahmen, den Frauenanteil zu erhöhen hinaus, indem sie vielmehr Richtlinien und Empfehlungen oder sogar konkrete Leitfäden und anschauliche Fallbeispiele entwickeln, wie Geschlecht in der naturwissenschaftlichen Forschung und technischen Gestaltung berücksichtigt werden kann.

In der Lehrveranstaltung werden wir einige solcher Projekte – z. B. „Discover Gender“ (Fraunhofer Gesellschaft 2006), „Gender Mainstreaming in Urban Development“ (Berliner Senatsverwaltung 2011) und „Gendered Innovation“ (genderedinnovations.stanford.edu 2011) – auswählen und analysieren. Wir werden nach den jeweiligen Verständnissen von Geschlecht, aber auch von Innovation fragen und diese mit alternativen Konzepten kontrastieren. Ziel ist es, Möglichkeiten und Grenzen der betrachteten Ansätze aus einer geschlechterwissenschaftlichen und gesellschaftskritischen Perspektive beurteilen zu lernen.

Organisatorisches:

Diese LV findet am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der TU statt. Ort: Marchstraße 23, Raum MAR 2013.

### TU 951 "Werkzeugkasten": Empirische Methoden in den Gender Studies

2 SWS  
SE Do 10-12 wöch. (1) P. Lucht  
1) findet vom 24.10.2013 bis 13.02.2014 statt

In diesem Seminar werden fundierte Kenntnisse über methodische "Werkzeuge" der qualitativen, empirischen Sozial- und Medienforschung und deren Bezüge zu Fragestellungen und Theorien der Gender Studies vermittelt. Zu dem Repertoire der ausgewählten Methoden gehören u. a. Dokumenten-, Bild- und Filmanalysen sowie die Teilnehmende Beobachtung (Ethnographie), das Qualitative Interview und die Diskursanalyse. Wir werden uns mit verschiedenen Verfahren der Erhebung und Auswertung von empirischem Material sowie mit dem Entwicklungsprozess und den konzeptionellen Bestandteilen eines qualitativen Forschungsprojekts in den Gender Studies befassen. Das Seminar bereitet auf die methodische und methodologische Konzeption und Durchführung von eigenen Projekt- und Qualifikationsarbeiten in den Gender Studies vor.

Organisatorisches:

Diese LV findet am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der TU statt. Ort: Marchstraße 23, Raum MAR 2013.

## Englischsprachige Lehrveranstaltungen

### 5250054 The Cultural Politics of Barbie (englisch)

2 SWS	4 SP					
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.501	E. Boesenberg	

Few US American toys have attained a global distribution comparable to that of Barbie, and few are more controversial – the "Barbie Dream House" currently located in Berlin being a case in point. Throughout its history, the doll has functioned as a focal point in debates about gender, 'race,' sexuality, corporeality, and consumption, to name only a few of the most salient topics. In the course, we will discuss the cultural significance of Barbie with particular attention to its effects on constructions of gender (which are of course racialized, classed, etc.)

Regular attendance, contributions to class discussions, and participation in a group presentation are required in order to receive credit for this course.

### 5250055 Queer Intersections (englisch)

2 SWS	4 SP					
SE	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.501	K. Linke	

This course is an introduction to intersectional queer studies. In particular, we will focus on intersections of sexuality / gender and race, raising such questions as: What are the relations between queer studies and whiteness? Why is racism endemic in many queer spaces? How are certain queer politics complicit with racist / colonialist / imperialist projects of the state? How have queer people of color created alternative stories, theories, spaces, and politics? We will explore these questions from our own diverse positionalities by reading and analyzing both theoretical and fictional texts in various media.

Please register for this class via AGNES.

If you have further questions about the class, please e-mail Katja Linke: [humboldtlinke@gmail.com](mailto:humboldtlinke@gmail.com).

### 5250066 Cultures of Basketball (Gender and Sexuality in American Literature and Culture) (englisch)

2 SWS	4 SP					
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.501	E. Boesenberg	

As a cultural discourse, spectator sports are of vital significance in Western societies. They contribute to concepts of the nation as well as regional affiliations, to constructions of 'race,' class, gender, sexuality, disability, and age. Both through media coverage and representations in novels, films, television series, etc., sports have attained an important place in cultural imaginaries.

In the United States, basketball is one of the "big three" sports that garner substantial media attention as well as financial investment. It serves as a cultural site at which notions of 'race' and gender (specifically black masculinities), corporeality, consumption and urban space are being negotiated. But NBA and college games are also broadcast to audiences outside of the US, where they acquire new meanings.

The course investigates cultural dimensions of basketball from a transnational perspective, focusing on the US and Germany in particular. It is offered in conjunction with the conference "Cultures of Basketball," which is organized by American Studies scholars from the University of Paderborn, LMU München, and Humboldt University, and will be held at Humboldt University on November 22 and 23, 2013. Credit for the course requires participation in class discussions, attendance of classes and at least parts of the conference, and preparation of a poster to be displayed during the conference.

### 5250122 English Nineteenth and Twentieth-Century Feminist Fiction (englisch)

2 SWS	3 SP					
SE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.501	B. Schnabel	

In diesem Kurs werden Beispiele feministischer Fiktion des Spätviktorianismus, der Moderne sowie der Postmoderne in den Mittelpunkt gestellt. Texte von AutorInnen wie Thomas Hardy, Virginia Woolf und Caryl Churchill sind Gegenstand der Analyse. Wir werden uns mit den sozialen und künstlerischen Aspekten dieser Schriften beschäftigen. Im Zentrum der Diskussion werden die Stories "An Imaginative Woman" von Thomas Hardy und "Mrs Dalloway in Bond Street" von Virginia Woolf sowie Caryl Churchills Stück *Top Girls* stehen. Die Seminarsprache ist Englisch. Weitere Informationen erfolgen in der ersten Sitzung.

### 5250129 Constructions of Masculinity in Gothic Fiction (englisch)

2 SWS	4 SP					
SE	Mo	12-14	wöch.	I 110, 343	S. Lieske	

The course investigates the genesis of Gothic fiction in the context of the social and cultural transformations of gender roles in the late 18<sup>th</sup> and early 19<sup>th</sup> centuries - focussing in particular on the construction of masculinity. By exploring the spooky dungeons of medieval monasteries and abandoned abbeys, we will analyze, among other things, typical Gothic emotions, such as

fear, terror, and horror. Following the central question to what extent these emotions had a different appeal to male and female writers and readers we will work out ideational and narrative differences between the so-called male and female Gothic from the perspectives of the social history of the novel, psychology and cultural history. Our discussions will include, e.g., how the emotional mobilization of terror and horror serve as a therapy of *ennui*, as alibis for the *mis en discours* of culturally marginalized topics, such as violence or sexuality.

As some of the novels are not exactly short participants are expected to have read and enjoyed the Gothic tickle of the following novels before the beginning of the semester - there is more to come:

Horace Walpole, *The Castle of Otranto* (Oxford: Oxford U.P., 1998).

Ann Radcliffe, *The Romance of the Forest* (Oxford: Oxford U.P., 2009).

Matthew Lewis, *The Monk* (Oxford: Oxford U.P., 1995).

Interested students should contact me by mail - stephan.lieske@rz.hu-berlin.de before the beginning of the winter term.

### 5250139 Postcolonial Antigones (englisch)

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	12-14	wöch.	UL 6, 2004A	C. Wald

The Greek myth recounted in Sophocles's tragedy *Antigone* has invited a wealth of artistic and philosophical adaptations since the play's first performance in the fifth century BC. The scandal that initiates the tragedy's action, Antigone's insistence to bury her brother Polyneices against the order of King Creon, her uncle, has made the play attractive for modern audiences, because it raises fundamental questions about order and resistance, state and individuality, male dominance and female rebellion, and the conflicting obligations deriving from nationality, religion, and kinship. In this seminar, we will first discuss Sophocles's play and its current staging at Berlin's Deutsches Theater. We will then consider theatrical adaptations of *Antigone* in postcolonial contexts: Seamus Heaney's free translation *The Burial at Thebes* (2004) for Dublin's Abbey theatre, Athol Fugard's play *The Island* (1973) set in the South-African prison on Robben Island where the Apartheid regime incarcerated political prisoners, and Femi Osofisan's Nigerian adaptation in *Tegonni: An African Antigone* (1999).

Our discussion will also take into account theoretical perspectives on Antigone, chiefly Judith Butler's book *Antigone's Claim: Kinship between Life and Death* (2000), which reconsiders Antigone's feminist and sexual agency. It will be one of the aims throughout the seminar to explore the gendered forms of authority and resistance as staged in the Anglophone *Antigones* and to discuss the implications of Butler's notion of gender performativity for the theatrical performances.

To prepare for this seminar, please read the English-Greek version of Sophocles's *Antigone*, which you can find here:

[Please register on moodle once you have been admitted to the course; the password is "Ismene".](#)

### 53 113 Racism and Anti-racism (englisch)

2 SWS	10 SP				
LK	Di	10-12	wöch.	UNI 3, 003	G. Yurdakul

#### THEORIES OF RACE AND ETHNICITY

This seminar is based on theories of race and ethnic relations primarily derived from the theories of the Western social sciences. We will discuss earlier theories of race and ethnicity and also more recent ones (such as intersectionality, feminist Black thought and ethnic boundaries) which we can use as analytical tools to understand the current discussions, practices and policies. We will compare and contrast different conceptualizations of Whiteness, identity politics, racial discrimination, ethnic cleansing and genocide as well as controversial policies such as affirmative action, secularism and multiculturalism. Throughout the course, we will compare settler nation-states (such as Canada and the United States) to traditional forms of nation-states (such as Germany, France and the UK).

Literatur:

Anderson, Benedict (1978) *Imagined Communities*. London: New Left Books.

Goldberg, Theo David (2002) *The Racial State*. London: Blackwell.

Barth, Frederik. 1969. "Ethnic Groups and Boundaries: Introduction" in Barth (ed.) *Ethnic Groups and Boundaries: The Social Organization of Culture Difference*. Illinois: Waveland Press Inc.: 9-37

### 53 630 Community Theatre (deutsch-englisch)

2 SWS	4+2 SP				
SE	Mi	12-14	wöch.	I118, 410	P. Mforbe Chiangong

The first part of this course will focus on a historical overview of applied theatre in Africa. In the process of discussing applied theatre in this region, references will be made to such theatre as it is practised in different parts of the world. While theories of applied theatre will make up part of the course, interesting case studies across Africa and elsewhere will be discussed. Attention will be paid to the indigenous and community nature of this theatre and how it has been employed to discuss major concerns such as the rights of women, human rights, health, hygiene/sanitation, and the environment. The second part of the seminar will be a workshop which will introduce students to the application of applied theatre. To achieve this, a collaborative workshop on gender will be initiated with selected members from African-oriented organisations based in Berlin. The concept of problem-posing education will be used to discuss gender as it is performed in both African and Western communities.

### 53 841 Can Intersectionality Travel? Analysing Multiple Discrimination, Identity and Power in the European Context. (englisch)

2 SWS					
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.308	C. Barskanmaz*, E. Roig*

This seminar explores the origins, development and application of „Intersectionality“ in the European context. First coined by Kimberlé Crenshaw in 1989, Intersectionality emerged not only as a theoretical and analytical frame, but also as a discursive practice and tool of advocacy to articulate the multiple axis of discrimination encountered by women\* of color in the labor market, gender relations, and other societal spaces in the USA. This concept has found broader application in efforts to move beyond single-issue and identity-based approaches to social, political and economic marginalization and structural inequality. We will review

public and academic debates, interdisciplinary applications of theories and analyses, as well as reinterpretations and critiques of Intersectionality. The seminar seeks to establish transatlantic comparisons and examine the nascent application of Intersectionality in European legal and political fields, with a focus on France and Germany.

Literatur:

Crenshaw, K., 1989. Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine, Feminist Theory, and Antiracist Politics. University of Chicago Legal Forum, 14(Feminism in the Law:Theory, Practice and Criticism), pp.139-167.

Davis, K., 2008. Intersectionality as buzzword: A sociology of science perspective on what makes a feminist theory successful. Feminist Theory, 9(1), pp.67-85.

Ferree, M.M., 2011. The Discursive Politics of Feminist Intersectionality. In H. Lutz, M. T. H. Vivar, & L. Supik, eds. Framing Intersectionality Debates on a Multi-Faceted Concept in Gender Studies. London: Ashgate, pp. 55-68.

### 53 843 Intersections of Race, Gender and Class in African American Literature

2 SWS

SE

Mo

14-16

wöch.

DOR 24, 3.007

S. Chirila\*

In American culture the category of race was used as an instrument of (collective) marking and othering, together with gender, class, sexuality etc., becoming, as Henry Louis Gates Jr. puts it, a trope of ultimate, irreducible difference between cultures, linguistic groups, or practitioners of specific belief systems who more often than not have fundamentally opposed political or economic interest. The course focuses on the representation of multiple matrixes of domination and of overt or covert mechanisms of oppression in African American literature. It approaches major African American writers from a perspective primarily based on intersectionality. Thus the course highlights the ways in which their works aim at dismantling structures of multiple cultural stereotyping and marginalization, unsettling their logic.

Literatur:

Patricia Hill Collins, Fighting Words. Black Women and the Search for Justice

Margaret L. Anderson, Patricia Hill Collins (ed.), Race, Class, and Gender. An Anthology

Eva Boesenberg, Gender-Voice-Vernacular. The Formation of Female Subjectivity in Zora Neale Hurston, Toni Morrison and Alice Walker

### 53 881 Introduction: International Students Gender Bachelor (deutsch-englisch)

0 SWS

FO

Do

10-12

Einzel (1)

GEO 47, 1.05

I. Pache

1) findet am 10.10.2013 statt

This meeting introduces international students to Gender Studies at Humboldt-University. We will answer questions regarding the course program, selecting courses, the learning agreement and the transcript of records. We will also provide information about the Center for Transdisciplinary Gender Studies and its services such as the Computer-Lab and the Gender-Library or the Gender-Blog and the electronic study platform Moodle.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir Internationale Student\_innen in das Studium der Gender Studies an der Humboldt-Universität einführen. Wir besprechen Fragen zur Kursauswahl und klären Formalia, die etwa das Learning Agreement oder das Transcript of Records betreffen. Wir informieren über das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien mit den Service-Einrichtungen Computer-Pool und Gender-Bibliothek und erläutern elektronische Kommunikationswege der Gender Studies wie den Gender-Blog und die online Lernplattform Moodle.

### 53 882 Closing: International Students Gender Bachelor (deutsch-englisch)

0 SWS

FO

Do

10-12

Einzel (1)

GEO 47, 1.05

I. Pache

1) findet am 06.02.2014 statt

All international students in their last semester are invited to share their evaluation of Gender Studies at Humboldt University. We are especially interested to learn more about your experiences in gender courses or with the ZtG and its services. We would like to know how you benefited from studying here and how we could better support international gender students in the future. We will also answer any remaining questions regarding the finalisation of the Transcript of Records.

Zu diesem Treffen laden wir alle Internationalen Gender-Student\_innen ein, die ihren Studienaufenthalt an der HU in diesem Semester beenden. Wir wollen Ihr Studium in den Gender Studies gemeinsam auswerten. Wir möchten uns insbesondere austauschen über Ihre Erfahrungen in den Lehrveranstaltungen und im ZtG mit seinen Service-Einrichtungen. Wir wollen erfahren, ob Sie von Ihrem Studienaufenthalt in den Gender Studies profitiert haben und/oder wie das ZtG internationale Gender-Student\_innen zukünftig noch besser unterstützen kann. Natürlich werden auch letzte Fragen zur Ausstellung des Transcript of Records in diesem Rahmen beantwortet.

### 53 883 Introduction: International Students MA Gender (deutsch-englisch)

0 SWS

FO

Do

10-12

Einzel (1)

GEO 47, 1.05

I. Pache

1) findet am 10.10.2013 statt

This meeting introduces international students to Gender Studies at Humboldt-University. We will answer questions regarding the course program, selecting courses, the learning agreement and the transcript of records. We will also provide information about the Center for Transdisciplinary Gender Studies and its services such as the Computer-Lab and the Gender-Library or the Gender-Blog and the electronic study platform Moodle.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir Internationale Student\_innen in das Studium der Gender Studies an der Humboldt-Universität einführen. Wir besprechen Fragen zur Kursauswahl und klären Formalia, die etwa das Learning Agreement oder das Transcript of Records betreffen. Wir informieren über das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien mit den Service-Einrichtungen Computer-Pool und Gender-Bibliothek und erläutern elektronische Kommunikationswege der Gender Studies wie den Gender-Blog und die online Lernplattform Moodle.

## 53 884 Closing: International Students MA Gender (deutsch-englisch)

0 SWS  
FO Do 10-12 Einzel (1) GEO 47, 1.05 I. Pache  
1) findet am 06.02.2014 statt

All international students in their last semester are invited to share their evaluation of Gender Studies at Humboldt University. We are especially interested to learn more about your experiences in gender courses or with the ZtG and its services. We would like to know how you benefited from studying here and how we could better support international gender students in the future. We will also answer any remaining questions regarding the finalisation of the Transcript of Records.

Zu diesem Treffen laden wir alle Internationalen Gender-Student\_innen ein, die ihren Studienaufenthalt an der HU in diesem Semester beenden. Wir wollen Ihr Studium in den Gender Studies gemeinsam auswerten. Wir möchten uns insbesondere austauschen über Ihre Erfahrungen in den Lehrveranstaltungen und im ZtG mit seinen Service-Einrichtungen. Wir wollen erfahren, ob Sie von Ihrem Studienaufenthalt in den Gender Studies profitiert haben und/oder wie das ZtG internationale Gender-Student\_innen zukünftig noch besser unterstützen kann. Natürlich werden auch letzte Fragen zur Ausstellung des Transcript of Records in diesem Rahmen beantwortet.

## BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach

### 53 801 Orientierungstage für Genderstudienanfänger\_innen

0 SWS  
FO Do 10-16 Einzel (1) GEO 47, 0.07 Fachschaftsinitiative  
Fr 18:00- Einzel (2) Fachschaftsinitiative  
1) findet am 10.10.2013 statt  
2) findet ab 11.10.2013 statt

Am Donnerstag, den 10.10.13 von 10 bis 16 Uhr und am Freitag, den 11.10.13 ab 18 Uhr finden die Orientierungs- und Einführungstage (OE-Tage) für Erstsemester-Studierende (Bachelor und Master) des Studiengangs Gender Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin statt.

Die OE-Tage richten sich vor allem an Student\_innen der Gender Studies im ersten Semester, aber auch an Studierende höherer Semester. Ihr habt dabei die Möglichkeit, Workshops zu besuchen und Eure Kommiliton\_innen kennenzulernen und Euch mit ihnen austauschen.

In den Workshops werden folgende Fragen thematisiert:

- Wie ist die Studierbarkeit des Bachelor-Zweifaches Gender Studies an der HU?
- Wie viele Semesterwochenstunden sind realistisch und machbar?
- Wie kann ich die Gender Studies mit meinem Kernfach verknüpfen?
- Wie kann ich meine Schwerpunkte und Interessen im Rahmen der Modulstruktur verwirklichen und umsetzen?
- Was ist Moodle, was ist AGNES?
- Wie organisiere ich mein Auslandsstudium?

Ihr könnt alle Eure Fragen bezüglich des Studiums und noch viel mehr loswerden und in einem gemütlichen Umfeld die Menschen näher kennenlernen, die mit Euch zusammen durchs Studium gehen werden.

Geplanter Ablauf der OE-Tage:

#### Donnerstag, den 10.10.13

10:00 bis 11:00: Begrüßung  
11:00 bis 13:30: Vorstellungs- und Fragenrunde  
13:30 bis 14:30: Gemeinsames Mensen  
14:30 bis 16:00: Besichtigung des ZtGs

#### Freitag, den 11.10.13

ab 18:00: Gemütliches Beisammensein im Café Krähe mit Snacks und Getränken  
Wir freuen uns auf Euch, also kommt zahlreich! Wir sagen jetzt schon mal: Herzlich Willkommen!  
Die Fachschaftsinitiative der Gender Studies

Organisatorisches:

Treffpunkt : 10 Uhr, Georgenstraße 47, 10117 Berlin, Raum 0.07. Die Veranstaltungsräume sind alle barrierefrei zu erreichen.  
Es wird für eine kostenlose Kinderbetreuung am Donnerstag, den 10.10.13 gesorgt. Bitte ruft dafür zwei Tage vorher (also bis zum Dienstag, den 8.10.) bei den "Humboldten" (Monbijoustr. 3, 10117 Berlin, Tel.: 030/2093-46651 bzw. -1984) an. Am Freitag, den 11.10.13 zum gemütlichen Beisammensein können Kinder gern mitgebracht werden.

### 53 802 Einführung in die Geschlechterstudien für Bachelor Zweitfach- oder Beifach-Student\_innen

0 SWS  
FO Mo 12-14 Einzel (1) DOR 26, 208 M. Beketova,  
K. Lingenhöl,  
I. Pache,  
S. Trautwein  
1) findet am 14.10.2013 statt

In dieser Veranstaltung stehen der Bachelor-Studiengang und das erste Semester im Mittelpunkt: Wir informieren über das Konzept, die Studien- und Prüfungsordnung sowie über die Organisation des ersten Semesters von der Erstellung des Stundenplans bis zur Prüfungsanmeldung. Außerdem erläutern wir die Konzeption und den Ablauf der zentralen Einführungsveranstaltungen, die fächerübergreifende Einführungsvorlesung und das Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten. Dabei lernen Sie die Personen kennen, die Sie durch die Einführungsveranstaltungen begleiten und Ansprechpartner\_innen für Ihre Fragen zum Bachelor-Studium sind. Diese Veranstaltung bietet viele Hilfestellungen für den Studienbeginn.



### 53 804 Gender Studies an der HU Berlin

2 SWS  
FO Mo 10-12 Einzel (1) DOR 26, 208 I. Pache  
1) findet am 14.10.2013 statt

In dieser Veranstaltung informieren wir über die Gender Studies an der HU. In einem Kurzvortrag zum Thema „Warum Gender Studies?“ erläutert Claudia Bruns die Relevanz und Besonderheiten der Gender Studies als Fach. Außerdem lernen Sie die Serviceangebote und Personen des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien kennen, die Ihnen im Studium weiterhelfen. Die Geschäftsführung (Gabi Jähnert), der Computer-Pool (Tonke F. Koch und Marco Lutz), die Gender Bibliothek (Karin Aleksander), das Mentoring-Programm (Marianne Kriszio), die Fachschaftsinitiative (N.N.) und die Studienfachberatung (Ilona Pache) stellen sich vor.

### 53 881 Introduction: International Students Gender Bachelor (deutsch-englisch)

0 SWS  
FO Do 10-12 Einzel (1) GEO 47, 1.05 I. Pache  
1) findet am 10.10.2013 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

### 53 882 Closing: International Students Gender Bachelor (deutsch-englisch)

0 SWS  
FO Do 10-12 Einzel (1) GEO 47, 1.05 I. Pache  
1) findet am 06.02.2014 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

### 53 885 Informationen zum Auslandsstudium mit den Gender Studies

0 SWS  
FO Do 10-12 Einzel (1) GEO 47, 1.05 I. Pache  
Do 10-12 Einzel (2) GEO 47, 1.05 I. Pache  
1) findet am 31.10.2013 statt  
2) findet am 07.11.2013 statt

Ein Studienaufenthalt im Ausland bringt neue Anregungen, stärkt eigene Erkenntnisinteressen und kann das Studium auf vielen Ebenen fördern.

Das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG) hat ERASMUS-Verträge mit verschiedenen europäischen Universitäten. Darüber hinaus gibt es weitere Programme, die ein internationales Gender Studium ermöglichen. Im Ausland können Sie entweder in Bachelor-, Master- oder Promotionsstudiengängen Gender studieren.

Diese Veranstaltung informiert: Welche Partneruniversitäten gibt es? Wie bewerbe ich mich? Wie bereite ich mich auf das Auslandsstudium vor? Welche Erfahrungen gibt es? Wie werden die Studienleistungen aus dem Ausland anerkannt?

Erste Informationen finden Sie auf der Homepage: [www.gender.hu-berlin.de/internationales/austausch/student\\_innen](http://www.gender.hu-berlin.de/internationales/austausch/student_innen).  
Bewerbungsfrist: 31. Januar

Organisatorisches:

Für BA-Student\_innen am: 31.10.2013 von 10 bis 12 Uhr.

Für MA-Student\_innen am: 07.11.2013 von 10 bis 12 Uhr.

## Modul 1 Transdisziplinarität I

### M1-1 Fächerübergreifende Einführung in die Geschlechterstudien (SP: 3 LV)

#### 53 810 Fächerübergreifende Einführungsvorlesung Gender Studies

2 SWS  
RV Mo 12-14 wöch. DOR 26, 208  
M. Beketova,  
K. Lingenhöl,  
I. Pache,  
S. Trautwein

Die fächerübergreifende Ringvorlesung führt in die Gender Studies ein. Sie sensibilisiert für die Bandbreite der fachlichen Gegenstände, die Komplexität der Fragestellungen und die Situation des Studierens quer zur etablierten Fächerstruktur. Lehrende aus unterschiedlichen Disziplinen erläutern grundlegende Themen, Theorien und Begrifflichkeiten der Gender Studies und vermitteln erste Kenntnisse für fachlich verschiedene methodische Zugänge sowie für transdisziplinäre Herangehensweisen. Die Themenblöcke der Vorlesung bereiten auf die Modulstruktur des Bachelor vor: Gender als Kategorie, Transdisziplinarität, Ordnungen der Geschlechter, Interdependenzen und Interventionen.  
Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet (LV-Nr. 53 811).

Literatur:

Christina von Braun, Inge Stephan (Hg.) (2005): Gender Studien. Eine Einführung. Metzler Verlag.

Organisatorisches:

Organisatorisches:

Die allgemeine Einführung in den Studiengang findet am 14.10.2013 (12-14 Uhr) am Dies Academicus statt. Dort wird auch die Konzeption und der allgemeine Ablauf der Einführungsvorlesung vorgestellt. Vgl. LV-Nr. 53 802.

## M1-2 Einführung Transdisziplinarität (SP: 3 LV; 2 MAP)

### 51 476 Transdisziplinarität in den Gender Studies - was ist das und wozu brauchen wir das? Eine anschauliche Einführung

2 SWS  
UE Mo 10-12 wöch. FRS191, 5008 K. Palm

Die Gender Studies haben sich seit den 1970er Jahren als multidisziplinäres Lehr- und Forschungsfeld etabliert und begleitend zu diesem Prozess Theorien zur Praxis der Inter- und Transdisziplinarität entwickelt. Wir werden uns in der Veranstaltung zunächst an Fallbeispielen ein Verständnis von Disziplinarität verschaffen, vor diesem Hintergrund dann die für die Gender Studies wegweisenden Inter- und Transdisziplinaritätstheorien kennenlernen und uns schließlich insbesondere mit dem spannungsreichen Verhältnis von historisierenden und nichthistorisierenden Fächern auseinander setzen.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

### 53 340 Kulturen der Differenz – Einführung in kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden

2 SWS 4 SP  
UE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.07 C. Bruns  
1) findet vom 15.10.2013 bis 11.02.2014 statt

Was ist unter dem Begriff „Kultur“ zu verstehen? In welchem Verhältnis steht er zum Begriff der „Natur“? Und wem wird die Fähigkeit zum Kulturschaffen zugeschrieben, wem Naturhaftigkeit oder Kulturlosigkeit? – Dieses Seminar macht aus transdisziplinärer Perspektive mit Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft am Beispiel der Natur/Kultur-Differenz vertraut, die wir ab dem 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart hinein verfolgen. Ein besonderes Gewicht wird auf die Frage gelegt, auf welche Weise sich diese zentrale Dichotomie abendländischer Kulturtheorie mit anderen Differenzkonstruktionen ( *race*, *class*, *gender* ) intersektional verband. Um die historischen Dichotomien zwischen Natur/Kultur, Frau/Mann, „primitiv“/„zivilisiert“, die wechselseitig auf einander bezogen waren, entschlüsseln und kritisieren zu können, führt das Seminar zudem in diskursanalytische und dekonstruktivistische Ansätze kulturwissenschaftlichen Arbeitens ein. In diesem Sinn macht das Seminar auch mit neueren feministischen, postkolonialen, queertheoretischen Interventionen in hegemoniale Konzeptionen der Kultur/Natur-Differenz vertraut.

Prüfung:

Klausur

### 53 814 wut als intervenierende handlung

2 SWS  
SE Mi 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.308 L. Hornscheidt  
1) findet vom 23.10.2013 bis 12.02.2014 statt

ist wut ausgangspunkt feministischer analysen? wie äußert sich wut, wie wird wut bewertet? ist wut wissenschaftlich? oder die analyse von wut? wo lassen sie emotionen, wenn sie in seminare gehen? und welche rolle spielen sie, wie äußern sie sie, wie bewerten sie sie? wann ist etwas eine wissenschaftliche analyse und welche rollen spielen gefühle und emotionen im feministischen wissenschaftlichen selbstverständnis? was macht ‚wissen‘ aus, wann ist wissen politisch, feministisch, repräsentativ, objektiv und welche vorstellungen gehen in diese formen der bewertungen mit ein? das seminar nähert sich der frage feministischer wissensproduktion von der ebene der gefühlsproduktionen und –konstruktionen her und betrachtet so das verhältnis von unterschiedlich positionierten subjekten zu wissenschaft und den entscheidungen, die in diesem prozess jeweils getroffen werden. wir werden im seminar nicht nur theoretisch arbeiten, sondern praktisch und interventionsbezogen

Literatur:

lann hornscheidt (2012): feministische w\_orte: das kapitel zu wut  
alyosxa tudor (2011): positionierungstext in feminismus schreiben lernen  
audre lorde (1984): the uses of anger. in sister outsider  
sarah ahmed (2004): the cultural politics of emotion

### 53 815 Zeit und Gender - transdisziplinäre Perspektiven

2 SWS  
SE Di 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 C. Bauhardt  
1) findet vom 22.10.2013 bis 11.02.2014 statt

Mit der Zeit verbinden Menschen unterschiedliche Erwartungen und Ansprüche. Wir brauchen Zeit, um zu arbeiten, zu essen, Freundschaften zu pflegen, uns zu erholen, ins Kino zu gehen oder Politik zu machen. Dabei kann Zeitstress entstehen, wenn viele Aktivitäten in kurzer Zeit erledigt werden sollen, oder auch Langeweile, weil niemand da ist, mit dem oder der etwas Interessantes unternommen werden kann. Als soziale Vereinbarung dient Zeit zur Koordination verschiedener Tätigkeiten, Zeit kann aber auch als Konflikt erfahren werden, z.B. beim Warten auf Jemanden. Zeit ist ein transdisziplinäres Forschungsthema, das schon von Anfang an auch Gegenstand der Geschlechterforschung war, da Zeitnutzungsmuster sich geschlechtsspezifisch unterscheiden. Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen thematischen Zugängen zu der Frage, was Zeit und Gender miteinander zu tun haben, beschäftigen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf dem Zusammenhang von Arbeit und Zeit liegen – was ist eigentlich Arbeit, unter welchen Bedingungen findet sie statt, welche Anerkennung erfährt Arbeit und in welcher Form? Dabei schauen wir uns auch unterschiedliche wissenschaftliche Methoden an, die in der sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Zeitforschung entwickelt wurden.

Literatur:

Hofmeister, Sabine/Spitzner, Meike (Hg.)(1999): Zeitlandschaften. Perspektiven öko-sozialer Zeitpolitik. Stuttgart, Leipzig: Hirzel;  
Holz, Erlend (2000): Zeitverwendung in Deutschland - Beruf, Familie, Freizeit. Wiesbaden: Stat. Bundesamt; Rinderspacher, Jürgen P./Herrmann-Stojanov, Irmgard (2006): Schöne Zeiten. 45 Betrachtungen über den Umgang mit Zeit. Bonn: Dietz

## M1-3 Einführung wissenschaftliches Arbeiten (oder Lektürekurse, studentische Projekte, Tutorien) (SP: 2 LV)

### 53 811 Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I

2 SWS						
TU	Mo	10-12	wöch. (1)	DOR 24, 2.102	S. Trautwein	
TU	Mo	14-16	wöch. (2)	DOR 24, 2.102	K. Lingenhöl	
TU	Mo	14-16	wöch. (3)	DOR 24, 1.308	M. Beketova	
1) findet ab 21.10.2013 statt						
2) findet ab 21.10.2013 statt						
3) findet ab 21.10.2013 statt						

Das Tutorium hilft bei der Nachbereitung der grundlegenden Beiträge aus der fächerübergreifenden Einführungsvorlesung. Gleichzeitig dient es der Vermittlung verschiedener Grundtechniken, die zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten notwendig sind. Das Tutorium unterstützt individuelle Lernprozesse, die insbesondere mit der Infragestellung von Alltagswissen und der Reflexion von Wissen(sproduktionen) einhergehen, und befähigt zur Kollaboration in Lerngruppen. Es gibt Raum für die Entdeckung eigener Erkenntnisinteressen und unterstützt die Erstsemester-Student\_innen, sich in den universitären Strukturen zurechtzufinden.

Organisatorisches:

Dieser Kurs kann in den BA-Modulen M1-3, M2-3, M3-3 und M6-3 mit je 2 Studienpunkten angerechnet werden.

### 53 812 Materialistische Kritik an der Diskurstheorie

2 SWS						
PT	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.308	F. Hennig	

Es gibt einen neuen Materialismus. Diesem New Materialism ist es daran gelegen das Ding, den Körper und die Materie gegen die Omnipräsenz von Diskurs und Sprache in den Kulturwissenschaften und den Gender Studies stark zu machen. Dass die materialistische Kritik an der Identifikation von Diskurs und dem zu repräsentierenden Etwas allerdings nicht so neu ist, wie es das Label „New Materialism“ suggeriert, zeigt ein Blick auf den feministischen Materialismus im Anschluss an Marx. Erstaunlicher Weise findet dieser materialistische Einwand in den Auseinandersetzungen um den New Materialism aber überhaupt keine Beachtung, obwohl er in seiner grundsätzlichen Kritik an Kulturwissenschaft und Gender Studies scheinbar eine ganz ähnliche Richtung einschlägt. Mit diesem Reflexionsdefizit beschäftigt sich das Projektutorium: Warum finden die früheren materialistischen Einwände keinen Platz in den Diskussionen um den New Materialism? Was einigt New Materialism und Materialismus im Anschluss an Marx, was trennt sie? Wie und zu welchem Ende kritisiert Materialismus die Dominanz der Diskurstheorie in der Kulturwissenschaft und in den Gender Studies? Ist der New Materialism ein Fortschritt gegenüber der „alten“ materialistischen Kritik an der Diskurstheorie? Diese und weitere Fragen werden wir in dem Seminar forschungsorientiert zu beantworten versuchen.

Literatur:

Adorno, Theodor W.; Tiedemann, Rolf (2003): GS 6. Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit. Suhrkamp.

Coole, Diana H.; Frost, Samantha (2010): New materialisms. Ontology, agency, and politics. Duke University Press.

Knapp, Gudrun-Axeli (Hg.) (1998): Kurskorrekturen. Feminismus zwischen kritischer Theorie und Postmoderne, Campus Verlag.

Organisatorisches:

Studierende aller Fachrichtungen und Semester sind willkommen.

## Modul 2 Gender I

Die Vertiefung von Wissen soll in ausgewählten Veranstaltungen gefördert werden. Nach Absprache mit den Lehrenden können mit der Option Vertiefung 2 Studienpunkte (M2-2, 2 SP) ersetzt werden. Im Modul 2 betrifft das die LV Nr. 10803 (Dr. Sarah Elsuni).

### M2-1 Einführung Gender I (SP: 4 LV; 1 MAP)

#### 10 803 Geschlechterverhältnisse und Recht: Eine Einführung

2 SWS	2 SP / 4 SP					
SE	Di	12-14	wöch.	BE 1, 140/142	S. Elsuni	

Wo wird Geschlecht im Recht verhandelt? Wie reguliert Recht Geschlechterverhältnisse und wie wirkt es bei der ReProduktion von Geschlechterverhältnissen mit? Welchen Einfluss haben Geschlechterverhältnisse auf die Konstitution von Recht? Das Seminar bietet eine Einführung in die geschlechtertheoretische Auseinandersetzung mit Recht und dem Rechtsdiskurs. Mit dem Blick in verschiedene Bereiche des Rechts (z.B. Familienrecht, Arbeitsrecht, Gewalt, Intersektionalität, Ehe/Lebenspartnerschaft und Körperregulierung) werden feministisch-/queer-kritische Themenfelder wie Öffentlichkeiten/Privatheiten, Gleichheit und/oder Differenz sowie Rechtssubjektivierung kontextualisiert und diskutiert.

Studierende erlangen durch die Veranstaltung grundlegende Kenntnisse in der „Intersektion“ von Geschlechterverhältnisse und Recht und werden zur eigenständigen Lektüre unterschiedlicher wissenschaftlicher, politischer und juristischer Texte befähigt.

Das Seminar steht allen Interessierten, insbesondere Studierenden der Rechtswissenschaft und der Gender Studies offen. Erwartet werden die regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie die aktive Beteiligung an den Diskussionen. Die Vertiefungsoption für BA Gender Studierende ist gegeben.

Organisatorisches:

Anmeldungen zum Seminar schicken Sie bitte an: sekretariat.baer@rewi.hu-berlin.de mit Angaben zu Studienfach / -fächer (Semester) und Matrikel Nr.

## 53 820 Einführung: Gender und Globalisierung

2 SWS  
SE Mi 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 G. Caglar  
1) findet vom 23.10.2013 bis 13.02.2014 statt

Kaum ein anderes Phänomen stand in den letzten Jahrzehnten so sehr im Mittelpunkt von wissenschaftlichen und alltagspolitischen Diskussionen wie das der Globalisierung. In der Veranstaltung wird die ökonomische Dimension der Globalisierung aufgegriffen und aus einer Geschlechterperspektive reflektiert. Anhand von verschiedenen Beispielen (z.B. Transnationalisierung der Produktion, Welthandel) gilt es herauszuarbeiten, was das Spezifische an der Globalisierung ist, in welcher Weise Ungleichheiten im Geschlechterverhältnis auf Globalisierungsprozesse wirken und umgekehrt, welche Auswirkungen Globalisierungsprozesse auf bestehende Geschlechterarrangements haben. Neben der Auswirkungsebene wird in der Veranstaltung auch die Ebene der Politikgestaltung in den Blick genommen. Dabei wird der Frage nachgegangen, in welcher Weise die Globalisierung geschlechtergerecht gestaltet werden kann.

### Literatur:

Bauhardt, Christine/ Caglar, Gülay (Hg.) (2010): Gender and Economics. Feministische Kritik der Politischen Ökonomie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Young, Brigitte (2000): Die Herrin und die Magd. Globalisierung und die Re-Konstruktion von 'class, gender, and race'. In: Widerspruch, Nr. 38, S. 47-59.

## M2-2 Exemplarische Konkretisierung Gender I (SP: 3 LV; 1 MAP)

### 51 410 Vom Einparken und Schuhekaufen, Jagen und Sammeln - was kann die Evolutionstheorie zu Geschlechterdifferenz sagen?

2 SWS  
BAS Mo 14-16 wöch. FRS191, 5009 K. Palm

Es scheint heutzutage selbstverständlich zu sein, Geschlechteridentität in mehr oder weniger starkem Maße evolutionstheoretisch herzuleiten (v.a. anhand der Jäger-Sammlerinnen-Hypothese). Wir werden im Seminar untersuchen, in welcher Weise die (Darwin'sche) Evolutionstheorie seit ihrem Beginn im 19. Jahrhundert bis heute Bezug auf die Geschlechterdifferenz genommen hat und welche komplexen Bezüge zwischen gesellschaftlichen Geschlechterordnungen und evolutionstheoretischen Perspektiven bestehen.

### Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

### 53 823 „Stadt und Geschlecht: Von feministischer Stadtkritik zu Gender Mainstreaming“

2 SWS  
SE Di 10-12 wöch. SO 22, 0.01 S. Huning

Im Seminar wird die Bedeutung der sozialen Kategorie Geschlecht in der Stadtentwicklung und -planung beleuchtet. In der Stadtplanungstheorie und -praxis spielen Fragen der Geschlechtergerechtigkeit heute häufig keine große Rolle. Zum einen halten viele Planer\_innen das Gleichstellungsproblem für „Schnee von gestern“, zum anderen ist vielen unklar, welchen Beitrag die Planung überhaupt zu leisten imstande wäre. In der geographischen und soziologischen Stadtforschung hingegen zeigt sich regelmäßig, dass Nutzung, Aneignung und Gestaltung von Räumen sehr eng mit Geschlechterverhältnissen verknüpft sind, u. a. im Hinblick auf öffentliche Räume, Mobilität, Wohnen und Arbeiten. Durch die Lektüre von Texten aus verschiedenen Disziplinen – Architektur, Planung, Geographie und Soziologie – sowie mit Fokus auf verschiedene historische und regionale Kontexte wird die Situiertheit des jeweils vorhandenen Wissens verdeutlicht. Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis für das Verhältnis von Raum und Geschlecht zu erlangen und mögliche Konsequenzen für die Stadtplanung zu diskutieren.

## M2-2 Exemplarische Konkretisierung Gender I (SP: 3 LV; ohne MAP)

### TU 821 Wie versteckt sich Gender in Naturwissenschaften und Technik? Eine praxisorientierte Einführung in den Zusammenhang von Wissenschaft(en) und Geschlecht

2 SWS  
SE Di 10-12 wöch. (1) I. Greusing,  
H. Meißner

1) findet vom 22.10.2013 bis 11.02.2014 statt

detailierte Beschreibung siehe S. 4

## M2-3 Übungen (oder Lektürekurse, studentische Projekte, Tutorien) (SP: 2 LV)

### 53 811 Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I

2 SWS  
TU Mo 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 S. Trautwein  
TU Mo 14-16 wöch. (2) DOR 24, 2.102 K. Lingenhöl  
TU Mo 14-16 wöch. (3) DOR 24, 1.308 M. Beketova

1) findet ab 21.10.2013 statt

2) findet ab 21.10.2013 statt

3) findet ab 21.10.2013 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

### 53 812 Materialistische Kritik an der Diskurstheorie

2 SWS

PT Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.308 F. Hennig

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

### 53 822 (K)ein Denken in Vermittlungen? Zur Verbindung von Kritischer Theorie und Feminismus (Fortführung)

2 SWS

PT	Do	16-18	Einzel (1)	DOR 24, 1.308	B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst
	Do	16-18	Einzel (2)	DOR 24, 1.308	B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst
	Fr	14-19	Einzel (3)	DOR 24, 1.308	B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst
	Sa	10-18	Einzel (4)	DOR 24, 1.308	B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst
	Fr	14-19	Einzel (5)	DOR 24, 1.308	B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst
	Sa	10-18	Einzel (6)	DOR 24, 1.308	B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst

- 1) findet am 24.10.2013 statt
- 2) findet am 31.10.2013 statt
- 3) findet am 17.01.2014 statt
- 4) findet am 18.01.2014 statt
- 5) findet am 24.01.2014 statt
- 6) findet am 25.01.2014 statt

Nach einer grundlegenden Auseinandersetzung mit zentralen Thesen der Kritischen Theorie und der feministischen Rezeption dieser in den 1980er und 1990er Jahren möchten wir in der zweiten Phase des Projektstudiums vier Themenfelder feministischer Kritischer Theorie – feministische Erkenntnis- und Naturwissenschaftstheorie und -kritik, feministische Ökonomiekritik, historischer Materialismus und Geschichtsbegriff und feministische Psychoanalyse – vertiefen und diese mit aktuellen feministischen Debatten konfrontieren. Zentrale Fragen werden dabei sein: 1) Wie unterscheidet sich feministische Ökonomiekritik in Anschluss an die Kritische Theorie von anderen Formen? Welche Bedeutung hat die gegenwärtige Krise für die Ökonomie und das Geschlechterverhältnis? 2) Welche Ansätze feministischer Geschichtswissenschaft gibt es bisher und wie können diese aus einer Perspektive Kritischer Theorie bewertet werden? Was bedeutet der Begriff der Totalität für eine Kritische Theorie der Geschichte? 3) Welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis in der Naturwissenschaft, und diese wiederum für die feministische Theorie? Wie hängt die Entstehung und Ausprägung der Naturwissenschaft mit der Entwicklung des Kapitalismus zusammen und wie müssten dann aus kritisch-theoretischer Perspektive die feministischen Analysen ergänzt oder modifiziert werden? 4) Welches Potential hat die Psychoanalyse der Kritischen Theorie für die feministische Psychoanalyse? Wie hängen die psychoanalytischen Theorien zu Antisemitismus und Geschlecht zusammen, bzw. was könnte dies für eine Intersektionalitätstheorie bedeuten? Aktuelle Diskussionen um den *material turn*, um Care Work, um die Einbeziehung naturwissenschaftlicher Überlegungen in die Geschlechterforschung und um feministische Geschichtsphilosophie werden ebenfalls einbezogen. Unser Anspruch ist es, dabei die Verbindungslinien zwischen den einzelnen betrachteten Gegenständen deutlich zu machen und aufzuzeigen, wie sich das Geschlechterverhältnis durch die gesamte Gesellschaft zieht, diese mit konstituiert, und von dieser mit konstituiert wird. Insofern ist hier für uns wieder ein transdisziplinäres Vorgehen von zentraler Bedeutung.

Organisatorisches:

Das Projektstudium umfasst bereits zwei Semester. Interessierte aller Fachrichtungen sind willkommen. Für eine Teilnahme wird der Besuch der letzten beiden Semester nicht vorausgesetzt. Allerdings bieten wir keine Einführung in Kritische Theorie und feministische Theorien an, sondern setzen grundlegende Vorkenntnisse voraus. Neuzugänge bitten wir, sich mit uns vor der ersten Sitzung per Email in Verbindung zu setzen: [pt\\_kritischetheorie\\_feminismus@web.de](mailto:pt_kritischetheorie_feminismus@web.de)

Das Projektstudium wird als Blockveranstaltungen stattfinden. Es wird zwei Einführungssitzungen am Anfang des Semesters geben. Der Blocktermin wird im Januar 2014 sein.

Einführungssitzungen:

Do, 24.10.2013, 16-18 Uhr, DOR24, 1.308

Do, 31.10.2013, 16-18 Uhr, DOR24, 1.308

Blocktermine:

Fr, 17.01.2014, 14-19 Uhr, DOR24, 1.308

Sa, 18.01.2014, 10-18 Uhr, DOR24, 1.308

Fr, 24.01.2014, 14-19 Uhr, DOR24, 1.308

Sa, 25.01.2014, 10-18 Uhr, DOR24, 1.308

## Modul 3 Gender II

Die Vertiefung von Wissen soll in ausgewählten Veranstaltungen gefördert werden. Nach Absprache mit den Lehrenden können mit der Option Vertiefung 2 Studienpunkte (M3-2, 2 SP) ersetzt werden. Im Modul 3 betrifft das die LV Nr. 51030 (Prof. Dr. Mari Mikkola) und 53631 (Charlott Schönwetter).

### M3-1 Einführung Gender II (SP: 4 LV; 1 MAP)

#### 51 030 Feminismus und Philosophie / Feminism and Philosophy

2 SWS  
PS Di 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.308 M. Mikkola  
1) findet ab 15.10.2013 statt

In den letzten Jahrzehnten ist feministische Philosophie zu einer eigenständigen akademischen Disziplin geworden. Dieses Seminar bietet eine Einführung in dieses relativ neue und neuartige Gebiet der Philosophie. Zusätzlich zu der Untersuchung, was feministische Philosophie eigentlich ist, wollen wir einige neuere Debatten diskutieren, die zentrale Anliegen feministischer Philosophie darstellen. Diese umfassen: (1) metaphysische Debatten, die sich mit ‚Sex‘ und ‚Gender‘ auseinandersetzen; (2) Fragen der politischen Philosophie hinsichtlich Geschlechtergerechtigkeit, Familie und Arbeitsplatzregelungen; (3) feministische ethische Debatten um die Rolle von Geschlecht im moralischen Denken und in Werturteilen; und (4) Probleme in der Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie, die für die feministische Philosophie prägend waren und von feministischen Einsichten beeinflusst wurden. Diesen Fragestellungen werden wir uns vor allem aus analytischer philosophischer Perspektive nähern. Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, die Mehrzahl der Texte ist allerdings auf Englisch.  
Kontakt über: mari.mikkola@hu-berlin.de

#### 53 631 Gender als Analysekategorie in der Literaturwissenschaft am Beispiel nigerianischer Literaturen / Gender as an analytical category for literary studies (deutsch-englisch)

2 SWS 4+2 SP  
SE Fr 12-14 wöch. (1) 1118, 410 C. Schönwetter  
Fr 14-18 wöch. (2) 1118, 410 C. Schönwetter  
1) findet vom 25.10.2013 bis 30.11.2013 statt  
2) findet vom 01.11.2013 bis 30.11.2013 statt

Dieses Seminar setzt sich einleitend mit den Möglichkeiten der Analyse- und Zugangskategorie Gender für literaturwissenschaftliche Arbeiten auseinander. Dabei lernen die Student\_innen verschiedene narratologische Ansätze kennen, setzen sich mit Figurenkonzeptionen auseinander und diskutieren Kanonbildung. Ziel ist es ein Methoden-Repertoire aufzubauen, welches die Student\_innen anwenden können.

In dem Kurs wird mit Beispielen aus der nigerianischen Literatur gearbeitet. Somit soll ebenfalls ein Einblick in eine länderspezifischer, sehr diverse Literaturlandschaft gegeben werden. Auch analytisch werden nigerianische feministische Konzepte mit betrachtet.

This course shall give an introductory insight into the possibilities of gender as an analytical category for literary analyses. Students will get an insight into different narratological approaches. They will discuss depictions of characters and how a literary canon is built. The course aims at building a repertoire of methods the students will be able to apply.

The course will deal specifically with Nigerian literature. Therefore also a deeper insight into a very diverse literary landscape will be given. For analytical approaches also Nigerian feminist concepts will be discussed.

### M3-2 Exemplarische Konkretisierung Gender II (SP: 3 LV; 1 MAP)

#### 51 704 Mode Stadt Berlin. Urbane Praktiken des Kleidens und Bekleidens

2 SWS 4 SP  
SE Mi 14-16 wöch. (1) MO 40, 211 B. Binder,  
F. Schneider  
1) findet vom 23.10.2013 bis 12.02.2014 statt

Sich Kleiden gehört zu jenen symbolischen Praktiken der alltäglichen Identitäts- und Distinktionsarbeit, die nicht nur persönlichen Geschmack und Stil, sondern auch soziale, geschlechtliche und sexuelle Zugehörigkeit(en) kommunizieren und darin soziale Unterschiede herstellen. Eben weil Kleidung wie kaum ein anderes Objekt materieller Kultur eng mit dem Körper verbunden ist, ist die Praxis des Bekleidens als Körpertechnik zu verstehen, mit der - vergeschlechtlichte und sexualisierte - Körper gestaltet und in Beziehung zur materiell-räumlichen Umwelt gesetzt werden. Zugleich stellen Modeproduktion und -konsum einen ökonomischen und kulturellen Zusammenhang dar, der auch Aussehen wie Strukturen von (europäischen) Städten prägt.

Diesen unterschiedlichen Dimensionen des Zusammenhangs von Stadt - Mode - Bekleidung wollen wir in dem Seminar am Beispiel von Berlin nachgehen. Wir werden kulturtheoretische Texte und empirische Studien zu Mode und Bekleidungspraktiken lesen, uns mit der Geschichte der Modestadt Berlin auseinandersetzen und uns vor Ort die Räume anschauen, in denen Bekleidung gegenwärtig hergestellt, distribuiert und ausgestellt wird.

Es ist geplant, das Seminar im Sommersemester als Projektseminar fortzuführen.

Literatur:

Gabriele Mentges: *Mode: Modellierung und Medialisierung der Geschlechterkörper in der Kleidung*. In: Becker, Ruth / Kortendiek, Beate (Hg.): *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung: Theorie, Methoden, Empirie*. 2. erweiterte und aktualisierte Auflage. Wiesbaden 2008, S. 772-778; Cordula Bachmann: *Kleidung und Geschlecht. Ethnographische Erkundungen einer Alltagspraxis*. Bielefeld 2008.

## 5210017 Heiligkeit und Geschlecht in der Legendeneplik

2 SWS                      3 SP  
SE                              Do                              16-18                      wöch.                      DOR 24, 1.605                      A. Lembke

Im SE werden wir gemeinsam drei mittelalterliche legendarische Erzählungen untersuchen: Konrads von Würzburg Alexiuslegende, Hartmanns von Aue Erzählung über den Armen Heinrich und Wetzels von Bernau Margarethenlegende. Dabei werden wir vor allem danach fragen, welche Strategien die Autoren wählen, um von einem außergewöhnlichen Verhältnis von Diesseits und Jenseits zu erzählen, welche Formen der Heiligkeit in klerikalen und in höfischen Kontexten von Interesse sind, inwiefern von männlichen und von weiblichen Heiligen unterschiedlich erzählt wird und wie das in den einzelnen Texten geschieht.

## 5210028 "Täterväter". Zur lit. Auseinandersetzung mit nationalsozialistischen Verbrechen in Vater- und Mutter-Romanen ihrer Kinder und Enkel

2 SWS                      3 SP  
SE                              Mi                              16-18                      wöch.                      DOR 24, 1.201                      B. Dahlke

2007 erschien in Deutschland das Prosadebüt einer jungen Frau, das sich einer Vermarktungsstrategie bedient, die man im Filmbetrieb „Naziplotation“ nennt. Ariane von Schirach, Enkelin des Reichsjugendführers Baldur von Schirach, spielt in *Der Tanz um die Lust* mit voyeuristischen Erwartungen eines Publikums, das sechs Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg der Faszination an einer Wiederkehr der Täter zu erliegen scheint. Die öffentliche Aufmerksamkeit lässt auf ein ausgeprägtes Interesse an Lebenserzählungen von „Täterkindern“ schließen. Wie gehen wir damit um? Was unterscheidet solche Texte von in den 1980-er Jahren entstandenen Christoph Meckels und Bernward Vespers einerseits und dem Dokumentarfilm Malte Ludins andererseits? Wodurch wird familiär-biographische Auseinandersetzung zu Literatur/Kunst? Wie lassen sich die unübersehbaren Unterschiede in der Bewertung von Vätern und Müttern erklären? Welchen Geschlechtersubtext weisen die literarischen Schamdiskurse und Schuldzuschreibungen auf? Ist Arno Geigers Familienroman *Es geht uns gut* (2005) als Meta- oder Gegentext zur „Familienpornografie“ der „Täterkinder“ auffassen?

### Literatur:

Christoph Meckel: *Suchbild. Über meinen Vater*. (1980); ders.: *Suchbild: Meine Mutter* (2002); Bernward Vesper: *Die Reise. Romanessay*. Ausgabe letzter Hand. Hrsg. von Jörg Schröder (2003); Malte Ludin: *2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß. Dokumentarfilm* (2005); Niklas Frank: *Der Vater. Eine Abrechnung* (1987) und *Meine deutsche Mutter* (2005); Thomas Harlan: *Veit* (2011); Arno Geiger: *Es geht uns gut* (2005); *Nachbilder des Holocaust*. Hrsg. von Inge Stephan, Alexandra Tacke (2007); Harald Welzer: *Das kommunikative Gedächtnis. Eine Theorie der Erinnerung* (2005); Harald Welzer, Sabine Möller, Karoline Tschuggnall: „Opa war kein Nazi.“ Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis (2005); *German Life Writing in the Twentieth Century*. Ed. by Birgit Dahlke, Dennis Tate, Roger Woods (2010).

## 60 650 Feministische Theologie in der Geschichte (GS/HS – H, MRC-V2b; ME E, Gender Studies: BA Modul 3 Gender 2, SE im Bereich: "Exemplarische Konkretisierungen")

2 SWS  
SE                              Mi                              14-16                      wöch.                      BU26, 117                      T. Forcades

Patriarchalische Theologie hält Frauen für weniger fähig als Männer, von Gott zu sprechen, religiöse Rituale zu leiten oder religiösen Institutionen vorzustehen. Sie herrscht bis heute vor, ist jedoch nie ohne Widerspruch geblieben. In diesem Seminar werden das Leben, die Argumente und die Strategien einiger der wichtigsten feministischen Theologinnen des 14. bis 17. Jahrhunderts vorgestellt und analysiert: Christine de Pizan, Isabel de Villena, Teresa de Jesús, Maria Jesús de Ágreda, Juana Inés de la Cruz, Marie de Gournay, Bathsua Makin, Anna Maria van Schurmann, Margaret Fell und Mary Astell. Von hier aus wird die Bestimmung von Gender-Kategorien in der modernen Theologie untersucht.

Patriarchal theological approaches – reflections on one's own religious beliefs that consider women less able than men to talk about God, to preside over religious rituals or to lead religious institutions – have been dominant until today, but they have never existed without contestation. The seminar will present and analyze the life, the arguments and the strategies of some of the most relevant feminist Christian theologians from the XIV to the XVII centuries. We will study: Christine de Pizan, Isabel de Villena, Teresa de Jesús, M. Jesús de Ágreda, Juana Inés de la Cruz, Marie de Gournay, Bathsua Makin, Anna Maria van Schurmann, Margaret Fell and Mary Astell. The seminar explores the construction of gender categories in the concrete field of theology in the modern period.

### Literatur:

Es wird eine Textsammlung mit dem im Seminar zu lesenden Texten bereit gestellt. Ein moodle-Kurs wird eingerichtet.

### Prüfung:

Der Erwerb von Leistungsscheinen ist möglich.

## M3-2 Exemplarische Konkretisierung Gender II (SP: 3 LV; ohne MAP)

### 53 830 Am I dumb or something? - Chick Flicks, Feminismus und Massenmedien

2 SWS  
SE                              Mi                              14-16                      wöch.                      DOR 24, 2.102                      S. Dang\*

Warum gucken Frauen Chick Flicks? Filme wie *Legally Blonde* (2001) oder *Easy A* (2010) oder Fernsehserien wie *Sex and the City* (1998-2004) scheinen entweder genau jene Weiblichkeit zu repräsentieren, welche feministische Theorien der 1970er und 1980er Jahre so scharf verurteilen, oder sie versprechen eine ‚neue‘ Form von ‚Frau-Sein‘, die ihren Widerhall im Frauenbild des sogenannten Postfeminismus findet. Doch was ist die besondere Art von (Film)erfahrung audiovisueller Medien, die so stark mit einem geschlechtsspezifischen Publikum verbunden werden? Welche soziale Rolle spielen diese Massenproduktionen, die seit Mitte der 1990er Jahre so populär geworden sind? Und welche Art von Kritik bedingen sie?

Anhand dieser Fragen führt das Seminar in filmwissenschaftliche Analysemethoden audiovisueller Bildästhetiken ein und vermittelt Grundkenntnisse feministischer Filmtheorie. Mittels der Lektüre ausgewählter Texte und Filmanalysen sollen die Konstruktion massenmedialer Geschlechterdifferenzierungen untersucht sowie das Verhältnis zwischen Kino und Publikum diskutiert werden.

### Literatur:

Susan Hayward (2012): Cinema Studies. The Key Concepts, New York: Routledge.  
 Shohini Chaudhuri (2006): Feminist Film Theorists, New York: Routledge.  
 Christine Gledhill (Hg.) (1987): Home is Where the Heart is. Studies in Melodrama and the Woman's Film. London: BFI.

### 53 831 Anerkennung für das queere Subjekt?! Judith Butler und die Queer Theory

2 SWS  
 SE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 3.007 D. Glombik\*

In diesem Seminar werden wir ausgewählte Texte von Judith Butler und der Queer Theory lesen und diskutieren. Judith Butler und auch die Queer Theory beschäftigen sich mit Fragen der Anerkennung, die auf das Subjekt wirkt. Manche Subjekte wandeln an den Grenzen der Anerkennung, fehlende Anerkennungen führen zu der Frage: welche Anerkennung von wem ist überhaupt wichtig? Warum ist „Anerkennung“ anscheinend so ausschlaggebend?

Die Texte zur Queer Theory geben einen Einblick darin, wie normbrechend, heteronormativitätskritisch und dekonstruierend Geschlecht gedacht und gelebt werden kann. Bei der Lektüre werden wir immer wieder hinterfragen, was „queer“ eigentlich meint und welchen Einfluss die Theorie auf die Genderforschung hat.

Literatur:

Paula Irene Villa (2003): Judith Butler. Frankfurt a.M.: Campus  
 Annamarie Jagose (2001): Queer Theory. Eine Einführung. Berlin: Querverlag

### M3-3 Übungen (oder Lektürekurse, studentische Projekte, Tutorien) (SP: 2 LV)

#### 53 811 Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I

2 SWS  
 TU Mo 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 S. Trautwein  
 TU Mo 14-16 wöch. (2) DOR 24, 2.102 K. Lingenhöl  
 TU Mo 14-16 wöch. (3) DOR 24, 1.308 M. Beketova

1) findet ab 21.10.2013 statt  
 2) findet ab 21.10.2013 statt  
 3) findet ab 21.10.2013 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 11

#### 53 812 Materialistische Kritik an der Diskurstheorie

2 SWS  
 PT Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.308 F. Hennig

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

#### 53 822 (K)ein Denken in Vermittlungen? Zur Verbindung von Kritischer Theorie und Feminismus (Fortführung)

2 SWS  
 PT Do 16-18 Einzel (1) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst  
 Do 16-18 Einzel (2) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst  
 Fr 14-19 Einzel (3) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst  
 Sa 10-18 Einzel (4) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst  
 Fr 14-19 Einzel (5) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst  
 Sa 10-18 Einzel (6) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst

1) findet am 24.10.2013 statt  
 2) findet am 31.10.2013 statt  
 3) findet am 17.01.2014 statt  
 4) findet am 18.01.2014 statt  
 5) findet am 24.01.2014 statt  
 6) findet am 25.01.2014 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 13



## Modul 4 Interdependenzen

### M4-1 Interdependenzen I (SP: 3 LV; 2 MAP)

#### 53 030 Diversität - politiktheoretische Positionen

2 SWS                      3/5 SP / 5 SP  
PS                              Mo                      16-18                      wöch.                      UNI 3, 002                      I. Kerner

Gegenwärtige Gesellschaften sind zumeist von ethnischer und religiöser Diversität und damit von Heterogenität geprägt. Dies erfordert angemessene politische Umgangsweisen mit Diversität und Heterogenität; eine Einsicht, die sich seit geraumer Zeit auch in der Politischen Theorie niederschlägt. In den hieraus erwachsenden Positionen und Diskussionen geht es in erster Linie um die Frage, wie Staat und Gesellschaft agieren müssen, damit Diversität und Heterogenität nicht in Ungerechtigkeit und Ausgrenzung umschlagen. Diskutiert werden dabei Gruppenrechte und andere Formen der Anerkennung partikularer Ansprüche, aber auch die Frage, auf welche Weise einer Essentialisierung von Gruppendifferenzen entgegengewirkt werden kann. Ferner spielen die intersektionalen Implikationen politischer und gesellschaftlicher Umgangsweisen mit ethnischer und religiöser Diversität, etwa ihre Wechselwirkungen mit Geschlechterverhältnissen und sozialer Stratifizierung eine bedeutende Rolle. Ziel des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Positionen auf diesem Gebiet. Im Zentrum stehen dabei Texte von Seyla Benhabib, Nancy Fraser und Iris Marion Young.

#### Literatur:

Sieglinde K. Rosenberger: Interesse – Identität, in: Dies. / Birgit Sauer (Hg.): Politikwissenschaft und Geschlecht, Wien 2004: WUV/UTB, S. 171-190; Craig Calhoun: Critical Social Theory, Oxford – Cambridge 1995: Blackwell.

#### 53 842 Managing Diversity in Organizations

2 SWS                      3 SP  
SE                              Fr                              08-12                      14tgl. (1)                      SPA 1, 21b                      B. Beham  
1) findet vom 25.10.2013 bis 14.02.2014 statt

#### Termine

Block (7 Termine 14-tägig)

Termine: 25.10., 01.11., 15.11., 29.11., 13.12., 17.01., 31.01., 14.02. jeweils von 8h00-12h00

Raum : 21B in der SPA 1

#### Thema

Mit zunehmender Globalisierung und Mobilität von ArbeitnehmerInnen steigt auch die Vielfalt unter den Mitarbeitern einzelner Unternehmen. Um langfristig in einer globalen Wirtschaft erfolgreich sein zu können, müssen sich sowohl Großkonzerne als auch mittelständische Unternehmen vermehrt der Aufgabe stellen, eine zunehmend heterogene Belegschaft zu koordinieren. Die Heterogenität im Unternehmen resultiert aus einer Vielzahl von Merkmalsunterschieden wie etwa Geschlecht, Kultur, Alter, Ethnizität, physische Einschränkung etc. Das aktuelle Seminar soll StudentInnen verschiedenste Aspekte des Diversity Management sowohl aus einer Unternehmenssicht als auch von der Perspektive des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin näher bringen. Neben der Aufarbeitung der aktuellen Literatur zeichnet sich das Seminar durch einen stark interaktiven Charakter aus und beinhaltet kurze experimentelle Übungen, Fallstudien sowie eine Gruppenarbeit (Modulabschlussprüfung in den Gender Studies). Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die verwendete Literatur überwiegend englischsprachig.

#### Teilnahmebedingungen

Das Seminar ist für max. 24 TeilnehmerInnen ausgerichtet und wird im Rahmen des BA Gender Studies im Modul 4 mit MAP angeboten. Das Seminar kann auch von Studierenden des Bachelorstudiengangs BWL (6SP) besucht werden.

Die Teilnahme am Seminar erfordert eine Anmeldung via Moodle vor Lehrveranstaltungsbeginn ! Hinweise zur Anmeldung entnehmen Sie bitte ab Mitte September der Rubrik „Aktuelles“ auf der Webpage des Institutes für Management (<http://lehre.wiwi.hu-berlin.de/Professuren/bwl/management/aktuelles>). Die Studierenden werden per Email ca. eine Woche vor Seminarbeginn über die Zuteilung benachrichtigt. Diese Zuteilung ist per Email vor Seminarbeginn zu bestätigen und gilt dann als verbindliche Anmeldung zum Seminar.

#### Literatur:

Diverse. Wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

#### Organisatorisches:

BA BWL: 6 SP, Wahlmodul: "Management"

#### Prüfung:

Hausarbeit

#### 54 602 Disability – Gender – Diversity – Theoretische Grundlagen einer gender- und kultursensiblen Rehabilitationspädagogik

2 SWS  
HS                              Mo                              10-12                      wöch. (1)                      BE 1, E44/46                      L. Pfahl  
1) findet vom 21.10.2013 bis 15.02.2014 statt

### M4-1 Interdependenzen I (SP: 3 LV; ohne MAP)

#### 53 840 Interdependenzen – Eine theoretische Spurensuche in Deutschland

2 SWS  
SE                              Di                              14-16                      wöch. (1)                      DOR 24, 1.308                      A.-L. Karl\*  
1) findet vom 22.10.2013 bis 11.02.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

### 53 841 Can Intersectionality Travel? Analysing Multiple Discrimination, Identity and Power in the European Context. (englisch)

2 SWS  
SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.308 C. Barskanmaz\*,  
E. Roig\*

*detaillierte Beschreibung siehe S. 6*

### M4-2 Interdependenzen II (SP: 3 LV; 2 MAP)

#### 5250054 The Cultural Politics of Barbie (englisch)

2 SWS 4 SP  
SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.501 E. Boesenberg

*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

#### 5250055 Queer Intersections (englisch)

2 SWS 4 SP  
SE Do 16-18 wöch. DOR 24, 1.501 K. Linke

*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

### M4-2 Interdependenzen II (SP: 3 LV; ohne MAP) / \*siehe Anerkennung

\* Die aktuelle SO sieht keine Vorlesung (VL) vor. Deshalb muss der Besuch einer VL anerkannt werden. Die Student\_innen beantragen die Anerkennung einer VL mit dem LV-Nachweis, auf dem sie den Besuch der VL durch Selbsttestat vermerkt haben. Die Anerkennung wird vom Prüfungsbüro veranlasst und erfolgt durch den Prüfungsausschuss.

### 53 281 Karten, Körper, Kollektive: Europas Grenzdiskurse seit der Antike

2 SWS 4 SP  
VL Mi 18-20 wöch. DOR 26, 208 C. Bruns,  
M. Heide

Die Vorstellung von dem, was unter „Europa“ zu verstehen ist und wo seine Grenzen verlaufen, hat sich im Laufe der Geschichte immer wieder gewandelt: sowohl geographische Konzepte wie auch Identitätskonstruktionen weisen eine erstaunliche Veränderbarkeit auf. Ausgangspunkt ist eine Analyse geographisch-territorialer Raumkonzepte, welche in ihrer Verwobenheit mit mythologisch-religiösen Konstruktionen von Europa vorgestellt werden. Zugleich erweisen sich physisch-geographische Grenzen auf vielfache Weise mit anderen Grenzkonstruktionen verwoben, mit Körper-, Identitäts-, Geschlechter- und „Rassen“-Grenzen. Diese wurden historisch unterschiedlich visualisiert und in kartographische Abbildungen übersetzt, welche umgekehrt die Wahrnehmungen Europas von sich selbst bestimmten. Die Vorlesung geht in einem Bogen von der Antike bis zur Gegenwart der Frage nach, auf welche Weise sich europäische Grenz-/Raumvorstellungen mit Konstruktionen von geschlechtlicher, rassistischer und ‚abendländischer‘ Identität verbunden haben. Darüber hinaus werden in Kooperation mit Dr. Markus Heide (Anglistik/Amerikanistik) Gastreferenten/innen eingeladen, die die Vorlesung um vergleichende Analysen, vor allem zur Grenze Nordamerikas bereichern.

Literatur:

Wintle, Michael: The Image of Europe, Cambridge 2009; Renger, Almut-Barbara: Mythos Europa. Texte von Ovid bis Heiner Müller, Leipzig 2003.

Organisatorisches:

in Kooperation mit Dr. Markus Heide (Anglistik/Amerikanistik) MA-Seminar: Critical Border Studies

### 53 843 Intersections of Race, Gender and Class in African American Literature

2 SWS  
SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 3.007 S. Chirila\*

*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

## Modul 5 Ordnungen der Geschlechter

### M5-1 Ordnungen 1 (SP: 3 LV; 2 MAP)

#### 53 022 Work – Care – Voice: Genderregimes im Vergleich

2 SWS 3/5 SP / 5 SP  
PS Mi 10-12 wöch. UNI 3, 002 H.-M. Nickel

Die vergleichende feministische Wohlfahrtsforschung stellt mit dem Begriff „Genderregime“ ein analytisches Werkzeug bereit, das hilft, Bruchstellen, Verschiebungen, Transformationen der fordistischen Geschlechterordnung aufzudecken. Die Veranstaltung diskutiert den theoretischen und empirischen Erklärungswert unterschiedlicher Ansätze.

Literatur:

Pascall, G./Lewis, J. (2004): Emerging Gender Regimes and Policies for Gender Equality in a Wider Europe. In: Journal of Social Policy, Vol. 33, 373-394

Fraser, N. (2001): Die halbierte Gerechtigkeit. Schlüsselbegriffe des postindustriellen Sozialstaats, Frankfurt/Main

Schmidt, T. (2012): Gender und Genderregime. In: Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland, Zweiter Bericht, 89-110

## M5-1 Ordnungen 1 (SP: 3 LV; ohne MAP)

### 53 851 Gendering Peace & Violence

2 SWS  
SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 2.102 M. Azarmandi\*

Inwieweit können Frieden und Konflikt als vergeschlechtlichte Prozesse betrachtet werden? In welcher Weise ist die Entwicklung von Projekten der sozialen Gerechtigkeit und Gleichheit im Zusammenhang mit zeitgenössischen kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Debatten über Geschlecht zu denken? Wie können Fragen nach Maskulinität und Gender zu unserem Verständnis und zur Transformation von Konflikten beitragen? Beinhaltet Konfliktbearbeitung gewaltvolle Muster von Männlichkeit in Frage zu stellen? Der akademische Bereich der Gender- und Peace-Studien stellt eine facettenreiche Domäne dar, in der geistige und politische Verschränkungen stattfinden und die Rolle von Gender in der Konstruktion gewaltfreier Kontexte und Strategien erkennbar ist.

#### Literatur:

Behrendt, L (1993) "Aboriginal Women and the White Lies of the Feminist Movement: Implications for Aboriginal Women in Rights Discourse", The Australian Feminist Law Journal Vol 1. pp 27-44.  
Braudy, L. (2005): "Make Love, not War: Theories of Innate Aggression and the Antiwar Movement" and "Parting Words: Terrorism as a Gender War", in From Chivalry To Terrorism. War and the Changing Nature of Masculinity, New York, Vintage Books, pp. 531-541 and 542-555 respectively.  
Brock-Utne, B (1990) "Listen to Women, For A Change" (pp. 205-209) Peace Review 2:4.  
Confortini, C. (2006): "Galtung, Violence, and Gender: The Case for A Peace Studies/Feminism Alliance", Peace & Change, 31 (3) July 2006, 333-367.  
Connell, R.W. (2005, 2nded) "Men's Bodies" in Masculinities, Sydney: Allen & Unwin, pp. 45-66.  
Dines, G. and J.M. Humez (2003): 'Gender, Race and Class in Media. A Text Reader', London, Delhi, Sage Publications  
Hamilton, C. (2010) 'Towards a Historiography of Gender and "Terrorism"', Zeitgeschichte, 37: 95-110.  
Jeong, H-W (2000) "Feminist Understandings of Violence" in Peace and Conflict Studies: An Introduction, England: Ashgate, 2000, pp. 75-85.  
Jones, A. (2001) "Straight as a rule. Heteronormativity, Gendercide and the Non-combatant Male", Men and Masculinities 8 (4), April 2001, 451-469.  
Lane, M (1998) "Cultural Violence and Women" (pp.40-48), Women in Welfare Education, No.3 edited by Irwin, J et al.  
Nagel, J (1998) "Masculinity and nationalism: gender and sexuality in the making of nations", Ethnic and Racial Studies 2:1, pp 224-269.  
Perrigo, B (1991) "Feminism and Peace" in Woodhouse, T (ed), Peacemaking in a Troubled World, New York: St Martin's Press, pp. 303 - 322.  
Reardon, B. (1996) "Women's Visions of Peace: Images of Global Security", in Turpin, J. and Lorentzen, L. A (Eds) The Gendered New World Order. Militarism, Development and the Environment, New York and London, Routledge, pp. 211-235.  
Segal, L. (2008) "Gender, War and Militarism: Making and Questioning the Links", Feminist Review 88, 1 (April): 21-35.

### CUB795 Einführung in die Sexualwissenschaft

2 SWS 3 SP  
VL Mi 18:15-20:15 wöch. (1) K. Beier  
1) findet ab 16.10.2013 statt

Die Sexualwissenschaft ist interdisziplinär ausgerichtet und berücksichtigt biologische, psychologische und soziale Dimensionen menschlicher Geschlechtlichkeit. Dies wird in der Vorlesung systematisch dargestellt. Eingegangen wird auch auf Störungen und Erkrankungen des sexuellen Erlebens und Verhaltens; hier kommt der Sexualmedizin die Aufgabe der Erkennung, Behandlung, Prävention und Rehabilitation sexueller Störungen zu.

Allgemein: Geschichte und programmatisches Konzept der Sexualwissenschaft/Sexualmedizin; Stammesgeschichte der menschlichen Sexualität; körperliche Sexualentwicklung; psychosexuelle Entwicklung über die Lebensspanne; Entwicklung der Geschlechtsidentität und der sexuellen Orientierung; Physiologie der sexuellen Reaktion; Geschlechtsrolle und Geschlechtsrollenverhalten. Speziell: Krankheitslehre und Behandlungsmöglichkeiten bei sexuellen Funktionsstörungen und Störungen des soziosexuellen Verhaltens (sexuelle Verhaltensabweichungen, Paraphilien).

Semesterplan: <http://www.sexualmedizin.charite.de/studium/vorlesung/>

#### Literatur:

Beier, K. M., Bosinski, H. A. G., Loewit, K.: Sexualmedizin, Grundlagen und Praxis. 2. Auflage Elsevier: München 2005  
Beier, K. M., Loewit, K.: Lust in Beziehung. Einführung in die Syndyastische Sexualtherapie. SpringerVerlag Berlin Heidelberg 2004  
Beier, Klaus M.: Sexueller Kannibalismus. Sexualwissenschaftliche Analyse der Anthropophagie, Urban & Fischer Elsevier München, Jena 2007

#### Organisatorisches:

Die Vorlesung findet statt **18:15-20:15 Uhr** im Virchow-Hörsaal im Institut für Anatomie der Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte. PH 12- Philippstraße 12. (Lageplan: <http://www.sexualmedizin.charite.de/studium/wahlveranstaltungen/vorlesung/lageplan/>)

## M5-2 Ordnungen 2 (SP: 3 LV; 2 MAP)

### 5210006 Geschlechter in der Popliteratur

2 SWS 3 SP  
SE Fr 10-12 wöch. DOR 24, 1.301 M. Vollhardt

In den 1990-er Jahren etablierte sich die Strömung der Popliteratur, auch bezeichnet als ‚Pop 2‘, in welcher junge Autor\_innen sich durch eine Aushandlung von Popkultur im Medium der Literatur hervortaten. Die inzwischen kanonisch gewordenen Debütromane von Christian Kracht, Benjamin von Stuckrad-Barre, Alexa Hennig von Lange und Elke Naters werden im SE in Hinblick auf die in ihnen entworfenen Geschlechtskonzepte analysiert, wobei stets auch die Frage nach einer spezifischen Ästhetik und einer möglichen Definition von Popliteratur einbezogen wird. Folgende Leitfragen werden das Seminar bestimmen: Wie wird Geschlecht im Poproman konstruiert? Sind die Geschlechtskonstruktionen eher als konservativ, progressiv oder womöglich gar als queer interpretierbar? (Wie) Hängt die ‚Ästhetik der Oberfläche‘ von Popliteratur mit bestimmten Vorstellungen von Geschlecht zusammen?

Literatur:

Christian Kracht: Faserland. Köln 1995.

Alexa Hennig von Lange: Relax. Hamburg 1997.

Elke Naters: Königinnen. Köln 1998.

Benjamin von Stuckrad-Barre: Soloalbum. Köln 1998.

### 5210011 Mittelalterliche Liebeslyrik

2 SWS	3 SP					
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.301	A. Kraß	

Das SE führt ein in die Gattung des Minnesangs. Es stellt an ausgewählten Beispielen die höfische Liebeslyrik des 12. und frühen 13. Jahrhunderts dar. Behandelt werden die Epochen des frühen und hohen Minnesangs, die besonderen Gattungen des Wechsels, Tagelieds und Frauenlieds, die Typen der Langzeilen- und Kanzenstrophe, die Bezüge zur romanischen Tradition, die charakteristischen Formeln des Natureingangs und des „Kaisertopos“ und weitere Aspekte dieser Gattung. Zur kulturtheoretischen Grundlegung und Einordnung werden in Auszügen Niklas Luhmanns Studie *Liebe als Passion* und Judith Butlers Studie *Das Unbehagen der Geschlechter* herangezogen.

Literatur:

Des Minnesangs Frühling. Band 1: Texte. Hrsg. v. Hugo Moser und Helmut Tervooren. 38. Auflage. Stuttgart 2007.

### 5210029 Literatur und Luftkrieg

2 SWS	3 SP					
SE	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	S. Kalff	

W.G. Sebalds These von der Tabuisierung des Luftkriegs, wie er sie in *Luftkrieg und Literatur* formulierte, mündete nicht nur in einer umfassenden Debatte über die historische und literarische Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Luftkriegs, sondern resultierte auch aus einem gesteigerten Rezeptionsinteresse an jenen literarischen Werken, die sich mit der Thematik befassten, wie etwa Gert Ledigs *Vergeltung*. Dieses Interesse ist jedoch überwiegend auf die männliche literarische Thematisierung des Luftkriegs beschränkt geblieben. Das ist insofern verwunderlich, als der Luftkrieg als Teil des totalen Kriegs die Zivilbevölkerung auf ganz neue Weise ins Kriegsgeschehen einbezog. Da Frauen in den Großstädten den größten Bevölkerungsanteil darstellten, gerieten sie dort geradezu zum bevorzugten Objekt von Luftangriffen. Daher stellt sich auch die Frage nach den weiblichen Verhaltenslehren im Umgang mit ständiger existenzieller Bedrohung und danach, welchen Niederschlag diese in literarischen und autobiographischen Texten fanden. Daher werden neben einschlägigen Texten wie Alexander Kluges *Der Luftangriff auf Halberstadt am 8. April 1945* und Hans Erich Nossacks *Der Untergang*, Ursula von Kardoffs *Berliner Aufzeichnungen 1942 bis 1945*, Margret Boveris *Tage des Überlebens* und *Eine Frau in Berlin* zu untersuchen sein.

### 5210044 Heinrich von Kleist: Familienmodelle und Geschlechterordnungen

2 SWS	3 SP					
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.103	U. Vedder	

In Kleists Schriften sind Familien- und Geschlechterordnungen von zentraler textstrukturierender Bedeutung. Dabei stehen immer wieder ‚Störfälle‘ im Mittelpunkt, die das drohende Scheitern jener Ordnungen fokussieren, die doch soeben erst etabliert worden sind: Um 1800 lassen sich sowohl die Naturalisierung als auch die Verrechtlichung und Verwissenschaftlichung von ‚Familie‘ und ‚Geschlecht‘ beobachten. Aus der Gleichzeitigkeit dieser gegenstrebigem Konzepte resultieren Spannungen und Konflikte, ohne die die Konstitution der ‚bürgerlichen Familie‘, die das Herzstück der bürgerlichen Gesellschaft im 19. Jahrhundert bildet, gar nicht zu denken ist.

Im SE sollen sowohl intensive Lektüren Kleistscher Dramen und Erzählungen (*Das Erdbeben in Chili*, *Der Findling*, *Die Marquise von O\*\*\**, *Die Familie Schroffenstein*, *Das Käthchen von Heilbronn* u.a.) als auch die Erarbeitung zeitgenössischer familien- und geschlechtertheoretischer Positionen geleistet werden.

### 5250122 English Nineteenth and Twentieth-Century Feminist Fiction (englisch)

2 SWS	3 SP					
SE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.501	B. Schnabel	

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

### M5-3 Ordnungen transdisziplinär (SP: 4 LV; 2 MAP)

#### 53 850 Der Geschlechtervertrag im Gesellschaftsvertrag

2 SWS						
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.018	S. Ermert	

"Der Gesellschaftsvertrag – die Behauptung der Legitimität von staatlicher Souveränität – ist nur ein Aspekt des ursprünglichen Vertrags. Der andere Aspekt, der Geschlechtervertrag, ist die Behauptung der Legitimität männlicher Herrschaft über Frauen. Meine Auseinandersetzung bezieht sich auf diese sehr eigenartigen Verträge, Besitz an Personen und den Beziehungen, die durch

diese Verträge konstituiert werden." (Interview mit Carole Pateman: "The Sexual Contract" Women in Politics, Globalization and Citizenship, Author(s): Nirmal Puwar and Carole Pateman, Source: Feminist Review, No. 70, Globalization (2002), p. 123 – Übersetzung durch S. E.)

Bei Hobbes beinhaltet die Idee des Gesellschaftsvertrags die Vorstellung, dass Menschen untereinander einen Vertrag eingehen, um willentlich einen Teil ihrer Souveränität an eine übergeordnete Gewalt abzugeben und dafür Schutz und Frieden zu bekommen. Ideengeschichtlich beeinflussen Theorien des Gesellschaftsvertrags (von Hobbes, Locke, Rousseau u.a.) bis heute das Denken zu Rechtsstaatlichkeit. Geht es bei der Idee des Gesellschaftsvertrags um die Legitimität von staatlicher Macht, hat z.B. Carole Pateman herausgearbeitet, dass noch ein zweiter grundlegender Vertrag implizit enthalten ist: der Geschlechtervertrag. So werden in den genannten einflussreichen Theorien Geschlechterverhältnisse bestimmt und die Ungleichheit von Mann und Frau begründet. Welches Menschenbild wird in Vertragstheorien beschrieben? Auf welche Weise werden asymmetrische Geschlechterverhältnisse und rassistische Dominanz legitimiert? Was zeichnet die Idee des '(Gesellschafts-)Vertrags' aus; was an ihr ist problembehaftet? In diesem Seminar werden wir Auszüge aus Vertragstheorien lesen, um die einflussreiche Idee des Gesellschaftsvertrags sorgfältig nachzuvollziehen. Den Hauptteil des Seminars widmen wir feministischer und postkolonialer Kritik an Vertragstheorien und abschließend diskutieren wir, welche Bedeutung Vertragstheorie heute hat. Hierfür lesen wir Texte aus dem Bereich der Philosophie, der Politikwissenschaft und der Rechtswissenschaft.

## Modul 6 Interventionen

Zum Modul 6 Interventionen gehören drei Lehrveranstaltungen. Die Lehrveranstaltungen mit 3 Studienpunkten finden sich unter der Überschrift „M6-1/2 Interventionen (SP: 3 LV; 2 MAP)“ oder unter der Überschrift „M6-1/2 Interventionen (SP: 3 LV; ohne MAP)“. Von diesen Lehrveranstaltungen sind zwei auszuwählen, davon muss mindestens eine mit der MAP abgeschlossen werden. Die dritte Lehrveranstaltung hat zwei Studienpunkte und ist aus den Lehrveranstaltungen unter der Überschrift „M6-3 Übung (SP: 2 LV)“ auszuwählen.

### M6-1/2 Interventionen (SP: 3 LV; 2 MAP)

#### 32 037 „Gender & Diversity Planning & Co. – Stand der Umsetzung auf kommunaler Ebene“

4 SWS	10 SP					
SPJ	Mi	15-19	wöch.	RUD16, 1.206	S. Huning	

Das Studienprojekt erforscht den Stand der Umsetzung nutzer\_innenorientierter Ansätze wie Gender & Diversity Planning in kommunalen Stadtplanungsämtern und analysiert die Faktoren, die dazu führen, dass solche Konzepte auf lokaler Ebene zur Anwendung kommen – oder eben auch nicht. Eine rechtliche und institutionelle Verankerung ist vielerorts zwar inzwischen gegeben. Inwieweit im Planungsalltag konkrete Leitbilder, Projekte und Planungen davon berührt werden, gestaltet sich jedoch höchst unterschiedlich und scheint von einer Vielzahl von Faktoren abhängig zu sein.

Einführend werden die für die Bearbeitung der Themenstellung erforderlichen Grundkenntnisse der Planungstheorie und des deutschen Stadtplanungssystems erarbeitet. Auf der Basis einer theoretischen Auseinandersetzung mit Gender- & Diversity-Konzepten entwickelt die Projektgruppe ein Forschungsdesign zur Durchführung von qualitativen Fallstudien in Berliner Bezirken und Brandenburger Kommunen (nach Absprache auch anderswo). Verschiedene Methoden qualitativer Sozialforschung können dabei zum Einsatz kommen. Durch eine Zusammenführung der Einzelfallergebnisse sollen Einflussfaktoren identifiziert und Anknüpfungspunkte für eine bessere Implementierung von Gender- & Diversity-Konzepten in der Planungspraxis abgeleitet werden.

Organisatorisches:

BA-Gender-Student\_innen können mit dieser Lehrveranstaltung das Modul 6 komplett (inklusive MAP) abschließen.

Prüfung:

Projektarbeit

#### 53 630 Community Theatre (deutsch-englisch)

2 SWS	4+2 SP					
SE	Mi	12-14	wöch.	I118, 410	P. Mforbe Chiangong	

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

#### 54 337 Bildungstheoretische Überlegungen aus der Genderperspektive

2 SWS	4 SP					
SE	Mi	10-12	Einzel (1)	DOR 24, 1.205	I. Börjesson	
		14-18	Block+Sa (2)	DOR 24, 1.205	I. Börjesson	
		14-18	Block+Sa (3)	DOR 24, 1.205	I. Börjesson	

1) findet am 16.10.2013 statt

2) findet vom 22.11.2013 bis 23.11.2013 statt

3) findet vom 07.02.2014 bis 08.02.2014 statt

Inwieweit strukturiert die Kategorie Geschlecht Bildungsverläufe von Erwachsenen? Lassen sich Unterschiede im Hinblick auf Bildungsinteressen, Partizipation und Lernverhalten bei Frauen und Männern feststellen? Wie wird die Kategorie Geschlecht bildungstheoretisch gedeutet, ergeben sich daraus spezifische Auslegungen von Bildung und Erwachsenenpädagogik? In dem Seminar werden wir diesen Fragen nachgehen und dabei sowohl gendertheoretische als auch interdisziplinäre empirische Studien heranziehen, um Prozesse, Strukturen und Wirkungen der Kategorie Geschlecht in Bildungsprozessen Erwachsener zu beleuchten. Berücksichtigt werden auch Forschungen aus dem Bereich des Lehr- und Lernverhaltens sowie der Neurobiologie.

### M6-1/2 Interventionen (SP: 3 LV; ohne MAP)

## TU 860 Geschlecht und Innovation

2 SWS

SE Mo 12-14 wöch. (1)

1) findet vom 21.10.2013 bis 10.02.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

H. Meißner

## M6-3 Übung (oder Praktikum, eigenes Projekt, Produkt) (SP: 2 LV)

Die Lehrveranstaltungen 53 870 - 53 880 finden im Computerpool statt.

### 53 811 Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I

2 SWS

TU Mo 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 S. Trautwein

TU Mo 14-16 wöch. (2) DOR 24, 2.102 K. Lingenhöl

TU Mo 14-16 wöch. (3) DOR 24, 1.308 M. Beketova

1) findet ab 21.10.2013 statt

2) findet ab 21.10.2013 statt

3) findet ab 21.10.2013 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

### 53 812 Materialistische Kritik an der Diskurstheorie

2 SWS

PT Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.308 F. Hennig

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

### 53 822 (K)ein Denken in Vermittlungen? Zur Verbindung von Kritischer Theorie und Feminismus (Fortführung)

2 SWS

PT Do 16-18 Einzel (1) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst

Do 16-18 Einzel (2) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst

Fr 14-19 Einzel (3) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst

Sa 10-18 Einzel (4) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst

Fr 14-19 Einzel (5) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst

Sa 10-18 Einzel (6) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst

1) findet am 24.10.2013 statt

2) findet am 31.10.2013 statt

3) findet am 17.01.2014 statt

4) findet am 18.01.2014 statt

5) findet am 24.01.2014 statt

6) findet am 25.01.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

### 53 870 ZtG: Literaturrecherche für Anfänger\_innen - Bibliothekskataloge

0.66 SWS

UE

J. Asmus

Der Kurs richtet sich an Student\_innen im Grundstudium und beinhaltet einen Überblick über die Möglichkeiten der Literaturrecherche. Es werden die verschiedenen Suchmasken für Berliner Bibliotheken vorgestellt und mit überregionalen Katalogen Literatursuchen durchgeführt. Außerdem wird gezeigt, wie im Internet Volltexte und Zeitschriftenaufsätze gefunden werden können. Zwei weitere Schwerpunkte widmen sich genderspezifischen Recherchemitteln und der Literaturverwaltung. Der Kurs bildet eine wichtige Grundlage für das wissenschaftliche Arbeiten und den Umgang mit Literatur im Studium. Grundlegende PC-Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit dem Internet sind erforderlich.

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + zwei der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: [ztgkurse@gender.hu-berlin.de](mailto:ztgkurse@gender.hu-berlin.de)

Die aktuellen Kurstermine finden Sie ab dem 15.9.2013 auf der ZtG Homepage unter:

<http://www.gender.hu-berlin.de/studium/pcundinternet/pcpool/kurse>

### **53 871 ZtG: Literaturrecherche für Fortgeschrittene - Zeitschriften und Datenbanken**

0.66 SWS  
UE

J. Asmus

Der Kurs "Recherchen für Fortgeschrittene" ist offen für alle Fragen, die die Teilnehmer\_innen in Bezug auf ihre Projekte und Abschlussarbeiten formulieren und die sich bei der Suche nach Literatur- und Primärdokumenten stellen. Er richtet sich an Student\_innen höherer Semester und in der Studienabschlussphase. Es werden Hilfestellungen bei der Literaturrecherche und Vorbereitung von größeren Hausarbeiten und Abschlussarbeiten gegeben. Außerdem werden Arbeitstechniken vorgestellt, die eine Systematisierung der Literaturrecherche ermöglichen. Die Teilnehmer\_innen können ihre eigenen Projekte als Arbeitsgrundlagen in den Kurs mit einbringen.

Themenschwerpunkte und offene Fragen können gern vor dem Kurs per E-Mail mitgeteilt werden.

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + zwei der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: [ztgkurse@gender.hu-berlin.de](mailto:ztgkurse@gender.hu-berlin.de)

Die aktuellen Kurstermine finden Sie ab dem 15.9.2013 auf der ZtG Homepage unter:

<http://www.gender.hu-berlin.de/studium/pcundinternet/pcpool/kurse>

### **53 872 ZtG: Literaturverwaltung "Zotero"**

0.66 SWS  
UE

J. Asmus

Das kostenlos verfügbare "Zotero" bietet als Add-On für den Webbrowser Firefox einen leichten Einstieg in die Welt der Literaturverwaltung. Zotero ist ein einfach zu verwendendes Literaturverwaltungsprogramm, welches das Sammeln, Verwalten und Zitieren von Quellen ermöglicht. Zotero integriert sich vollständig in den Webbrowser Mozilla Firefox und ist somit völlig unabhängig vom Betriebssystem. Mit nur wenigen Mausclicks kann man Literaturangaben aus dem Internet aufnehmen (z.B. OPAC der HU, WorldCat, Amazon, ...) und elektronisch vorhandene Volltexte mit abspeichern (z.B. Springerlink, JSTOR ...).

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + zwei der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: [ztgkurse@gender.hu-berlin.de](mailto:ztgkurse@gender.hu-berlin.de)

Die aktuellen Kurstermine finden Sie ab dem 15.9.2013 auf der ZtG Homepage unter:

<http://www.gender.hu-berlin.de/studium/pcundinternet/pcpool/kurse>

### **53 873 ZtG: Literaturverwaltung mit "Citavi"**

0.66 SWS  
UE

L. Romanowski

Citavi unterstützt dich von der Recherche bis zum fertigen Manuskript. Citavi dient der Literaturverwaltung und Wissensorganisation. Du möchtest schreiben & zitieren, Wissen organisieren, Inhalte auswerten, PDFs integrieren, Literatur managen und Recherchieren? Dann ist Citavi die richtige Software für einen Einstieg in diesen Bereich. Dieser Kurs bietet eine Einführung in Citavi.

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + zwei der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: [ztgkurse@gender.hu-berlin.de](mailto:ztgkurse@gender.hu-berlin.de)

Die aktuellen Kurstermine finden Sie ab dem 15.9.2013 auf der ZtG Homepage unter:

<http://www.gender.hu-berlin.de/studium/pcundinternet/pcpool/kurse>

### **53 874 ZtG: Präsentieren mit PowerPoint**

0.66 SWS  
UE

T. Koch

Der Kurs bietet sich an für alle Studierenden, die ihre wissenschaftlichen Ergebnisse mit Hilfe elektronischer Medien attraktiver gestalten und präsentieren wollen. Außerdem kann PowerPoint noch wesentlich mehr!

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + zwei der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: [ztgkurse@gender.hu-berlin.de](mailto:ztgkurse@gender.hu-berlin.de)

Die aktuellen Kurstermine finden Sie ab dem 15.9.2013 auf der ZtG Homepage unter:

<http://www.gender.hu-berlin.de/studium/pcundinternet/pcpool/kurse>

### **53 875 ZtG: Word für Fortgeschrittene**

0.66 SWS  
BUE

L. Romanowski

In einem 2-tägigen Kurs bekommen die Teilnehmenden das nötige Werkzeug vermittelt, um ihre Haus-, Seminar- und Abschlussarbeiten professionell und ohne Probleme zu erstellen. Persönliche Wordprobleme jeder Art können gelöst werden!

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + zwei der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: [ztgkurse@gender.hu-berlin.de](mailto:ztgkurse@gender.hu-berlin.de)

Die aktuellen Kurstermine finden Sie ab dem 15.9.2013 auf der ZtG Homepage unter:

<http://www.gender.hu-berlin.de/studium/pcundinternet/pcpool/kurse>

### **53 876 ZtG: HTML-Kurs für Anfänger\_innen**

0.66 SWS  
BUE

M. Lutz

In diesem 2-tägigen Kurs sollen die Teilnehmer\_innen lernen wie einfache Internetseiten aufgebaut sind und welche grundlegenden Gestaltungs- und Formatierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Gearbeitet wird ausschließlich mit kostenlosen und im Netz frei verfügbaren Programmen.

Kursinhalt:

- XHTML (verschiedene Tags, grundsätzlicher Seitenaufbau, Links, Bilder)
- Formatierung und optische Anpassung (Positionieren von Seitenelementen, Farben, Schriften, Hintergrundbildern)
- Der komplette Kurs wird von regelmäßigen praktischen Übungen zur Festigung der Inhalte begleitet

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + zwei der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: [ztgkurse@gender.hu-berlin.de](mailto:ztgkurse@gender.hu-berlin.de)

Die aktuellen Kurstermine finden Sie ab dem 15.9.2013 auf der ZtG Homepage unter:

<http://www.gender.hu-berlin.de/studium/pcundinternet/pcpool/kurse>

### **53 877 ZtG: Excel für Einsteiger\_innen**

0.66 SWS  
BUE

M. Lutz

Dieser 2-tägige Kurs beinhaltet die wichtigsten Grundlagen im Umgang mit Microsoft Excel. Dazu gehören unter anderem Formatierungen von Daten, einfache Formeln und das Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen.

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + zwei der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: [ztgkurse@gender.hu-berlin.de](mailto:ztgkurse@gender.hu-berlin.de)

Die aktuellen Kurstermine finden Sie ab dem 15.9.2013 auf der ZtG Homepage unter:

<http://www.gender.hu-berlin.de/studium/pcundinternet/pcpool/kurse>

### **53 878 ZtG: Grundlagen der Bildbearbeitung**

0.66 SWS  
BUE

E. Rumpf

In diesem Kurs werden die wesentlichen Grundlagen der Foto- und Bildbearbeitung vermittelt. Als Software wird dabei voraussichtlich das Freeware Programm GIMP 2 verwendet werden.

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchekurs + zwei der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: [ztgkurse@gender.hu-berlin.de](mailto:ztgkurse@gender.hu-berlin.de)

Die aktuellen Kurstermine finden Sie ab dem 15.9.2013 auf der ZtG Homepage unter:

<http://www.gender.hu-berlin.de/studium/pcundinternet/pcpool/kurse>

### **53 879 ZtG: Prezi-Online-Tool- die neue Art von Präsentationen**

0.66 SWS  
UE

L. Romanowski

Keine Lust mehr auf Folienschleudern, Powerpoint und PDF? Dann ist Prezi vielleicht genau das richtige. Prezi ist ein kostenloses on- und offline Präsentationstool zur Erstellung spannender und wirkungsvoller, multimedialer Präsentationen. Lernen Sie wie Sie mit Schwenks und Zooms wirkungsvoll präsentieren können, wie sie Videos, Audiodateien und Bilder zu ihrer Präsentation hinzufügen können und diese anschließend im Internet veröffentlichen können. Prezi gibt es derzeit leider nur in englischer Sprache, daher sind solide Englischkenntnisse von Vorteil.

Organisatorisches:



Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchkurs + zwei der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: ztgkurse@gender.hu-berlin.de

Die aktuellen Kurstermine finden Sie ab dem 15.9.2013 auf der ZtG Homepage unter:

<http://www.gender.hu-berlin.de/studium/pcundinternet/pcpool/kurse>

### 53 880 ZtG: Audio- und Videobearbeitung

0,66 SWS  
UE

E. Rumpf

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Audio- und Videobearbeitung.

Organisatorisches:

Dieser ZtG-Kurs kann im Modul 6-3 anteilig angerechnet werden: Insgesamt können 2 Studienpunkte erworben werden, wenn mindestens ein Literaturrecherchkurs + zwei der anderen ZtG-Kurse nach freier Wahl absolviert werden. Der Besuch der Kurse ist vom ersten bis zum letzten Semester möglich.

Die Teilnahme ist begrenzt, um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: ztgkurse@gender.hu-berlin.de

Die aktuellen Kurstermine finden Sie ab dem 15.9.2013 auf der ZtG Homepage unter:

<http://www.gender.hu-berlin.de/studium/pcundinternet/pcpool/kurse>

## BA Geschlechterstudien/Gender Studies Beifach

### 53 801 Orientierungstage für Genderstudienanfänger\_innen

0 SWS

FO	Do Fr	10-16 18:00-	Einzel (1) Einzel (2)	GEO 47, 0.07	Fachschaftsinitiative Fachschaftsinitiative
----	----------	-----------------	--------------------------	--------------	--

1) findet am 10.10.2013 statt

2) findet ab 11.10.2013 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*

### 53 802 Einführung in die Geschlechterstudien für Bachelor Zweitfach- oder Beifach-Student\_innen

0 SWS

FO	Mo	12-14	Einzel (1)	DOR 26, 208	M. Beketova, K. Lingenhöl, I. Pache, S. Trautwein
----	----	-------	------------	-------------	--

1) findet am 14.10.2013 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*

### 53 804 Gender Studies an der HU Berlin

2 SWS

FO	Mo	10-12	Einzel (1)	DOR 26, 208	I. Pache
----	----	-------	------------	-------------	----------

1) findet am 14.10.2013 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*

### 53 881 Introduction: International Students Gender Bachelor (deutsch-englisch)

0 SWS

FO	Do	10-12	Einzel (1)	GEO 47, 1.05	I. Pache
----	----	-------	------------	--------------	----------

1) findet am 10.10.2013 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

### 53 882 Closing: International Students Gender Bachelor (deutsch-englisch)

0 SWS

FO	Do	10-12	Einzel (1)	GEO 47, 1.05	I. Pache
----	----	-------	------------	--------------	----------

1) findet am 06.02.2014 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

### 53 885 Informationen zum Auslandsstudium mit den Gender Studies

0 SWS

FO	Do	10-12	Einzel (1)	GEO 47, 1.05	I. Pache
	Do	10-12	Einzel (2)	GEO 47, 1.05	I. Pache

1) findet am 31.10.2013 statt

2) findet am 07.11.2013 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*

## Modul 1: Geschlechterstudien/Transdisziplinarität

## M1-1 Fächerübergreifende Einführung in die Geschlechterstudien (SP: 3 LV)

### 53 810 Fächerübergreifende Einführungsvorlesung Gender Studies

2 SWS  
RV Mo 12-14 wöch. DOR 26, 208 M. Beketova,  
K. Lingenhöl,  
I. Pache,  
S. Trautwein

*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*

## M1-2 Einführung in die transdisziplinären Geschlechterstudien (SP: 3 LV; 2 MAP)

### 51 476 Transdisziplinarität in den Gender Studies - was ist das und wozu brauchen wir das? Eine anschauliche Einführung

2 SWS  
UE Mo 10-12 wöch. FRS191, 5008 K. Palm

*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*

### 53 340 Kulturen der Differenz – Einführung in kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden

2 SWS 4 SP  
UE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.07 C. Bruns

1) findet vom 15.10.2013 bis 11.02.2014 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*

### 53 814 wut als intervenierende handlung

2 SWS  
SE Mi 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.308 L. Hornscheidt

1) findet vom 23.10.2013 bis 12.02.2014 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*

### 53 815 Zeit und Gender - transdisziplinäre Perspektiven

2 SWS  
SE Di 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 C. Bauhardt

1) findet vom 22.10.2013 bis 11.02.2014 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*

## Modul 2: Gender I+II

### M2-1 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen aus Gender I (SP: 4 LV; 1 MAP)

#### 10 803 Geschlechterverhältnisse und Recht: Eine Einführung

2 SWS 2 SP / 4 SP  
SE Di 12-14 wöch. BE 1, 140/142 S. Elsuni

*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*

#### 53 820 Einführung: Gender und Globalisierung

2 SWS  
SE Mi 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 G. Caglar

1) findet vom 23.10.2013 bis 13.02.2014 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*

### M2-2 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen aus Gender II (SP: 4 LV; 1 MAP)

#### 51 030 Feminismus und Philosophie / Feminism and Philosophy

2 SWS  
PS Di 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.308 M. Mikkola

1) findet ab 15.10.2013 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

**53 631 Gender als Analysekategorie in der Literaturwissenschaft am Beispiel nigerianischer Literaturen / Gender as an analytical category for literary studies (deutsch-englisch)**

2 SWS	4+2 SP					
SE	Fr	12-14	wöch. (1)	I118, 410	C. Schönwetter	
	Fr	14-18	wöch. (2)	I118, 410	C. Schönwetter	

1) findet vom 25.10.2013 bis 30.11.2013 statt  
 2) findet vom 01.11.2013 bis 30.11.2013 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 14

**M2-3 Exemplarische Konkretisierung Gender I oder II (SP: 3 LV; 1 MAP)**

**51 410 Vom Einparken und Schuhekaufen, Jagen und Sammeln - was kann die Evolutionstheorie zu Geschlechterdifferenz sagen?**

2 SWS						
BAS	Mo	14-16	wöch.	FRS191, 5009	K. Palm	

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

**51 704 Mode Stadt Berlin. Urbane Praktiken des Kleidens und Bekleidens**

2 SWS	4 SP					
SE	Mi	14-16	wöch. (1)	MO 40, 211	B. Binder, F. Schneider	

1) findet vom 23.10.2013 bis 12.02.2014 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 14

**5210017 Heiligkeit und Geschlecht in der Legendenepik**

2 SWS	3 SP					
SE	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.605	A. Lembke	

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

**5210028 "Täterväter". Zur lit. Auseinandersetzung mit nationalsozialistischen Verbrechen in Vater- und Mutter-Romanen ihrer Kinder und Enkel**

2 SWS	3 SP					
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.201	B. Dahlke	

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

**53 823 „Stadt und Geschlecht: Von feministischer Stadtkritik zu Gender Mainstreaming“**

2 SWS						
SE	Di	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	S. Huning	

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

**60 650 Feministische Theologie in der Geschichte (GS/HS – H, MRC-V2b; MED E, Gender Studies: BA Modul 3 Gender 2, SE im Bereich: "Exemplarische Konkretisierungen")**

2 SWS						
SE	Mi	14-16	wöch.	BU26, 117	T. Forcades	

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

**M2-3 Exemplarische Konkretisierung Gender I oder II (SP: 3 LV; ohne MAP)**

**53 830 Am I dumb or something? - Chick Flicks, Feminismus und Massenmedien**

2 SWS						
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 2.102	S. Dang*	

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

**53 831 Anerkennung für das queere Subjekt?! Judith Butler und die Queer Theory**

2 SWS						
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 3.007	D. Glombik*	

detaillierte Beschreibung siehe S. 16

- TU 821 Wie versteckt sich Gender in Naturwissenschaften und Technik? Eine praxisorientierte Einführung in den Zusammenhang von Wissenschaft(en) und Geschlecht**  
 2 SWS  
 SE Di 10-12 wöch. (1) I. Greusing,  
 H. Meißner  
 1) findet vom 22.10.2013 bis 11.02.2014 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 4

## MA Geschlechterstudien/Gender Studies

- 53 801 Orientierungstage für Genderstudienanfänger\_innen**  
 0 SWS  
 FO Do 10-16 Einzel (1) GEO 47, 0.07 Fachschaftsinitiative  
 Fr 18:00- Einzel (2) Fachschaftsinitiative  
 1) findet am 10.10.2013 statt  
 2) findet ab 11.10.2013 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 53 804 Gender Studies an der HU Berlin**  
 2 SWS  
 FO Mo 10-12 Einzel (1) DOR 26, 208 I. Pache  
 1) findet am 14.10.2013 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 53 883 Introduction: International Students MA Gender (deutsch-englisch)**  
 0 SWS  
 FO Do 10-12 Einzel (1) GEO 47, 1.05 I. Pache  
 1) findet am 10.10.2013 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 884 Closing: International Students MA Gender (deutsch-englisch)**  
 0 SWS  
 FO Do 10-12 Einzel (1) GEO 47, 1.05 I. Pache  
 1) findet am 06.02.2014 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 53 885 Informationen zum Auslandsstudium mit den Gender Studies**  
 0 SWS  
 FO Do 10-12 Einzel (1) GEO 47, 1.05 I. Pache  
 Do 10-12 Einzel (2) GEO 47, 1.05 I. Pache  
 1) findet am 31.10.2013 statt  
 2) findet am 07.11.2013 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 53 902 Einführung in den MA Gender Studies**  
 0 SWS  
 FO Mo 14-16 Einzel (1) DOR 24, 1.308 J. Hauke,  
 I. Pache  
 1) findet am 14.10.2013 statt
- In dieser Veranstaltung stehen der MA Gender Studies und das erste Semester im Mittelpunkt: Wir informieren über das Konzept, die Studien- und Prüfungsordnung sowie über die Organisation des ersten Semesters von den Wahlmöglichkeiten bei der Stundenplangestaltung bis zur Prüfungsanmeldung und geben einen Ausblick auf den gesamten Studienverlauf mit möglichen Studienschwerpunkten. Außerdem erläutern wir das Konzept des zweisemestrigen MA-Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten. Das Tutorium bietet u.a. einen Ort, an dem Gruppen- und individuelle Lernprozesse begleitet und die Entwicklung von selbstorganisierten Lern- und Diskussionsräumen unterstützt werden. Diese Veranstaltung bietet viele Hilfestellungen für den Studienbeginn; sie dient zur Beantwortung Ihrer Fragen und zur Vernetzung mit den Mitstudent\_innen.
- 53 903 MA Abschlussberatung**  
 0 SWS  
 FO Di 12-14 Einzel (1) GEO 47, 1.05 I. Pache  
 1) findet am 22.10.2013 statt

Sie möchten sich über den Studienabschluss im MA Gender Studies informieren und haben beispielsweise diese Fragen: Welche Voraussetzungen müssen für die Zulassung zum Studienabschluss erfüllt sein? Wer kann meine Abschlussarbeit betreuen? Welche Empfehlungen gibt es für die Abschlussarbeit? Welches Colloquium unterstützt mich bei der Vorbereitung und während der Abschlussarbeit? Was kann ich in Modul 8 anrechnen? Wo kann ich selbst organisiertes Lernen in der Abschlussphase anrechnen? Wann melde ich mich meine Abschlussarbeit im Prüfungsamt an? Dann kommen Sie zu dieser Veranstaltung.

### 53 980 Tutorium Einführung und Begleitung im Master Gender Studies

2 SWS  
TU Do 12-14 wöch. DOR 24, 3.018 J. Hauke

Das Tutorium will für die Relevanz und Komplexität von Gender Theorie begeistern und Euch in Eurem ersten Semester am Master Gender Studies sowohl inhaltlich, wie auch in Bezug auf Fragen der Studiumstruktur und des wissenschaftlichen Arbeitens begleiten.

Je nach Bedarf werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen befassen: Ist Gender wirklich nur ein Konstrukt oder welche Rolle spielt die Biologie? Wie hat sich die Sex/Gender-Debatte entwickelt? Was waren Interdependenzen gleich wieder? Und was hat das alles mit mir zu tun? Wie recherchiere ich Gender Themen? Wie finde ich Themen für meine Hausarbeiten, wie grenze ich sie ein?

Außerdem will das Tutorium sowohl Gruppen- wie auch individuelle Lernprozesse begleiten und zur Bildung selbstorganisierter Lern- und Diskussionsräume motivieren.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung wird allen Master-Student\_innen im ersten Semester empfohlen. Sie kann im Modul 8 angerechnet werden.

### 53 983 Transdisziplinär studieren in den Gender Studies

2 SWS  
TU Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.308 J. Hauke

Was beinhaltet Transdisziplinarität in den Gender Studies? Wie studiere ich in einem transdisziplinäres Studiengang? Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit, die transdisziplinär angelegt ist? Das semesterübergreifende Tutorium unterstützt bei diesen Herausforderungen und begleitet das forschende Lernen im Master Gender Studies. Gemeinsam lernen wir Konzeptionen von Transdisziplinarität kennen, finden eigene Erkenntnisinteressen und diskutieren verschiedene disziplinär geprägte Herangehensweisen. Das Tutorium bietet Raum, in gemeinsamen Lernprozessen die eigenen Stärken und transdisziplinäre Kompetenzen zu entwickeln und umzusetzen.

## Modul 1 Interdependenzen

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, 3 zusätzliche Studienpunkte zu erwerben. Das wären 6 SP für die Lehrveranstaltung plus 4 SP für die MAP (insg. 10 SP). Im Modul 1 betrifft das die LV Nr. 53910 (Prof. Dr. Christine Bauhardt), 5210115 (Prof. Dr. Birgit Dahlke), 53911 (Prof. Dr. Lann Hornscheidt), 5250139 (Prof. Dr. Christina Wald) und 5250066 (Prof. Dr. Eva Boesenberg).

### M1-1 Interdependenzen transdisziplinär (SP: 3 LV; 4 MAP)

#### 5210115 "Jud Süß" im Medienwechsel. Von Hauffs Kunstmärchen zu Veit Harlans

##### Propagandafilm

2 SWS 4 SP  
SE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 1.301 B. Dahlke

Nicht nur Hannah Arendt und Hans Mayer machten auf den widersprüchlichen Status jüdischer Figuren innerhalb der deutschen Literaturgeschichte aufmerksam. Veit Harlans Propagandafilm hat eine kulturelle Vorgeschichte der paradoxen Verbindung von Projektionen und Abwehrmechanismen, Anti- und Philosemitismus, Rassismus und Antifeminismus. Die Konstituierung des modernen europäischen Subjekts seit der Aufklärung erfolgte in Abgrenzung von den jeweils „Anderen“ (ethnisch, sozial, geschlechtlich, historisch, kulturell, geographisch, religiös, altersmäßig, körperlich u.ä.). Solchen Paradigmen der Alterität – insbesondere in der Figur der „schönen Jüdin“ versus derjenigen des „Jud Süß“ – gehen wir in den Märchen der Brüder Grimm, Kunstmärchen von Wilhelm Hauff, einem (Gegen)Roman Lion Feuchtwangers und schließlich den Filmen von Lothar Mendes (1934) und Veit Harlan (1940) nach.

Literatur:

*Der Jude im Dorn*. In: Jacob und Wilhelm Grimm: *Kinder- und Hausmärchen (1812-15)*, Nr. 110; Wilhelm Hauff: *Abner, der Jude, der nichts gesehen hat (1825-27)*; Wilhelm Hauff: *Jud Süß (1827)*, *Lion Feuchtwanger: Jud Süß (1922)*; Hannah Arendt: *Die verborgene Tradition (1976)*; dies.: *Von der Menschlichkeit in finsternen Zeiten. Rede über Lessing (1960)*; Hans Mayer: *Außenseiter (1975)*; Theodor W. Adorno: *Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben (1983)*; Ruth Klüger: *Die Leiche unterm Tisch: Jüdische Gestalten aus der deutschen Literatur des neunzehnten Jahrhunderts (1986)*; Sarah Kofman: *Die lachenden Dritten. Freud und der Witz (frz. 1986, dt. 1990)*; Frank Noack: *Veit Harlan. „Des Teufels Regisseur“ (2000)*; Anne von der Heiden: *Der Jude als Medium. „Jud Süß“ (2005)*; *Antisemitismus und Geschlecht. Von „effeminierten Juden“, „maskulinisierten Jüdinnen“ und anderen Geschlechterbildern*. Hrsg. von A. G. Gender-Killer (2005); *„Jud Süß“*. *Hofjude, literarische Figur, antisemitisches Zerrbild*. Hrsg. von Alexandra Przyrembel, Jörg Schönert (2006); Ingrid Buchloh: *Veit Harlan – Goebbels' Starregisseur (2010)*; Oskar Roehler: *Jud Süß – Film ohne Gewissen (Spielfilm 2010)*.

#### 53 910 Queer naturecultures - Gender und gesellschaftliche Naturverhältnisse

4 SWS  
SE Mo 14-16 wöch. (1) I - H, 1231 C. Bauhardt  
1) findet ab 21.10.2013 statt

Queer naturecultures ist eine neue Perspektive zur Interpretation gesellschaftlicher Naturverhältnisse. Im Seminar werden wir queere Kritiken an heterosexuellen Reproduktionsweisen mit materialistischen Ansätzen feministischer Naturwissenschaftskritik und feministischer Ökonomiekritik ins Verhältnis setzen. Ausgangspunkt ist das von Donna Haraway formulierte Konzept „naturecultures“, das die Trennung und Hierarchisierung von Kultur und Natur überwinden will. Die theoretischen Debatten über die Vermittlung gesellschaftlicher Naturverhältnisse mit den Geschlechterverhältnissen werden im Seminar ergänzt durch die Analyse konkreter umweltpolitischer Strategien und Konzepte.

Literatur:

Alaimo, Stacy/Hekman, Susan (eds.)(2008): Material Feminisms. Bloomington & Indianapolis: Indiana University Press; Haraway, Donna (2003): The Companion Species Manifesto. Dogs, People, and Significant Otherness. Chicago: Prickly Paradigm; Merchant, Carolyn (1980): The Death of Nature. Women, Ecology, and the Scientific Revolution. San Francisco u.a.: Harper & Row (dt. Ausgabe 1987: Der Tod der Natur. Ökologie, Frauen und neuzeitliche Naturwissenschaft. München: Beck); Mortimer-Sandilands, Catriona/Bruce Erickson (eds.)(2010): Queer Ecologies. Sex, Nature, Politics, Desire. Bloomington and Indianapolis: Indiana University Press.

## M1-2 Theorie (SP: 3 LV; 4 MAP)

### 5250139 Postcolonial Antigones (englisch)

2 SWS	4 SP					
SE	Mi	12-14	wöch.	UL 6, 2004A		C. Wald

*detaillierte Beschreibung siehe S. 6*

### 53 299 Orientalismus, Antisemitismus, Zionismus: Zwischen Formationen des jüdischen „Anderen“ und jüdischen Selbstpositionierungen

2 SWS	4 SP					
SE	Di	14-16	wöch.	GEO 47, 0.07		C. Bruns, M. Maksymiak

In diesem Seminar geht es um die wechselvolle Geschichte der Konstruktionen des jüdischen „Anderen“ im 19. und 20. Jahrhundert. Dabei setzen wir uns zunächst mit kulturwissenschaftlichen Konzepten von Transkulturation, Hybridität, Intersektionalität und Transdifferenz auseinander, um diese in einem zweiten Schritt auf den Kontext der jüdischen Geschichte zu beziehen – unter Einbeziehung geschlechtergeschichtlicher Perspektiven – und am historischen Material zu erproben. Ein besonderes Augenmerk liegt zum einen auf den orientalistischen und antisemitischen Debatten in Deutschland und Polen zum Umgang mit der Multidimensionalität der jüdischen Moderne. Zum anderen setzt sich das Seminar mit den Transfers der im Orientalismus und Antisemitismus verankerten Exklusivitäts- und Homogenitätsideen in den zionistischen Diskurs auseinander und erörtert sie im Kontext des jüdisch-arabischen Konflikts in Palästina/Israel.

Literatur:

**Einführende Lektüre** : Shmuel Feiner, The Origins of Jewish Secularization in Eighteenth Century Europe, Pennsylvania 2010; Jonathan M. Hess, German Jews and the Claims of Modernity, New Haven 2002; Andrea Schatz/ Christian Wiese (Hg.), Janusfiguren. Jüdische Heimstätte. Exil und Nation im deutschen Zionismus, Berlin 2006; Michelle U. Campos, Ottoman Brothers, Muslim, Christians, and Jews in Early Twentieth-Century Palestine, Stanford 2011; Tom Segev, Es war einmal ein Palästina. Juden und Araber vor der Staatsgründung Israels, München 2005.

### 53 911 trans\_x\_ing feminismen

2 SWS						
SE	Di	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 2.102		L. Hornscheidt

1) findet vom 22.10.2013 bis 11.02.2014 statt

in diesem seminar diskutieren wir unterschiedliche transfeministische ansätze und konzepte und fragen danach, was transfeministische (wissenschafts)politiken ausmacht und in welchem verständnis von interdependenten diskriminierungsverhältnissen diese arbeiten. ist transfeminismus eine spezifische form von feminismus, ist jegliche transpositionierung feministisch, was macht es von substantivformen wie trans zu verbformen wie trans\_x\_ing zu wechseln? welche politischen aktivistischen handlungsmöglichkeiten entstehen durch einen trans\_x\_enden feminismus, welche rolle spielen trans\_x\_ende handlungen heute in konkreten kontexten in berlin? das seminar vermittelt einen überblick sowie konkrete beispiele für intervenierende trans\_x\_ende handlungen.

Literatur:

einführende beschäftigungen damit: [www.xartsplitta.net](http://www.xartsplitta.net)  
lann hornscheidt (2012): kapitel zu cisgenderung, in: feministische w\_orte  
finn enke (2012): transfeminist perspectives

### 54 603 Disability, Gender und Diversity als Forschungsperspektiven für pädagogische Konzepte

2 SWS						
HS	Mo	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.307		L. Pfahl

1) findet vom 21.10.2013 bis 15.02.2014 statt

## M1-2 Theorie (SP: 3 LV; ohne MAP)

### 53 281 Karten, Körper, Kollektive: Europas Grenzdiskurse seit der Antike

2 SWS	4 SP					
VL	Mi	18-20	wöch.	DOR 26, 208		C. Bruns, M. Heide

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

## M1-3 Race, Class, Gender (SP: 3 LV; 4 MAP)

### 5250066 Cultures of Basketball (Gender and Sexuality in American Literature and Culture) (englisch)

2 SWS	4 SP					
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.501		E. Boesenberg

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

### 53 113 Racism and Anti-racism (englisch)

2 SWS	10 SP					
LK	Di	10-12	wöch.	UNI 3, 003		G. Yurdakul

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

## M1-3 Race, Class, Gender (SP: 3 LV; ohne MAP)

### 53 912 Critical Pedagogy

2 SWS						
SE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 3.021		J. Bönkost*

Als Strukturprinzipien gesellschaftlicher Wirklichkeit durchdringen der Rassediskurs und der Geschlechterdiskurs auch institutionelle Bildungseinrichtungen, die als ‚(Re-)Produktionsstätten offizieller Wissensbestände‘ wiederum auf diese Diskurse rückwirken. Im Seminar werden wir uns der US-amerikanischen Critical Pedagogy widmen und uns mit der Verknüpfung von Bildung, Geschlecht und „Rasse“ auseinandersetzen. Wir werden pädagogische Ansätze aus den Critical Whiteness Studies und den Critical Race Studies kennenlernen. Einen Schwerpunkt bilden feministisch-rassekritische Positionen. Gemeinsam wollen wir untersuchen, welche Bedeutung Bildung im Rasse- und Geschlechterdiskurs bzw. Rassismus und Heteronormativität in pädagogischen Settings und Bildungsprozessen zukommt. Für einen internationalen Vergleich werden auch deutschsprachige Beiträge aufgegriffen.

Literatur:

Freire, Paul (1971): Pädagogik der Unterdrückten. Stuttgart: Kreuz.

hooks, bell (1994): Teaching to Transgress. Education as the Practice to Freedom. New York: Routledge.

## Modul 2 Wissen

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, 3 zusätzliche Studienpunkte zu erwerben. Das wären 6 SP für die Lehrveranstaltung plus 4 SP für die MAP. Im Modul 2 betrifft das im aktuellen Semester die LV-Nr. 51428 (Prof. Dr. Kerstin Palm) und 53081 (Prof. Dr. Hildegard Maria Nickel).

## M2-1 Geschlecht + Wissen (SP: 3 LV; 4 MAP)

### 51 428 Genderepistemologie -Theorien des emanzipativen Wissens in der Genderdebatte

2 SWS						
MAS	Di	10-12	wöch.	UL 9, E25		K. Palm

Die Geschichte der Gender Studies kann auch als Geschichte der Theorien des emanzipativen Wissens rekonstruiert werden. Wir werden im Seminar die drei zentralen Wissenstheorien der Genderforschung in ihren wesentlichen Charakteristika und Anwendungsweisen kennen lernen, sie in die Debattegeschichte der Gender Studies einordnen und ihre Bezüge auf Erkenntnistheorien der Aufklärung, Moderne und Postmoderne untersuchen.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

### 5210095 Junggesellen in Literatur und Wissenschaft: Männlichkeit und Genealogie im 19. Jh.

2 SWS	4 SP					
SE	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.201		U. Vedder

Die Figur des (männlichen) Junggesellen tritt in literarischen Texten sowie in wissenschaftlichen und populären Diskursen des 19. Jhs. erstaunlich häufig in Erscheinung: als Außenposten der bürgerlichen Familie, als Störfall der Genealogie, als Bedrohung heteronormativer Männlichkeit. Seine Einsamkeit und seine Freiheit machen ihn zu einer ambivalenten Figur, über die beispielsweise Idealbild und Normierung der Familie sowie deren Alternativen verhandelt werden. Darüber hinaus wird der Junggeselle in der zweiten Hälfte des 19. Jhs. zu einem Inbegriff der Dekadenz und Degeneration, in dem Moralisation und Pathologisierung konvergieren. Diese und weitere Perspektiven werden im SE anhand von Texten von Stifter, Balzac, Keller, Raabe, Storm, Wilde bis hin zu Kafka und zum ästhetischen Konzept der ‚Junggesellenmaschine‘ untersucht.

## M2-2 Geschlecht + Kritik (SP: 3 LV; 4 MAP)

### 533233 Bio- und Technophantasien. Wissenstransfer zwischen Scientific Community, (Populär)Kultur und Politik

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	12-16	14tgl./2 (1)	GEO 47, 0.10	J. Köhne

1) findet vom 23.10.2013 bis 12.02.2014 statt

Wie hängen Wissen und Fiktion zusammen? Was verbindet akademisches Wissen über atomare Nuklearforschung, Bio- und Reproduktionstechnologien, Genetik und Vererbungstheorien mit medizinischen Visualisierungstechnologien und Spielfilmkultur? Wie wandert Wissen zwischen wissenschaftlichem Diskurs, visueller Kultur und sozialem Körper? Anhand folgender Filmbeispiele fokussiert das Seminar auf Transfers zwischen physikalischem, technologischem, medizinischem Wissen und Filmkultur:

1957: Durch die Disneyisierung von Atomenergieforschung in Heinz Habers Wissenschaftsfilm *Our Friend the Atom*, der mit Modellen, Comicfigur-Einlagen und Märchelementen arbeitet, wurde nicht nur der Kalte Krieg imaginär befeuert, sondern auch vielfältiges Wissen über Bomben, Geister und Atome kommuniziert.

1978: Die Verfilmung des Nachkriegswirkens Josef Mengesles im Spielfilm *The Boys from Brazil* katalysierte nicht nur Nachforschungen zum Verbleib des NS-Massenmörders, sondern protegierte Genmanipulation und die Miliethese. Eingefügte Ausschnitte aus Medizinfilm des wissenschaftlichen Beraters des Films, Derek Bromhall, verbreiteten dessen neueste Forschungsergebnisse zur Klonierung von Säugetieren.

1984: Die Visualisierungstechnologien Röntgen und Ultraschall revolutionierten die Auffassung des Ungeborenen. Zwei Beispiele: Erst durch die Sichtbarmachung des pränatalen Embryos per Ultraschall in Lennard Nilssons Photographien der 1960er Jahre sowie die Video-Dokumentation eines Live-Schwangerschaftsabbruchs, *The Silent Scream*, bekam der Embryo eine symbolische Präsenz, die ihn als vollwertiges Subjekt mit Rechtsansprüchen erscheinen ließ und Gegnern des Schwangerschaftsabbruchs wesentliche Argumente in die Hände spielte.

## M2-2 Geschlecht + Kritik (SP: 3 LV; ohne MAP)

### TU 920 Re-Lektüren: Feministische Theorie

2 SWS					
SE	Do	12-14	wöch.		S. Hark

In dieser Lehrveranstaltung lesen und erarbeiten wir gemeinsam in jedem Semester thematisch neu gebündelte, aktuelle und immer noch zeitgemäße Beiträge zur feministischen Theorie. In diesem Semester soll das „Begehren nach Sozialität“ (McRobbie) im Vordergrund stehen. Wir fragen nach feministischen Visionen, Ideen und Konzepten von Kollektivität. Große Bereitschaft zu intensiver Lektüre ist Teilnahmevoraussetzung.

Organisatorisches:

Diese LV findet am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der TU statt. Ort: Marchstraße 23, Raum MAR 2013.

## M2-3 Geschlecht + Theorie (SP: 3 LV; 4 MAP)

### 53 081 Feministische Theorien und die Rolle der Gefühle

2 SWS	10 SP				
LK	Do	10-12	wöch.	UNI 3, 002	H.-M. Nickel

Im Zentrum des Seminars steht die Lektüre einiger Texte von Eva Illouz. Um die Prozesse der Moderne zu verstehen, analysiert Illouz den Wandel der Gefühle, des Begehrens und der Liebe. Dabei setzt sich die Autorin mit feministischen Theorien auseinander und fragt, wo deren Stärken und Schwächen hinsichtlich dieses Themas liegen. Das Seminar nimmt diese Perspektive auf und begibt sich damit anhand von gewählten Beispielen in die Geschichte des Feminismus.

Literatur:

Eva Illouz: *Gefühle in Zeiten des Kapitalismus*, Frankfurt/Main, 2006

Eva Illouz: *Warum Liebe weh tut*, Berlin, 2011

Eva Illouz: *Die Errettung der modernen Seele*, Frankfurt/Main, 2009

Organisatorisches:

Bitte beachten:

**Student\_innen der Gender Studies** können diesen Lektürekurs nur als Vertiefung mit MAP belegen. Das ergibt 10 SP, die sich formal wie folgt zusammensetzen: 3 SP für die Lehrveranstaltung, 3 SP für die Vertiefung, 4 SP für die MAP. Die Arbeitsleistungen werden in der LV festgelegt.

## Modul 3 Normierungen



Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 10 SP. Im Modul 3 betrifft das die LV Nr. 10803 (Dr. Sarah Elsuni) und 51430 (Prof. Dr. Kerstin Palm).

### M3-1 Norm-Normierung-Normalisierung (SP: 3 LV; 4 MAP)

#### 10 803 Geschlechterverhältnisse und Recht: Eine Einführung

2 SWS 2 SP / 4 SP  
SE Di 12-14 wöch. BE 1, 140/142 S. Elsuni  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*

#### 60 651 GÖTTLICHE PERSON, MENSCHLICHE PERSON und Anfragen moderner Geschlechtertheorie (GS/HS –H, MRC-V2b, MEd E; Gender Studies MA Modul 3 , "Norm, Normierung, Normalisierung")

2 SWS  
SE Do 16-18 wöch. BU26, 206 T. Forcades

In diesem Seminar wird die Personenkonzeption drei der einflussreichsten klassischen Werke der Trinitätstheologie—von Basilius von Caesarea, Gregor von Nazianz und Augustinus von Hippo—diachronisch analysiert und zum Subjektbegriff zeitgenössischer Autor\_innen, wie z. B. Jaques Lacan, Nancy Chodorow in Beziehung gesetzt. Darüber hinaus soll versucht werden, Implikationen des trinitarischen Personenbegriffs zu erforschen und für die aktuelle feministische Debatte über die Existenz transkultureller Bestimmungen von Geschlechter-Identität fruchtbar zu machen.

Literatur:

Es wird eine Textsammlung mit dem im Seminar zu lesenden Texten bereit gestellt. Ein moodle-Kurs wird eingerichtet.

Prüfung:

Der Erwerb von Leistungsscheinen ist möglich.

### M3-2 Normen in Theorie und Praxis (SP: 3 LV; 4 MAP)

#### 51 430 Können Naturgesetze emanzipativ sein? Einblicke in neue biologische Forschung zur biologischen Verkörperung von Sozialität.

2 SWS  
MAS Mi 10-12 wöch. FRS191, 4026 K. Palm

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts veränderte sich in den Lebenswissenschaften zunehmend das Konzept des lebenden Körpers weg von einem genetisch determinierten Körper hin zu einem kontextsensitiven und in soziale Prozesse involvierten Körper, der soziale Kontexte inkorporieren und Sozialität verkörpern kann. Diese Entwicklung hat zu ganz neuen Vorstellungen von den biologischen Geschlechterkörpern geführt, die im Seminar anhand von biologischen Primärtexten und Sekundärliteratur erschlossen werden

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

## Modul 4 Vermittlungen

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 10 SP. Im Modul 4 betrifft das die LV Nr. 5250129 (Stephan Lieske) und 53307 (Dorothea Dornhof / Holger Brohm).

### M4-1 Vermittlungstechniken (SP: 3 LV; 4 MAP)

#### 5250129 Constructions of Masculinity in Gothic Fiction (englisch)

2 SWS 4 SP  
SE Mo 12-14 wöch. I 110, 343 S. Lieske  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 5*

#### 53 307 Verbotene Filme. Die DEFA im Kontext der internationalen Filmkultur

2 SWS 4 SP  
SE Mi 12-14 wöch. GEO 47, 0.09 H. Brohm, D. Dornhof

Im Jahre 1964 wurden im Zuge einer kulturpolitischen Intervention zwölf DEFA Filme verboten. Es handelte sich dabei um einen der massivsten Zensureingriffe in die Kulturproduktion der DDR. Wir wollen in dem Seminar der Frage nachgehen, was nationales Kino im Kontext eines geteilten Deutschlands kennzeichnet. Dabei verfolgen wir einen komparatistischen Ansatz, der Entwicklungen des Ost- und Westkinos in die ökonomischen, politischen und kulturellen und globale Kontexte ihrer Produktion und Distribution zurückbindet. Neben den filmästhetischen internationalen Debatten um Traditionslinien und neuen Produktionsformen stehen insbesondere die (re-)produzierten Bilder von Weiblichkeit/Männlichkeit/Sexualität im Zentrum des Interesses.

Literatur:

Zur Einführung wird empfohlen:

Sabine Hake, Film in Deutschland : Geschichte und Geschichten seit 1895, Reinbek b. Hamburg 2004.  
 Anke Pinkert, Film and Memory in East Germany, Bloomington u.a. 2008  
 Günter Agde, Kahlschlag : das 11. Plenum des ZK der SED 1965. Studien und Dokumente, Berlin 1991.

Organisatorisches:

Zusätzlich zu dem Seminartermin, der der Analyse und der Diskussion vorbehalten ist, wird es einen Blocktermin zum gemeinsamen Screening geben.

#### **M4-1 Vermittlungstechniken (SP: 3 LV; ohne MAP) / \*siehe Anerkennung**

\* Die aktuelle SO sieht keine Vorlesung (VL) vor. Deshalb muss der Besuch einer VL anerkannt werden. Die Student\_innen beantragen die Anerkennung einer VL mit dem LV-Nachweis, auf dem sie den Besuch der VL durch Selbsttestat vermerkt haben. Die Anerkennung wird vom Prüfungsbüro veranlasst und erfolgt durch den Prüfungsausschuss.

#### **5210016 Männerfreundschaft. Eine literarische Diskursgeschichte**

2 SWS	2 SP / 3 SP / 4 SP				
VL	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	A. Kraß

Die VL rekonstruiert anhand ausgewählter Beispiele die literarische Diskursgeschichte der Männerfreundschaft von der Antike bis zur Gegenwart. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Epochen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Zugleich werden philosophische Traktate und Essays über die Freundschaft einbezogen (Cicero, Aelred von Rievaulx, Montaigne, Blanchot). Kulturtheoretische Bezugspunkte sind Studien von Niklas Luhmann ( *Liebe als Passion* ), Eve Kosofsky Sedgwick ( *Between Men* ) und Jacques Derrida ( *Politik der Freundschaft* ). Die zentrale These lautet, dass Geschichten der Männerfreundschaft in zweifacher Hinsicht als Passionsgeschichten erzählt werden: einerseits im Sinne eines passionierten „Codes der Intimität“ (Luhmann), andererseits im Sinne der Totenklage, die vielfach als Redesituation gewählt wird. Ein typisches Beispiel stellt das Freundespaar Achill und Patroklos dar, das in Homers *Ilias* geprägt, in den mittelalterlichen Antikenromanen transformiert und noch in der Gegenwartsliteratur als Modell zitiert wird (Uwe Timm: *Der Freund und der Fremde* ). Die VL nimmt eine diskursanalytische Perspektive ein und wirft einen kritischen Blick auf die misogynen und homophoben Implikationen der Literaturgeschichte der Männerfreundschaft.

Literatur:

Andreas Kraß: Im Namen des Bruders. Fraternalität in Freundschaftsdiskursen der Antike, des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. In: Behemoth. A Journal on Civilisation 4/3 (2011). S. 4-22.

#### **532879 Medien der Kriegshysterie 1914 - 2014**

2 SWS	4 SP				
VL	Di	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	J. Köhne

Trotz seiner verstörenden Gestalt avancierte der „Kriegshysteriker“ seit der Moderne zu einer ikonischen Leitgestalt – nicht nur für ‚verwundete‘ Kriegsnationen, sondern auch in medizinischen Debatten und Erinnerungsdiskursen. Die Vorlesung entwirft einen Bogen, der von den „Kriegszitterern“ des Ersten Weltkriegs und ihrer militärpsychiatrischen Behandlung, über die Wiederkehr dieses ‚Störfalls‘ im Zweiten Weltkrieg und im Vietnamkrieg (PTSD) bis zu neueren Krankheitsbildern wie psychotraumatologische Störung oder „mild traumatic brain injury“ reicht (Israel/Palästina und Afghanistan). Neben Zeitschriftenartikeln, Monographien sowie Patientenakten waren und sind an der Erfindung des „Kriegshysterikers“ vielfältige Medientechniken beteiligt: wissenschaftliche Photographie und Kinematographie, Dokumentar- und Spielfilme und, jüngst, US-amerikanische Animationsvideos zwecks Desensibilisierung.

Die Vorlesung fragt nach der medialen Verfasstheit militärpsychiatrischer Quellen und wie sich in der schillernden Wissensfigur des männlichen „Hysterikers“ zu Zeiten des Kriegs militärärztliches Wissen und gebrochene Idealvorstellungen des tapferen, kampfbereiten Soldaten sowie nationale Selbstbilder bündeln.

#### **M4-2 Vermittlung konkret (SP: 3 LV; 4 MAP)**

#### **5240462 Französische Romanautorinnen der 30er Jahre**

2 SWS	4 SP				
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 65, 474	R. Kroll

„Elle écrivait comme elle parlait“ (Larnac, 1929). Im Zusammenhang mit der Beschäftigung mit französischen Romanautorinnen der 30er Jahre soll die Frage nach einer „Littérature féminine“, dem Verhältnis von Mündlichkeit/Schriftlichkeit und Weiblichkeit, Genre und Gender, schließlich auch dem Modernismus in der Literatur dieser Epoche gestellt werden. Exemplarische Romanlektüren werden mit den unterschiedlichen Schreibweisen von *romancières* der 30er Jahre bekanntmachen – ausgehend von Marguerite Yourcenar ( *La nouvelle Eurydice* ; *Feux* ; *Denier du rêve* ; *Le coup de grace* ) bis zu Colette, Myriam Harry, Irène Némirovsky, Elsa Triolet, Germaine Beaumont, Genevieve Fauconnier.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Lektüre der genannten Autorinnen sowie Vorkenntnisse in der Geschlechterforschung – u.a. von: Braun/Stephan: Gender Studien; Cixous: Weiblichkeit in der Schrift; Hof: Die Grammatik der Geschlechter; Kroll/Zimmermann: gender studies in den romanischen literaturen; Lindhoff: Einführung in die feministische Literaturtheorie; Moi: Sexual/Textual/Politics.

#### **5240463 Weltliteratur weiblich? Der spanische, italienische und lateinamerikanische Beitrag**

2 SWS	4 SP				
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.608	R. Kroll

Bei dem Begriff „Weltliteratur“ wird nicht primär an den literarischen Beitrag von Romanschriftstellerinnen und Lyrikerinnen gedacht. In diesem Seminar sollen Autorinnen des 20. Jahrhunderts anhand ihres Werks (konkret auch anhand von Textauszügen) vorgestellt werden, die allesamt eine Reihe von renommierten Literaturpreisen (u.a. Literaturnobelpreis für Gabriela Mistral) erhalten haben. Zur Auswahl werden gestellt: Rosa Chacel, Natalia Ginzburg, Carmen Laforet, Ana María Matute, Gabriela Mistral, Rosa Montero, Elsa Morante, Silvina Ocampo, Elena Poniatowska, Rachel de Queiroz, Mercé Rodoreda, Montserrat Roig. Theoretisch versteht sich das Seminar als ein Beitrag zum *re-reading* von Literatur – angesichts der Übermacht eines traditionell androzentrischen Kanons.

Im Zusammenhang mit der Interpretation unseres Text-Korpus stellen sich Fragen nach der Rezeption der Werke, nach der normsetzenden, zeitüberdauernden Kanonisierung bzw. nach kanonbildenden Institutionen und Kanonrevisionen, u.a. auch nach der Korrelation von *gender* und Erinnern/Vergessen von Werken sowie nach neuartigen Lektürepraktiken und der Neufassung von Literaturtraditionen.

Für eine erste Information: Metzler Autorinnen Lexikon sowie KLFg (Kritisches Lexikon für Gegenwartsliteratur). Assmann: Kanon und Zensur; Gorak: The Making of the Modern Canon; v. Heydebrand/Winko: Geschlechterdifferenz und literarischer Kanon.

## M4-2 Vermittlung konkret (SP: 3 LV; ohne MAP)

### 53 940 "Technologien des Selbst" in Dietrich Bonhoeffers Briefen und Aufzeichnungen aus der Haft (1943–45)

2 SWS

SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 3.007 R. Alisch

Bonhoeffers Briefe und Aufzeichnungen gehören in die Reihe jener Dokumente des 20. Jahrhunderts, die entweder aus der unmittelbaren Erinnerung an die Zeit des "Lagers" entstanden sind, oder die oftmals nur als "Flaschenpost" zufällige Empfänger erreichten. Sie in einer gendertheoretischen Perspektive mit einer foucaultschen Formel zu lesen, beinhaltet ein Doppeltes: Die Frage danach, welche Formen der Identität ein Überleben im Angesicht der Todesdrohung ermöglichen, zielt auf eine Selbstaufklärung über die narrativen Muster, auf denen der theoretische Korpus der Genderstudien (auch) basiert. Dieser explizit subjekttheoretische Ansatz schlägt die Brücke zum Komplex der geschlechtlichen- und sexuellen Identitätsfindung, sodass das Seminar in mehreren Sitzungen Fallbeispiele aus der sexualmedizinischen und endokrinologischen Praxis vorstellen und diskutieren wird.

## Modul 5a Transformationen

Modul 5 kann sowohl in der Variante „5a Transformationen“ oder in der Variante „5b Gender and Globalization“ gewählt werden. Achtung: Das Modul 5b wird jeweils nur im Sommersemester angeboten. Für Internationale Student\_innen kann die Modulvariante 5b im Transcript of Records explizit ausgewiesen werden. In der Leistungsübersicht für Gender-Student\_innen der HU wird die Variante in das Modul 5 Transformationen integriert dargestellt.

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 10 SP. Im Modul 5 betrifft das die LV Nr. 53950 (Prof. Dr. Christine Bauhardt) und 53083 (Dr. Andreas Heilmann).

### M5a-1 Transformationen Methoden (SP: 3 LV; ohne MAP)

#### TU 951 "Werkzeugkasten": Empirische Methoden in den Gender Studies

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1) P. Lucht

1) findet vom 24.10.2013 bis 13.02.2014 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 4*

#### TU 952 Die Konstrukteuren des Geschlechts auf frischer Tat ertappen

2 SWS

SE Mi 14-17 wöch. (1) S. Hark

1) findet ab 23.10.2013 statt

"Das Herstellen von Geschlecht umfasst eine gebündelte Vielfalt sozial gesteuerter Tätigkeiten auf der Ebene der Wahrnehmung, der Interaktion und der Alltagspolitik, welche bestimmte Handlungen mit der Bedeutung versehen, Ausdruck weiblicher oder männlicher Natur zu sein." (Candace West/Don Zimmerman)

In dieser Lehrveranstaltung wollen wir gemeinsam an empirischem Material (Interviews, teilnehmende Beobachtungsprotokolle, usw.) insbesondere aus zwei am ZIFG angesiedelten Forschungsprojekten im Bereich Hochschulforschung erarbeiten, wo und wie wir die Konstrukteuren bei der Herstellung von Geschlecht ‚auf frischer Tat ertappen‘ können.

Organisatorisches:

Diese LV findet am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der TU statt. Ort: Marchstraße 23, Raum MAR 2013.

Termine für die weiteren Sitzungen:

06.11.13  
13.11.13  
27.11.13  
11.12.13  
08.01.14  
15.01.14  
29.01.14  
05.02.14

## M5a-2 Transformationen Dynamik (SP: 3 LV; 4 MAP)

### 51 719 Sexuelle Topographien: Zum Zusammenhang von (urbanen) Räumen, Sexualität und Geschlecht

2 SWS 6 SP  
HS Do 14-16 wöch. (1) MO 40, 312 B. Binder  
1) findet vom 24.10.2013 bis 13.02.2014 statt

Das Seminar geht dem Zusammenhang von Raum, Sexualität und Geschlecht aus historischer wie gegenwartsorientierter Perspektive nach, indem es die Konstitution urbaner sexueller Topographien in den Blick nimmt. Ausgehend von raum- wie gender\_queertheoretischen Konzepten wird etwa danach gefragt, wie Sexualität sich in das Imaginäre von Städten eingeschrieben hat und immer noch einschreibt, wie Sexualitäten sich räumlich manifestieren und wie umgekehrt städtische Räume sexuelle Praktiken und Fantasien hervorbringen und strukturieren.

#### Literatur:

Abraham, Julie (2009): Metropolitan Lovers. The Homosexuality of Cities. Minneapolis: University of Minnesota Press; Browne, Kath u.a. (Hg.) (2009): Geographies of Sexualities. Theory, Practice and Politics. Farnham, Burlington: Ashgate; Löw, Martina/ Renate Ruhne (2011): Prostitution. Herstellungsweisen einer anderen Welt. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

### 53 083 Krisenkontinent Europa? Arbeit, Geschlechterverhältnisse, Nation

2 SWS 5 SP  
SE Mi 16-18 wöch. UNI 3, 002 A. Heilmann

Sind die gegenwärtigen politischen, sozialen und ökonomischen Verwerfungen im „Krisenkontinent Europa“ mit der Diagnose einer ökonomisch-fiskalischen „Euro-Krise“ oder einer globalen Krise des finanzmarktgetriebenen Kapitalismus angemessen erfasst? Oder handelt es sich um eine gesellschaftspolitisch umfassendere und zugleich spezifische „Europa-Krise“? Wie ist diese Krise zu bestimmen und worin liegt ihre „europäische“ Spezifik im Kontext globaler Umbrüche? Welche sozialen Konsequenzen hat die Krise in Europa im Hinblick auf die strukturierende und integrierende Kraft von Arbeit, Geschlecht und Nation? Im SE wird die Krise des „demokratischen Kapitalismus“ (Streeck) im institutionellen Kontext der EU verortet und vor dem normativen Horizont des europäischen Einigungs- und Emanzipationsprojekts diskutiert. Wir konfrontieren aktuelle gesellschaftspolitische Debatten (Streeck/Habermas) um den „Krisenkontinent Europa“ mit arbeits-, geschlechter- und migrationssoziologischen Analysen sozialer Krisenherde: Arbeitslosigkeit, Reproduktionskrise, illegalisierte Migration, Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit.

#### Literatur:

Streeck, Wolfgang (2013): Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus. Berlin: Suhrkamp. ISBN 9783518585924. Gebunden, 271 Seiten, 24,95 EUR  
Habermas, Jürgen (2011): Zur Verfassung Europas. Ein Essay. Berlin: Suhrkamp. ISBN 9783518062142. Kartoniert, 140 Seiten, 14,00 EUR

### 53 950 Green New Deal - Postwachstumsgesellschaft - Solidarische Ökonomie: Kapitalismuskritische Ansätze aus feministisch-ökonomischer Perspektive

4 SWS  
SE Di 14-16 wöch. (1) I - H, 1231 C. Bauhardt  
1) findet ab 22.10.2013 statt

Nicht erst seit der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise werden Konzepte alternativen Wirtschaftens diskutiert. Die derzeitige krisenhafte Situation hat dafür gesorgt, dass Alternativen zur kapitalistischen Wirtschaftsweise verstärkt in den Fokus ökonomischer und politischer Überlegungen treten. Im Seminar werden wir drei verschiedene Ansätze dieser Debatte um Alternativen kennen lernen und auf ihre Bedeutung für die Genderordnung überprüfen. Dazu werden auch Texte aus der feministischen Ökonomiekritik gelesen.

#### Literatur:

Akademie Solidarische Ökonomie (Hg.)(2012): Kapitalismus und dann? Systemwandel und Perspektiven gesellschaftlicher Transformation. München: oekom.  
GENDER 2/2013: Schwerpunkttheft "Feministische Perspektiven auf Ökonomie und Geschlechterordnung".  
Seidl, Irmis & Zahrnt, Angelika (Hg.)(2010): Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Marburg: Metropolis.  
Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften (Hg.)(2013): Wege Vorsorgenden Wirtschaftens. Marburg: Metropolis.

## Modul 5b Gender and Globalization

Modul 5 kann entweder in der Variante „5a Transformationen“ als auch in der Variante „5b Gender and Globalization“ gewählt werden. Achtung: Das Modul 5b wird jeweils nur im Sommersemester angeboten.

Für Internationale Student\_innen kann die Modulvariante 5b im Transcript of Records explizit ausgewiesen werden. In der Leistungsübersicht für Gender-Student\_innen der HU wird die Variante in das Modul 5 Transformationen integriert dargestellt.

## Modul 6 Interventionen

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 10 SP. Im Modul 6 betrifft das die LV Nr. (noch zu klären).

## M6-1 Interventionen Analyse + Praxisfeld (SP: 3 LV; 4 MAP)

### 53 630 Community Theatre (deutsch-englisch)

2 SWS	4+2 SP					
SE	Mi	12-14	wöch.	I118, 410		P. Mforbe Chiangong

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

## M6-2 Interventionen Praxis (SP: 3 LV; 4 MAP)

### 10 508 Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte

2 SWS	6 SP					
SE	Fr	12-14	wöch.	BE 1, 326		S. Elsuni, D. Liebscher, K. Theurer

Grund- und Menschenrechte vor Gericht verteidigen, Antidiskriminierung und Inklusionspolitiken rechtspolitisch voranbringen - in der Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte arbeiten Studierende interdisziplinär an Fallkonstellationen aus der Praxis. Durch die Verbindung von universitärer Ausbildung und der Arbeit am konkreten Fall (in enger Zusammenarbeit mit Expert\_innen aus der Praxis) erhalten Studierende Einblicke in die Aufgaben und Arbeitsweisen spezialisierter Beratungsstellen, Verbände und Kanzleien, vertiefen ihre theoretischen Kenntnisse und sammeln erste Erfahrung in der praktischen Arbeit (z.B. Erstellen von Schriftsätzen). Nach Beendigung des Law Clinic-Zyklus erhalten alle Teilnehmenden ein Zertifikat, das die erfolgreiche Absolvierung bescheinigt.

Gender Studies Studierende können sich die Law Clinic im 1. Semester im Modulbereich 6-1 und im 2. Semester im Modulbereich 6-2 mit jeweils 3 Studienpunkten anrechnen lassen. Weitere 4 Studienpunkte erwerben sie für das Abschlusschriftstück (MAP), dafür ist auch die Teilnahme am Praktikum Voraussetzung.

Die Teilnahme am BZQ I-Kurs ist für Studierende der Rechtswissenschaften und der Gender Studies nur im Rahmen des einjährigen Law Clinic-Zyklus möglich. Der einjährige Zyklus der Law Clinic umfasst drei Phasen:

1. Grundlagenkurs: „Grund- und Menschenrechte in Theorie und Praxis“ (WS 13/14): Ziel ist es, ausgewählte Rechtsgrundlagen kennen zu lernen, Kompetenzen für die Beratungsarbeit und Prozessführung zu trainieren und ein an der Praxis orientiertes Verständnis für die Arbeit mit konkreten Fällen und die strategische Prozessführung zu entwickeln. Der Kurs dient auch der Vorbereitung auf das Praktikum.

2. Praktikum (Semesterpause) absolviert in spezialisierten Organisationen oder Kanzleien, in denen die Studierenden neben dem Einblick in die Arbeit der Organisation gezielt an der „eigenen“ Fallkonstellation arbeiten.

3. Vertiefungsseminar (SoSe 2014): Ziel ist die Erarbeitung des Abschlussdokuments in der jeweiligen Fallkonstellation. Das Seminar findet in Form eines gemeinsamen interdisziplinären Kolloquiums statt, dass durch inhaltliche Sitzungen mit externen Expert\_innen ergänzt wird.

Die Clinic lebt von einem hohen Maß an selbständigem Engagement – echtes Interesse für diese Arbeit ist essentiell! Aufgrund der Praktika ist die Anzahl der Plätze begrenzt.

Organisatorisches:

Informationen zur Bewerbung: <http://baer.rewi.hu-berlin.de/humboldt-law-clinic>.

## Modul 7 Projektstudium

Modul 7 umfasst zwei Semester. Es beginnt in der Regel im Sommersemester mit einer Lehrveranstaltung im Modulbereich „M7-1 Projekt Entwicklung“ und wird im Wintersemester mit einer Lehrveranstaltung im Modulbereich „M7-2 Projekt Durchführung“ fortgesetzt und abgeschlossen. In der Regel hat die Lehrveranstaltung pro Semester 2 SWS. Wenn die Lehrveranstaltung mehr SWS umfasst, können nach Absprache mit den Lehrenden Studienleistungen für ein anderes Modul angerechnet werden.

## M7-1 Projekt Entwicklung (SP: 3 LV; 3 MAP)

### 5210106 Rivalisierende Männlichkeiten

2 SWS	4 SP					
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138		A. Kraß, P. Somogyi

Das SE erkundet rivalisierende Konzeptionen von Männlichkeit in der Literatur des deutschen Mittelalters. Es nimmt u.a. die Rollen des heroischen Kämpfers, höfischen Ritters, werbenden Sängers, heiligen Märtyrers und gehörnten Ehemanns in den Blick, die sich teilweise in derselben Figur überlagern. So erscheint Siegfried im Nibelungenlied sowohl als höfischer Ritter, der eine Dame umwirbt, wie auch als heroischer Kämpfer, der einen Drachen besiegt. Das SE wird im Tandem mit einer thematisch verwandten Lehrveranstaltung an der Duke University durchgeführt, die ihren Fokus auf moderne und vormoderne Kunstwerke richtet (Videokonferenzen). Als kulturtheoretischer Ansatzpunkt dient Raewyn Connells Studie *Der gemachte Mann*.

Literatur:

Raewyn Connell: *Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten*. Opladen 1999 u.ö.

Organisatorisches:

Begleitend findet ein eintägiges Studierendenkolloquium statt, das am 06.12.2013 gemeinsam mit Prof. Dr. Claudia Benthien an der Universität Hamburg veranstaltet wird. An diesem Kolloquium können sechs Studierende teilnehmen.

Hinweis für Studierende des MA Gender Studies. Sie können im Rahmen dieser LV das Modul 7 "Projektstudium" komplett abschließen, wenn Sie eine eigene Forschungsidee entwickeln, diese als Forschungsprojekt durchführen und die Ergebnisse präsentieren.

## M7-2 Projekt Durchführung (SP: 4 LV; 3 MAP)

### 51 417 Forschungswerkstatt (Teil 2). Entwicklung eines Exposés in Genderforschung und Wissenschaftsgeschichte

2 SWS  
FS Mi 16-18 wöch. MO 40, 219/220 K. Palm

2. Teil der Forschungswerkstatt zur Entwicklung eines Exposés, die mit Teil 1 im Sommersemester 2013 begonnen hat. Voraussetzung für die Teilnahme an Teil 2 ist die Absolvierung des 1. Teils, es können keine weiteren Teilnehmer\_innen aufgenommen werden.

Literatur:  
Wird gemeinsam erarbeitet.

### 53 970 Archive queeren: Forschungswerkstatt zur Medikalisierung von Intersexualität, Transsexualität und Homosexualität in der BRD und DDR, 1950-1990

2 SWS  
SE Mi 14:00-15:30 wöch. (1) DOR 24, 3.007 U. Klöppel  
1) findet vom 23.10.2013 bis 14.02.2014 statt

Wo und wie manifestieren sich nicht-heteronormatives Begehren und geschlechts-nonkonforme Subjektivitäten in den Archiven? Wie können Archivmaterialien queer gelesen werden, um blinde Flecken der Geschichtsschreibung sichtbar zu machen? Das Projektseminar hat zum Ziel, anhand von zu erarbeitenden Fallstudien zu Intersexualität, Transsexualität und Homosexualität in der BRD und DDR (1950 bis 1990) Grundwissen historischer Geschlechterforschung und Queer Studies zu vermitteln: von der Materialrecherche bis zur Kontextualisierung, Auswertung und Präsentation.

Speziell soll einem bislang vernachlässigten Aspekt der Zeitgeschichte nachgegangen werden: der Praxis der Medikalisierung von geschlechtlich und sexuell non-konformen Menschen. Der Begriff der Medikalisierung stammt aus medizinkritischen Diskussionen. Er bezieht sich hier auf die – mittels Klassifizierung und Pathologisierung, Normierung und Normalisierung, Selektion und Prävention realisierte – Kontrolle der westlichen Medizin über Lebensbereiche und Erfahrungen, die nicht ins heteronormative, zweigeschlechtliche Schema passen. Für die historische Rekonstruktion der Medikalisierung bieten sich – bei einem Fokus auf den Zeitraum 1950 bis 1990 – neben wissenschaftlichen Fachpublikationen vor allem psychiatrische "Krankenakten", Gutachten, Behördenakten der BRD und DDR sowie ggf. Interviews mit Zeitzeug\_Innen an. Mittels der Fallstudien lassen sich konkrete Praktiken der Co-Konstituierung von Geschlechter/Sexualitätsnormen und "Normabweichungen" herausarbeiten. Sie bieten sich zudem an für eine Rekonstruktion von Mikropolitiken der Macht und der Affekte im Spannungsfeld von Gewalt, Konformitätsdruck, stimulierenden und normalisierenden Techniken sowie eigenwilligem oder widerständigem Handeln. Auf diese Weise können Fragen nach Definitionsmacht einerseits, individueller und kollektiver Handlungsfähigkeit medikalisierten Personen andererseits bearbeitet werden.

Literatur:  
Danbolt, Mathias: *Touching History: Archival Relations in Queer Art and Theory*. In: Danbolt, Mathias, Jane Rowley und Louise Wolthers (Hrsg.): *Lost and Found: Queering the Archive*. [Copenhagen]: Nikolaj, Copenhagen Contemporary Art Center 2009, 27-45.

Webseite: *Theorizing the Queer Archive ...* : <http://enculturation.net/files/QueerRhetoric/queerarchive/theory.html>

Organisatorisches:

Das Seminar ist auch geeignet für Studierende ohne historische Vorkenntnisse.

*Arbeitsmethoden*: Inputreferate, gemeinsame Quelleninterpretation, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Schreibwerkstatt

**Achtung** : Die Veranstaltung startet direkt 14:00 Uhr (s.t.)!

## Modul 8 Freie Wahl

### M8 Freie Wahl (3 SP)

#### 51 062 Redefreiheit / Free Speech

2 SWS  
HS Mi 12-14 wöch. (1) DOR 24, 2.102 M. Mikkola  
1) findet ab 16.10.2013 statt

Liberalen zu Folge ist Redefreiheit eines der wichtigsten Grundrechte liberaler Rechtsstaaten. Allerdings lässt sich ‚Redefreiheit‘ nicht eindeutig definieren. Zum einen sollte Redefreiheit keinesfalls unbegrenzt sein. Zum anderen sollte Redefreiheit mit Gleichberechtigung vereinbar sein. Mit Hinblick auf solche Überlegungen fragt dieses Seminar: Wie sollen wir ‚Redefreiheit‘ ausbuchstabieren und begreifen? Wo sind die Grenzen von Redefreiheit? Welche Ausdrücke/ Sprechakte sollen rechtlich geschützt bzw. verboten werden? Wie sollen wir nicht egalitäre Rede (wie Hassrede) behandeln? Was zählt überhaupt als ‚nicht egalitäre Rede‘? Was bringt uns Redefreiheit als ein Ideal für politisch-philosophische Zwecke überhaupt? Wir werden Texte von PhilosophInnen wie J. S. Mill, Thomas Scanlon, Ronald Dworkin, Rae Langton und Susan Brison (u.a.) genauer lesen und diskutieren, um die jeweiligen Fragen zu beantworten. Das Seminar wird auf Englisch gehalten.

#### 5250063 Critical Border Studies (Theories of American Studies) (englisch)

2 SWS 4 SP  
SE Fr 12-14 wöch. BE 1, E42 M. Heide

Border Studies, in the US context, came about as an academic field in the 1980s. In its earliest and most limited sense it refers to the study of culture and society along the US-Mexico border. However, the imaginary and theoretical implications of the border, e.g. as a site of exchange, exclusion, inclusion and protection, reach far beyond the study of the US-Mexico borderlands. More recent scholarship in Border Studies includes topics such as the following: sexual, gender, ethnic, racial distinctions and their social

and symbolic constructions. Theoretical issue such as transgression, transnationalism, border regimes and cultural citizenship have been discussed as part of Border Studies. Certainly the history and mythology of the Frontier – important issues of American Studies – must be reassessed within the critical study of border regimes. The reading will include historiography, cultural theory, gender studies, fiction and visual texts. A major focus will be on Mexican-American cultural production. In preparation for the seminar please watch *Babel* (2006, dir. Alejandro González Iñárritu).

The seminar will cooperate with Prof. Dr. Claudia Bruns (Kulturwissenschaft): VL: Karten, Körper, Kollektive: Europas Grenzdiskurse seit der Antike im transnationalen Vergleich (Mi, 18-20 Uhr, DOR 26, HS 208).

### 532911 Trauma und Film. Übertragungen zwischen historischen Traumata, Traumatheorien und filmischen Inszenierungen

2 SWS 4 SP  
FS Mi 12-16 14tgl./1 (1) GEO 47, 0.10 J. Köhne  
1) findet vom 16.10.2013 bis 05.02.2014 statt

Das „Trauma“ lässt ein bewusstes Erinnern und eine adäquate Repräsentation des Geschehenen zunächst scheitern. Um diese Leerstelle herum bilden sich jedoch vielfältige Bildlichkeiten wie Flashbacks, Alpträume und Geistererscheinungen. Die besondere zeitliche Struktur, die durch Traumatisierung einsetzt (Latenz, Nachträglichkeit, Wiederholen), weist Parallelen zu derjenigen des Mediums Films auf. Film kommuniziert Traumawissen, indem er durch Rückblenden, Split Screen, Zeitlupe oder Zeitraffer (nicht-)chronologische Zeitwahrnehmung in Szene setzt. Entlang einschlägiger Texte aus der Traumatheoriegeschichte wird gefragt: Wie werden psychologische und psychoanalytische Konzepte wie „Gedächtnisverlust“, „Intrusion“, „Krypta“, „passing-on“, „Reenactment“, „Täter-Opfer-Inversion“, „traumatic growth“, „Trigger“ in filmische Sprache übersetzt? Wie wurde Trauma- und Gewaltgeschichte seit Entstehung des Films filmisch inszeniert? Welchen Einfluss nahm dies auf die Erinnerungspolitik und nationale Identitätsbildung?

Gegenstand des Forschungsseminars sind Spielfilme aus verschiedenen Jahrzehnten des 20. und 21. Jahrhunderts, die historische Traumata in Verbindung mit dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, sowjetischen Gulag-Arbeitslagern, dem Israel-Palästina-Konflikt, Vietnamkrieg, den Irakkriegen und 9/11 inszenieren.

### 53 812 Materialistische Kritik an der Diskurstheorie

2 SWS  
PT Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.308 F. Hennig  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*

### 53 822 (K)ein Denken in Vermittlungen? Zur Verbindung von Kritischer Theorie und Feminismus (Fortführung)

2 SWS  
PT Do 16-18 Einzel (1) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst  
Do 16-18 Einzel (2) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst  
Fr 14-19 Einzel (3) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst  
Sa 10-18 Einzel (4) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst  
Fr 14-19 Einzel (5) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst  
Sa 10-18 Einzel (6) DOR 24, 1.308 B. Juist, M. Kaufmann, C. Schönborn, I. Windhorst

1) findet am 24.10.2013 statt  
2) findet am 31.10.2013 statt  
3) findet am 17.01.2014 statt  
4) findet am 18.01.2014 statt  
5) findet am 24.01.2014 statt  
6) findet am 25.01.2014 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 13*

### 53 980 Tutorium Einführung und Begleitung im Master Gender Studies

2 SWS  
TU Do 12-14 wöch. DOR 24, 3.018 J. Hauke  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 29*

**53 983 Transdisziplinär studieren in den Gender Studies**

2 SWS  
 TU Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.308 J. Hauke  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 29

**M8 Abschlusscolloquium****51 083 Forschungskolloquium Feministische Philosophie / Feminist Philosophy Research Colloquium**

2 SWS  
 CO Di 18:00-19:30 wöch. (1) DOR 24, 1.406 M. Mikkola  
 1) findet ab 15.10.2013 statt

Dieses Kolloquium richtet sich vor allem an fortgeschrittene BA-Studierende, MA-Studierende und Promovierende. Das Forschungskolloquium soll der Lektüre von wichtigen Neuerscheinungen im Bereich der feministischen Philosophie, der Diskussion von Vorträgen sowie der Vorstellung eigener wissenschaftlicher Arbeiten zu feministischen Themen dienen. Die Teilnahme ist nur nach Rücksprache vor Semesterbeginn oder auf persönliche Einladung hin möglich. Kontakt: mari.mikkola@hu-berlin.de.

**51 728 Kolloquium: Gender\_Queer theoretisch empirisch**

2 SWS 2 SP  
 CO Mo 14-16 wöch. (1) MO 40, 212 B. Binder  
 1) findet vom 21.10.2013 bis 10.02.2014 statt

Das Kolloquium dient der Diskussion gendertheoretisch angelegter Abschlussarbeiten und Promotionen. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

**53 067 BA-, MA-Kolloquium Diversity Politics**

2 SWS  
 CO Di 16-18 wöch. UNI 3, 001 I. Kerner

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von (vorzugsweise theoretisch ausgerichteten) Abschlussarbeiten, die sich mit diversitätspolitischen Themen im weiten Sinne beschäftigen. Eine persönliche Anmeldung (in der Sprechstunde) ist erforderlich.

**53 359 Kolloquium für Doktorand/innen und Examenskandidat/innen**

2 SWS  
 CO Mo 18-20 wöch. GEO 47, 4.30 C. Bruns

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Entwürfe oder Auszüge aus der eigenen Arbeit zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren. Willkommen sind alle, die derzeit an einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit feilen, sei es im Entwurfsstadium oder schon fortgeschritten vom Bachelor- über den Masterstudierende bis hin zu Doktorand/innen. Es ist auch möglich, gemeinsam bestimmte theoretische Texte zu diskutieren, die für Ihre Arbeit von besonderem Interesse sind. Um Anmeldung vorab im Sekretariat von Yvonne Kult wird gebeten.

**53 981 Abschlusscolloquium**

1 SWS  
 CO Mi 10-12 wöch. (1) I - H, 1231 C. Bauhardt  
 1) findet ab 23.10.2013 statt

Im Abschlusscolloquium werden in diesem Semester Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert, deren Erkenntnisinteressen im transdisziplinären Überschneidungsbereich von sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Fragestellungen und/oder im Feld der Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung liegen. Arbeiten mit einem empirischen Anteil sind besonders willkommen. Anmeldungen bitte bis zum 15.10.2013 bei der Dozentin: sekretariat.gg@hu-berlin.de

**53 982 schreiben einer abschlussarbeit**

2 SWS  
 CO Mi 10-12 wöch. (1) DOR 24, 3.007 L. Hornscheidt  
 1) findet vom 23.10.2013 bis 12.02.2014 statt

in dem colloquium geht es um das anfertigen einer MA-Arbeit und wie sich dies in den verschiedenen schritten des arbeitens gestaltet. ausgehend von den eigenen konkreten projekten werden wir uns umfassend mit transdisziplinärem wissenschaftlichen arbeiten auf dem hintergrund kritischer ver\_ortungen praktisch beschäftigen. ziel ist eine aktive und produktive begleitung des schreibprozesses.

Literatur:  
 vorbereitend: AK feministische sprachpraxis: feminismus schreiben lernen

**Lehrveranstaltungen am ZIFG der TU**

Kontakt:  
 Technische Universität Berlin



Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG)

Sekr. MAR 2-4

Marchstr. 23

10587 Berlin

Unsere Räume befinden sich in der 2. Etage. Der **Lehrveranstaltungsraum** ist **MAR 2013** und das **Sekretariat** befindet sich im Raum **MAR 2011**.

Tel.: 0049 (0)30 - 314 26974

E-mail: zifg@tu-berlin.de

<http://www.zifg.tu-berlin.de/>

- TU 821 Wie versteckt sich Gender in Naturwissenschaften und Technik? Eine praxisorientierte Einführung in den Zusammenhang von Wissenschaft(en) und Geschlecht**  
2 SWS  
SE Di 10-12 wöch. (1) I. Greusing,  
H. Meißner  
1) findet vom 22.10.2013 bis 11.02.2014 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 4*
- TU 860 Geschlecht und Innovation**  
2 SWS  
SE Mo 12-14 wöch. (1) H. Meißner  
1) findet vom 21.10.2013 bis 10.02.2014 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 4*
- TU 920 Re-Lektüren: Feministische Theorie**  
2 SWS  
SE Do 12-14 wöch. S. Hark  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 32*
- TU 951 "Werkzeugkasten": Empirische Methoden in den Gender Studies**  
2 SWS  
SE Do 10-12 wöch. (1) P. Lucht  
1) findet vom 24.10.2013 bis 13.02.2014 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 4*
- TU 952 Die Konstrukteuren des Geschlechts auf frischer Tat ertappen**  
2 SWS  
SE Mi 14-17 wöch. (1) S. Hark  
1) findet ab 23.10.2013 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 35*

## Personenverzeichnis

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Alich, Rainer</b> , alich@zedat.fu-berlin.de ( "Technologien des Selbst" in Dietrich Bonhoeffers Briefen und Aufzeichnungen aus der Haft (1943-45) )	35
<b>Asmus, Jana</b> , jana.asmus.1@gender.hu-berlin.de ( ZtG: Literaturrecherche für Anfänger_innen - Bibliothekskataloge )	22
<b>Asmus, Jana</b> , jana.asmus.1@gender.hu-berlin.de ( ZtG: Literaturrecherche für Fortgeschrittene - Zeitschriften und Datenbanken )	23
<b>Asmus, Jana</b> , jana.asmus.1@gender.hu-berlin.de ( ZtG: Literaturverwaltung "Zotero" )	23
<b>Azarmandi*, Mahdis</b> , mahdis.azarmandi@gmail.com ( Gendering Peace & Violence )	19
<b>Barskanmaz*, Cengiz</b> , barskanmaz@yahoo.com ( Can Intersectionality Travel? Analysing Multiple Discrimination, Identity and Power in the European Context. )	6
<b>Bauhardt, Christine</b> , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de ( Zeit und Gender - transdisziplinäre Perspektiven )	10
<b>Bauhardt, Christine</b> , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de ( Queer naturecultures - Gender und gesellschaftliche Naturverhältnisse )	29
<b>Bauhardt, Christine</b> , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de ( Green New Deal - Postwachstumsgesellschaft - Solidarische Ökonomie: Kapitalismuskritische Ansätze aus feministisch-ökonomischer Perspektive )	36
<b>Bauhardt, Christine</b> , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de ( Abschlusscolloquium )	40
<b>Beham, Barbara</b> , barbara.beham@cms.hu-berlin.de ( Managing Diversity in Organizations )	17
<b>Beier, Klaus</b> ( Einführung in die Sexualwissenschaft )	19
<b>Beketova, Masha</b> , mariya.beketova@cms.hu-berlin.de ( Einführung in die Geschlechterstudien für Bachelor Zweitfach- oder Beifach-Student_innen )	8
<b>Beketova, Masha</b> , mariya.beketova@cms.hu-berlin.de ( Fächerübergreifende Einführungsvorlesung Gender Studies )	9
<b>Beketova, Masha</b> , mariya.beketova@cms.hu-berlin.de ( Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I )	11
<b>Binder, Beate</b> , Tel. 2093-70845, beate.binder@rz.hu-berlin.de ( Mode Stadt Berlin. Urbane Praktiken des Kleidens und Bekleidens )	14
<b>Binder, Beate</b> , Tel. 2093-70845, beate.binder@rz.hu-berlin.de ( Sexuelle Topographien: Zum Zusammenhang von (urbanen) Räumen, Sexualität und Geschlecht )	36
<b>Binder, Beate</b> , Tel. 2093-70845, beate.binder@rz.hu-berlin.de ( Kolloquium: Gender_Queer theoretisch empirisch )	40
<b>Boesenberg, Eva</b> , Tel. 2093-2326, eva.boesenberg@rz.hu-berlin.de ( The Cultural Politics of Barbie )	5
<b>Boesenberg, Eva</b> , Tel. 2093-2326, eva.boesenberg@rz.hu-berlin.de ( Cultures of Basketball (Gender and Sexuality in American Literature and Culture) )	5
<b>Bönkost*, Jule</b> , jule.boenkost@gmail.com ( Critical Pedagogy )	31
<b>Börjesson, Inga</b> ( Bildungstheoretische Überlegungen aus der Genderperspektive )	21
<b>Brohm, Holger</b> , Tel. 2093-66279, holger.brohm@cms.hu-berlin.de ( Verbotene Filme. Die DEFA im Kontext der internationalen Filmkultur )	33
<b>Bruns, Claudia</b> , Tel. 2093-66274 (Sokr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de ( Kulturen der Differenz – Einführung in kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden )	10
<b>Bruns, Claudia</b> , Tel. 2093-66274 (Sokr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de ( Karten, Körper, Kollektive: Europas Grenzdiskurse seit der Antike )	18
<b>Bruns, Claudia</b> , Tel. 2093-66274 (Sokr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de ( Orientalismus, Antisemitismus, Zionismus: Zwischen Formationen des jüdischen „Anderen“ und jüdischen Selbstpositionierungen )	30
<b>Bruns, Claudia</b> , Tel. 2093-66274 (Sokr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für Doktorand/innen und Examenskandidat/innen )	40
<b>Caglar, Guelay</b> , guelay.caglar@gender.hu-berlin.de ( Einführung: Gender und Globalisierung )	12
<b>Chirila*, Silvia</b> , silviachirila31@yahoo.com ( Intersections of Race, Gender and Class in African American Literature )	7
<b>Dahlke, Birgit</b> , birgit.dahlke@rz.hu-berlin.de ( "Täterväter". Zur lit. Auseinandersetzung mit nationalsozialistischen Verbrechen in Vater- und Mutter-Romanen ihrer Kinder und Enkel )	15

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Dahlke, Birgit</b> , birgit.dahlke@rz.hu-berlin.de ( "Jud Süß" im Medienwechsel. Von Hauffs Kunstmärchen zu Veit Harlans Propagandafilm )	29
<b>Dang*, Sarah-Mai</b> , sarah-mai.dang@fu-berlin.de ( Am I dumb or something? - Chick Flicks, Feminismus und Massenmedien )	15
<b>Dornhof, Dorothea</b> , Tel. 2093-66262, DDornhof@culture.hu-berlin.de ( Verbotene Filme. Die DEFA im Kontext der internationalen Filmkultur )	33
<b>Elsuni, Sarah</b> , sarah.elsuni@rewi.hu-berlin.de ( Geschlechterverhältnisse und Recht: Eine Einführung )	11
<b>Elsuni, Sarah</b> , sarah.elsuni@rewi.hu-berlin.de ( Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte )	37
<b>Ermert, Sophia</b> , ermert@rewi.hu-berlin.de ( Der Geschlechtervertrag im Gesellschaftsvertrag )	20
<b>Fachschaftsinitiative</b> , fachschaftsini.genderstudies@googlemail.com ( Orientierungstage für Genderstudienanfänger_innen )	8
<b>Forcades, Teresa</b> ( Feministische Theologie in der Geschichte (GS/HS – H, MRC-V2b; ME E, Gender Studies: BA Modul 3 Gender 2, SE im Bereich: "Exemplarische Konkretisierungen") )	15
<b>Forcades, Teresa</b> ( GÖTTLICHE PERSON, MENSCHLICHE PERSON und Anfragen moderner Geschlechtertheorie (GS/HS –H, MRC-V2b, ME E; Gender Studies MA Modul 3 , "Norm, Normierung, Normalisierung") )	33
<b>Glombik*, Delphine</b> , del.glombik@web.de ( Anerkennung für das queere Subjekt?! Judith Butler und die Queer Theory )	16
<b>Greusing, Inka</b> , greusing@kgw.tu-berlin.de ( Wie versteckt sich Gender in Naturwissenschaften und Technik? Eine praxisorientierte Einführung in den Zusammenhang von Wissenschaft(en) und Geschlecht )	4
<b>Hark, Sabine</b> , sabine.hark@tu-berlin.de ( Re-Lektüren: Feministische Theorie )	32
<b>Hark, Sabine</b> , sabine.hark@tu-berlin.de ( Die Konstrukteuren des Geschlechts auf frischer Tat ertappen )	35
<b>Hauke, Jenny/Cash</b> , cybercashy@googlemail.com ( Einführung in den MA Gender Studies )	28
<b>Hauke, Jenny/Cash</b> , cybercashy@googlemail.com ( Tutorium Einführung und Begleitung im Master Gender Studies )	29
<b>Hauke, Jenny/Cash</b> , cybercashy@googlemail.com ( Transdisziplinär studieren in den Gender Studies )	29
<b>Heide, Markus</b> , Tel. 2093-2249/2250, markus.heide@rz.hu-berlin.de ( Karten, Körper, Kollektive: Europas Grenzdiskurse seit der Antike )	18
<b>Heide, Markus</b> , Tel. 2093-2249/2250, markus.heide@rz.hu-berlin.de ( Critical Border Studies (Theories of American Studies) )	38
<b>Heilmann, Andreas</b> , Tel. 2093-4326, andreas.heilmann@sowi.hu-berlin.de ( Krisenkontinent Europa? Arbeit, Geschlechterverhältnisse, Nation )	36
<b>Hennig, Fabian</b> , hennigfa@cms.hu-berlin.de ( Materialistische Kritik an der Diskurstheorie )	11
<b>Hornscheidt, Lann</b> , h2188e6o@cms.hu-berlin.de ( wut als intervenierende handlung )	10
<b>Hornscheidt, Lann</b> , h2188e6o@cms.hu-berlin.de ( trans_x_ing feminismen )	30
<b>Hornscheidt, Lann</b> , h2188e6o@cms.hu-berlin.de ( schreiben einer abschlussarbeit )	40
<b>Huning, Sandra</b> ( „Stadt und Geschlecht: Von feministischer Stadtkritik zu Gender Mainstreaming“ )	12
<b>Huning, Sandra</b> ( „Gender & Diversity Planning & Co. – Stand der Umsetzung auf kommunaler Ebene“ )	21
<b>Juist, Birthe</b> , pt_kritischetheorie_feminismus@web.de ( (K)ein Denken in Vermittlungen? Zur Verbindung von Kritischer Theorie und Feminismus (Fortführung) )	13
<b>Kalff, Sabine</b> , Tel. 030-20939715, sabine_kalff@yahoo.de: ( Literatur und Luftkrieg )	20
<b>Karl*, Anna-Lin</b> , anna-lin.karl@gmx.net ( Interdependenzen – Eine theoretische Spurensuche in Deutschland )	4
<b>Kaufmann, Marie</b> , pt_kritischetheorie_feminismus@web.de ( (K)ein Denken in Vermittlungen? Zur Verbindung von Kritischer Theorie und Feminismus (Fortführung) )	13
<b>Kerner, Ina</b> , Tel. 2093-1917, ina.kerner@sowi.hu-berlin.de ( Diversität - politiktheoretische Positionen )	17
<b>Kerner, Ina</b> , Tel. 2093-1917, ina.kerner@sowi.hu-berlin.de ( BA-, MA-Kolloquium Diversity Politics )	40

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Klöppel, Ulrike</b> , ulrike.kloepfel@hu-berlin.de ( Archive queeren: Forschungswerkstatt zur Medikalisierung von Intersexualität, Transsexualität und Homosexualität in der BRD und DDR, 1950-1990 )	38
<b>Koch, Tonke Franziska</b> , Tel. 2093-46203, tonke.franziska.koch@gender.hu-berlin.de ( ZtG: Präsentieren mit PowerPoint )	23
<b>Köhne, Julia</b> , julia.koehne@univie.ac.at ( Bio- und Technophantasien. Wissenstransfer zwischen Scientific Community, (Populär)Kultur und Politik )	32
<b>Köhne, Julia</b> , julia.koehne@univie.ac.at ( Medien der Kriegshysterie 1914 - 2014 )	34
<b>Köhne, Julia</b> , julia.koehne@univie.ac.at ( Trauma und Film. Übertragungen zwischen historischen Traumata, Traumatheorien und filmischen Inszenierungen )	39
<b>Kraß, Andreas</b> , Tel. 030-20939711, andreas.krass@hu-berlin.de ( Mittelalterliche Liebeslyrik )	20
<b>Kraß, Andreas</b> , Tel. 030-20939711, andreas.krass@hu-berlin.de ( Männerfreundschaft. Eine literarische Diskursgeschichte )	34
<b>Kraß, Andreas</b> , Tel. 030-20939711, andreas.krass@hu-berlin.de ( Rivalisierende Männlichkeiten )	37
<b>Kroll, Renate</b> , Tel. 2093 5146, renate.kroll@romanistik.hu-berlin.de ( Französische Romanautorinnen der 30er Jahre )	34
<b>Kroll, Renate</b> , Tel. 2093 5146, renate.kroll@romanistik.hu-berlin.de ( Weltliteratur weiblich? Der spanische, italienische und lateinamerikanische Beitrag )	34
<b>Lembke, Astrid</b> , Tel. 030-20939707, astrid.lembke@hu-berlin.de ( Heiligkeit und Geschlecht in der Legendeneplik )	15
<b>Liebscher, Doris</b> , doris.liebscher@rewi.hu-berlin.de ( Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte )	37
<b>Lieske, Stephan</b> , Tel. 2093-2291, stephan.lieske@rz.hu-berlin.de ( Constructions of Masculinity in Gothic Fiction )	5
<b>Lingenhöl, Katy</b> , k.lingenhoel@gmx.de ( Einführung in die Geschlechterstudien für Bachelor Zweitfach- oder Beifach-Student_innen )	8
<b>Lingenhöl, Katy</b> , k.lingenhoel@gmx.de ( Fächerübergreifende Einführungsvorlesung Gender Studies )	9
<b>Lingenhöl, Katy</b> , k.lingenhoel@gmx.de ( Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I )	11
<b>Linke, Katja</b> , Tel. 2093-2318, k.s.linke@googlemail.com ( Queer Intersections )	5
<b>Lucht, Petra</b> , Tel. 314 79135, lucht@kgw.tu-berlin.de ( "Werkzeugkasten": Empirische Methoden in den Gender Studies )	4
<b>Lutz, Marco</b> , Tel. 2093-46203, marco.lutz@gender.hu-berlin.de ( ZtG: HTML-Kurs für Anfänger_innen )	24
<b>Lutz, Marco</b> , Tel. 2093-46203, marco.lutz@gender.hu-berlin.de ( ZtG: Excel für Einsteiger_innen )	24
<b>Maksymiak, Malgorzata</b> ( Orientalismus, Antisemitismus, Zionismus: Zwischen Formationen des jüdischen „Anderen“ und jüdischen Selbstpositionierungen )	30
<b>Meißner, Hanna</b> , hanna.meissner@tu-berlin.de ( Wie versteckt sich Gender in Naturwissenschaften und Technik? Eine praxisorientierte Einführung in den Zusammenhang von Wissenschaft(en) und Geschlecht )	4
<b>Meißner, Hanna</b> , hanna.meissner@tu-berlin.de ( Geschlecht und Innovation )	4
<b>Mforbe Chiangong, Pepetual</b> , Tel. 66078 ( Community Theatre )	6
<b>Mikkola, Mari</b> , mari.mikkola@hu-berlin.de ( Feminismus und Philosophie / Feminism and Philosophy )	14
<b>Mikkola, Mari</b> , mari.mikkola@hu-berlin.de ( Redefreiheit / Free Speech )	38
<b>Mikkola, Mari</b> , mari.mikkola@hu-berlin.de ( Forschungskolloquium Feministische Philosophie / Feminist Philosophy Research Colloquium )	40
<b>Nickel, Hildegard-Maria</b> , Tel. 2093-4344, nickel@sowi.hu-berlin.de ( Work – Care – Voice: Genderregimes im Vergleich )	18
<b>Nickel, Hildegard-Maria</b> , Tel. 2093-4344, nickel@sowi.hu-berlin.de ( Feministische Theorien und die Rolle der Gefühle )	32
<b>Pache, Ilona</b> , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de ( Introduction: International Students Gender Bachelor )	7
<b>Pache, Ilona</b> , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de ( Closing: International Students Gender Bachelor )	7

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Pache, Ilona</b> , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de ( Introduction: International Students MA Gender )	7
<b>Pache, Ilona</b> , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de ( Closing: International Students MA Gender )	8
<b>Pache, Ilona</b> , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de ( Einführung in die Geschlechterstudien für Bachelor Zweitfach- oder Beifach-Student_innen )	8
<b>Pache, Ilona</b> , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de ( Gender Studies an der HU Berlin )	9
<b>Pache, Ilona</b> , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de ( Informationen zum Auslandsstudium mit den Gender Studies )	9
<b>Pache, Ilona</b> , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de ( Fächerübergreifende Einführungsvorlesung Gender Studies )	9
<b>Pache, Ilona</b> , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de ( Einführung in den MA Gender Studies )	28
<b>Pache, Ilona</b> , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de ( MA Abschlussberatung )	28
<b>Palm, Kerstin</b> ( Transdisziplinarität in den Gender Studies - was ist das und wozu brauchen wir das? Eine anschauliche Einführung )	10
<b>Palm, Kerstin</b> ( Vom Einparken und Schuhekaufen, Jagen und Sammeln - was kann die Evolutionstheorie zu Geschlechterdifferenz sagen? )	12
<b>Palm, Kerstin</b> ( Genderepistemologie -Theorien des emanzipativen Wissens in der Genderdebatte )	31
<b>Palm, Kerstin</b> ( Können Naturgesetze emanzipativ sein? Einblicke in neue biologische Forschung zur biologischen Verkörperung von Sozialität. )	33
<b>Palm, Kerstin</b> ( Forschungswerkstatt (Teil 2). Entwicklung eines Exposés in Genderforschung und Wissenschaftsgeschichte )	38
<b>Pfahl, Lisa</b> ( Disability – Gender – Diversity – Theoretische Grundlagen einer gender- und kultursensiblen Rehabilitationspädagogik )	17
<b>Pfahl, Lisa</b> ( Disability, Gender und Diversity als Forschungsperspektiven für pädagogische Konzepte )	30
<b>Roig*, Emilia</b> , emiliaroig@gmail.com ( Can Intersectionality Travel? Analysing Multiple Discrimination, Identity and Power in the European Context. )	6
<b>Romanowski, Lydia</b> , stern.aniis@googlemail.com ( ZtG: Literaturverwaltung mit "Citavi" )	23
<b>Romanowski, Lydia</b> , stern.aniis@googlemail.com ( ZtG: Word für Fortgeschrittene )	24
<b>Romanowski, Lydia</b> , stern.aniis@googlemail.com ( ZtG: Prezi-Online-Tool- die neue Art von Präsentationen )	24
<b>Rumpf, Ernesto</b> , Tel. 2093-46203 ( ZtG: Grundlagen der Bildbearbeitung )	24
<b>Rumpf, Ernesto</b> , Tel. 2093-46203 ( ZtG: Audio- und Videobearbeitung )	25
<b>Schnabel, Brigitte</b> , Tel. 2093-2291, brigitte.schnabel@rz.hu-berlin.de ( English Nineteenth and Twentieth-Century Feminist Fiction )	5
<b>Schneider, Franka</b> ( Mode Stadt Berlin. Urbane Praktiken des Kleidens und Bekleidens )	14
<b>Schönborn, Christina</b> , pt_kritischetheorie_feminismus@web.de ( (K)ein Denken in Vermittlungen? Zur Verbindung von Kritischer Theorie und Feminismus (Fortführung) )	13
<b>Schönwetter, Charlott-Nastasia</b> ( Gender als Analysekategorie in der Literaturwissenschaft am Beispiel nigerianischer Literaturen / Gender as an analytical category for literary studies )	14
<b>Somogyi, Peter</b> , Tel. 20939708, peter_somogyi@gmx.de ( Rivalisierende Männlichkeiten )	37
<b>Theurer, Karina</b> , karina.theurer@rewi.hu-berlin.de ( Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte )	37
<b>Trautwein, Stefanie/Espa</b> , stefanie.trautwein@cms.hu-berlin.de ( Einführung in die Geschlechterstudien für Bachelor Zweitfach- oder Beifach-Student_innen )	8
<b>Trautwein, Stefanie/Espa</b> , stefanie.trautwein@cms.hu-berlin.de ( Fächerübergreifende Einführungsvorlesung Gender Studies )	9
<b>Trautwein, Stefanie/Espa</b> , stefanie.trautwein@cms.hu-berlin.de ( Tutorium zur Einführungsvorlesung: Wissenschaftliches Arbeiten I )	11
<b>Vedder, Ulrike</b> , Tel. 2093-9712, ulrike.vedder@german.hu-berlin.de ( Heinrich von Kleist: Familienmodelle und Geschlechterordnungen )	20

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Vedder, Ulrike</b> , Tel. 2093-9712, ulrike.vedder@german.hu-berlin.de ( Junggesellen in Literatur und Wissenschaft: Männlichkeit und Genealogie im 19. Jh. )	31
<b>Vollhardt, Mascha</b> , Tel. 030-20939715, Mascha Vollhardt <Mascha.V@gmx.de> ( Geschlechter in der Popliteratur )	19
<b>Wald, C.</b> ( Postcolonial Antigones )	6
<b>Windhorst, Isabelle</b> , pt_kritischetheorie_feminismus@web.de ( (K)ein Denken in Vermittlungen? Zur Verbindung von Kritischer Theorie und Feminismus (Fortführung) )	13
<b>Yurdakul, Gökçe</b> , Tel. 2093-1917, gokce.yurdakul@sowi.hu-berlin.de ( Racism and Anti-racism )	6

## Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BE 1	Bebelplatz 1	Kommode
BU26	Burgstraße 26	Institutsgebäude
DOR 24	Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26	Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
DOR 65	Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
FRS191	Friedrichstraße 191	Institutsgebäude
GEO 47	Georgenstr. 47	Pergamonpalais
I 110	Invalidenstraße 110	Institutsgebäude
I118	Invalidenstraße 118	edison höfe
I - H	Invalidenstraße 42	Institutsgebäude / Hauptgebäude
MO 40	Mohrenstraße 40/41	Institutsgebäude
RUD16	Rudower Chaussee 16	Alfred Rühl-Haus
SO 22	Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
SPA 1	Spandauer Straße 1	Institutsgebäude
UL 6	Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude
UL 9	Unter den Linden 9	Altes Palais
UNI 3	Universitätsstraße 3b	Institutsgebäude

## Veranstaltungsartenverzeichnis

BAS	Bachelorseminar
BUE	Blockübung
CO	Kolloquium
FO	Forum
FS	Forschungsseminar
HS	Hauptseminar
LK	Lektürekurs
MAS	Masterseminar
PS	Proseminar
PT	Projektseminar
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
SPJ	Studienprojekt
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung